



2013 WaveRunner FZS

BETRIEBSANLEITUNG

⚠ Vor der Fahrt mit diesem Wasserfahrzeug die Betriebsanleitung aufmerksam lesen.

YAMAHA MOTOR CO., LTD.
F2C-F8199-74-G0

Vor der Fahrt mit diesem Wasserfahrzeug die Betriebsanleitung aufmerksam lesen. Im Fall eines Weiterverkaufs sollte die Betriebsanleitung beim WaveRunner verbleiben.

Kennzeichnung wichtiger Hinweise

GJU37544

Übereinstimmungserklärung für Persönliches Wasserfahrzeug (PWF)

mit den Anforderungen der Richtlinie 94/25/EG, geändert durch die Richtlinie 2003/44/EG

Name des Motorherstellers: YAMAHA MOTOR CO., LTD.

Adresse: 2500 Shingai, Iwata, Shizuoka 438-8501, Japan

Name des autorisierten Vertreters: YAMAHA MOTOR EUROPE N.V.

Adresse: Koolhovenlaan 101, 1119 NC Schiphol-Rijk, Niederlande

Name der anerkannten Prüfstelle für die Bewertung der Abgas- und Geräuschemissionen: Luxcontrol SA

ID-Nummer: 0882

Adresse: 1. avenue des Terres Rouges BP 349, Esch-sur-Alzette, L-4004. Luxemburg

Name der anerkannten Prüfstelle für die Bewertung der Abgas- und Geräuschemissionen: SNCH

ID-Nummer: 0499

Adresse: 11, route de Luxembourg BP 32, Sandweiler, L-5230. Luxemburg

Verwendetes Konformitätsbewertungsmodul:

für die Konstruktion: A Aa B+C B+D B+E B+F G H
für Abgasemissionen: B+C B+D B+E B+F G H
für Geräuschemissionen: A Aa G H

Andere angewandte EG-Richtlinien	Normen
<input checked="" type="checkbox"/> Richtlinie 2004/108/EG über die elektromagnetische Verträglichkeit (EMV).	<input checked="" type="checkbox"/> CISPR 12
<input type="checkbox"/> Maschinenrichtlinie 2006/42/EG.	<input checked="" type="checkbox"/> EN 61000-6-2
	<input type="checkbox"/>

BESCHREIBUNG DES FAHRZEUGS

Fahrzeugmodell-Identifikationsnummer, beginnend ab: U S - Y A M A 1 0 0 1 I 2 1 3

Bauartkategorie: C D

Modellname / Handelsname : GX1800A-M / FZS

BESCHREIBUNG DES MOTORS

Motorbauart:	Kraftstoffsorte:	Verbrennungstakt:
<input checked="" type="checkbox"/> PWF-Motor	<input checked="" type="checkbox"/> Benzin	<input checked="" type="checkbox"/> Viertakt

IDENTIFIZIERUNG DES MOTORS, DER VON DIESER ÜBEREINSTIMMUNGSERKLÄRUNG ERFASST WIRD

Name des Motormodells	EG-Typenuntersuchungs-Zertifikatsnummer	Name / ID-Nummer der anerkannten Prüfstelle
6AN	LC*2003/44*10026	Luxcontrol SA / 0882

GRUNDLEGENDE ANFORDERUNGEN

Grundlegende Anforderungen	Normen	andere normative Dokumente/Verfahren	technischer Ordner	Bitte ausführlich angeben (* = obligatorische Norm)
I.A Entwurf und Konstruktion	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	EN ISO 13590
I.B Abgasemission	<input checked="" type="checkbox"/> *	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	*EN ISO 8178-1
I.C Geräuschemission	<input checked="" type="checkbox"/> *	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	*EN ISO 14509

Diese Übereinstimmungserklärung wird unter der alleinigen Verantwortung des PWF-Herstellers ausgestellt. Ich erkläre im Namen des PWF-Herstellers, dass das Fahrzeugmodell und der (die) Motor(en), die oben angegeben sind, allen anwendbaren grundlegenden Anforderungen in der spezifizierten Weise entspricht (entsprechen) und mit dem Typ übereinstimmt (übereinstimmen), für den das (die) oben angegebene(n) EG-Typenuntersuchungszertifikat(e) ausgestellt wurde(n).

Name / Titel: H. Yamaji / President von YAMAHA MOTOR EUROPE N.V.

(Bezeichnung der Person die im Namen des Motorherstellers oder seines autorisierten Vertreters zur Unterschrift berechtigt ist)

Unterschrift und Titel:

(oder gleichwertige Kennzeichnung)

Datum und Ort der Ausstellung: 1. / September / 2012, Schiphol-Rijk, Niederlande



Kennzeichnung wichtiger Hinweise


GJU30192

An den Eigentümer/Fahrer

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Yamaha-Wasserfahrzeug entschieden haben.

Die vorliegende Betriebsanleitung enthält wichtige Informationen für den Betrieb, die Wartung und die Pflege Ihres Wasserfahrzeugs. Bitte wenden Sie sich mit etwaigen Fragen zur Bedienung oder Wartung Ihres Wasserfahrzeugs an einen Yamaha-Händler Ihrer Wahl.

Diese Betriebsanleitung ist kein Schulbuch für Bootssicherheit oder Seemannschaft. Falls dies Ihr erstes Wasserfahrzeug bzw. das erste Wasserfahrzeug dieser Art für Sie ist, sollten Sie sich im Interesse Ihres Wohlbefindens und Ihrer Sicherheit vor der Inbetriebnahme die notwendige Kenntnis oder Praxis aneignen. Ihr Yamaha-Händler oder Bootsverband empfiehlt Ihnen gerne eine örtliche Bootsschule oder einen kompetenten Fahrlehrer. In der Anleitung sind besonders wichtige Informationen folgendermaßen gekennzeichnet:

 Dies ist das Sicherheitssymbol. Es wird verwendet, um Sie vor möglichen Verletzungsgefahren zu warnen. Befolgen Sie alle Sicherheitshinweise, die neben diesem Symbol genannt sind, um die Gefahr von Verletzungen oder Todesfällen zu vermeiden.

GWJ00071

WARNUNG

Eine **WARNUNG** zeigt eine Gefahrensituation an, die vermieden werden muss, weil sie zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen führen könnte.

GCJ00091

ACHTUNG

ACHTUNG verweist auf besondere Vorsichtsmaßnahmen, die ergriffen werden

müssen, um Schäden am Wasserfahrzeug bzw. sonstige Sachschäden zu vermeiden.

HINWEIS:

Ein **HINWEIS** liefert Zusatzinformationen, um bestimmte Vorgänge zu erleichtern oder zu verdeutlichen.

Kennzeichnung wichtiger Hinweise

GJU40410

Yamaha ist stets darum bemüht, seine Produkte zu verbessern, daher besteht die Möglichkeit, dass Ihr Wasserfahrzeug nicht exakt mit der Betriebsanleitung übereinstimmt. Änderungen der technischen Daten sind jederzeit vorbehalten.

Die Anleitung ist ein wichtiger Bestandteil des Wasserfahrzeugs und sollte daher bei einem Weiterverkauf an den neuen Eigentümer weitergegeben werden.

GJU30232

**WaveRunner FZS
BETRIEBSANLEITUNG
©2012, Yamaha Motor Co., Ltd.
1. Auflage, Juli 2012
Alle Rechte vorbehalten.
Jeder Nachdruck und jede unerlaubte
Verwendung
ohne schriftliche Genehmigung von
Yamaha Motor Co., Ltd.
ist ausdrücklich untersagt.
Gedruckt in den USA**

Inhalt

Aufkleber verschiedener Art	1	Gashebel	30
Erkennungsnummern	1	Lenkungssystem	30
Haupt-Identifizierungsnummer		Teleskopisches Steuersystem	31
(PRI-ID)	1	Kühlwasser-Kontrollauslässe	32
Fahrzeug-Identifizierungsnummer		Wasserabscheider	32
(CIN)	1		
Motor-Seriennummer	1	Betrieb des Wasserfahrzeugs.....	34
Produktionsdatums-Aufkleber	2	Betriebsfunktionen des	
Modellangaben	3	Wasserfahrzeugs	34
Herstellerschild	3	Rückwärtsfahrssystem	34
Wichtige Aufkleber	4	Schnell-Trimmsystem (Q.S.T.S.)	35
Warnaufkleber	5	Betriebsarten des	
Andere Aufkleber	9	Wasserfahrzeugs	36
		Niedrigdrehzahl-Betriebsart	36
Informationen zur Sicherheit.....	11	Bedienung der Instrumente	38
Einschränkungen der Bedienung		Doppelinstrument	38
des Wasserfahrzeugs	11	Geschwindigkeitsmesser	38
Fahrt-Einschränkungen	12	Drehzahlmesser	38
Benutzungsbedingungen	13	Informationsanzeige	39
Empfohlene Ausrüstung	16		
Gefahrenquellen	16	Bedienung der Ausrüstung.....	43
Eigenschaften des		Ausrüstung	43
Wasserfahrzeugs	17	Sitze	43
Wasserski	18	Haltegriffe	44
Sicherheitsregeln für das		Aufstiegsgriff	45
Bootfahren	20	Aufstiegsstufe	45
Fahrvergnügen mit		Bugöse	45
Verantwortung	21	Heckösen	46
		Klampe	46
Beschreibung	22	Ablagefächer	46
Wasserfahrzeug-Glossar	22	Feuerlöscher-Halter	
Lage der Hauptkomponenten	23	und -Abdeckung	49
		Erfordernisse bei der Bedienung	
Bedienung der		und Handhabung	51
Steuerungsfunktionen	27	Kraftstoffanforderungen	51
Steuerungsfunktionen des		Kraftstoff	51
Wasserfahrzeugs	27	Motoröl-Anforderungen	53
Fernbedienung	27	Motoröl	53
Yamaha Security System	28	Lenzen des Bilgewassers	55
Motor-Stoppeschalter	29	Lenzen des Bilgewassers an	
Motor-Quickstoppschalter	29	Land	55
Startschalter	29		

Lenzen des Bilgewassers auf dem Wasser	55	Nach dem Herausnehmen des Wasserfahrzeugs aus dem Wasser	82
Transport auf einem Anhänger	56		
Erstmaliger Betrieb	57	Pflege und Lagerung	84
Motor-Einfahrzeit	57	Pflege nach dem Fahren	84
		Spülen der Kühlwasserkanäle	84
Routinekontrollen vor fahrtbeginn.....	58	Das Wasserfahrzeug reinigen	85
Liste der Routinekontrollen vor Fahrtbeginn	58	Pflege der Batterie	85
Routinekontrollen vor Fahrtbeginn	60	Langfristige Lagerung	88
Routinekontrollen vor dem Zuwasserlassen	60	Reinigen	88
Routinekontrollen nach dem Zuwasserlassen	68	Schmierung	88
		Rostschutz	88
Betrieb.....	70	Wartungsarbeiten	90
Betreiben des Wasserfahrzeugs	70	Wartungsarbeiten	90
Wasserfahrzeug kennen lernen	70	Bordwerkzeug	90
Lernen, das Wasserfahrzeug zu bedienen	70	Ein- und Ausbau der Motorabdeckung	90
Sitzposition	71	Tabelle der Wartungsintervalle	92
Zuwasserlassen des Wasserfahrzeugs	71	Motoröl und Ölfilter	93
Starten des Motors auf dem Wasser	71	Technische Daten	94
Ausschalten des Motors	72	Technische Daten	94
Verlassen des Wasserfahrzeugs	72		
Bedienen des Wasserfahrzeugs	73	Fehlerbeseitigung	95
Wasserfahrzeug wenden	73	Fehlersuche	95
Wasserfahrzeug anhalten	75	Fehlersuchtablette	95
Bedienen des Wasserfahrzeugs bei Rückwärtsfahrt	75	Notmaßnahmen	98
Aufsteigen auf das Wasserfahrzeug	76	Jeteinlass und Flügelrad reinigen	98
Losfahren	80	Starthilfebatterie verwenden	99
Gekentertes Wasserfahrzeug	81	Sicherungen wechseln	100
Anlanden und Anlegen des Wasserfahrzeugs	82	Bilgenpumpen-Sicherung wechseln	101
Betrieb in algenreichem Gewässer	82	Wasserfahrzeug abschleppen	102
		Untergetauchtes Wasserfahrzeug	103

Aufkleber verschiedener Art

GJU36451

Erkennungsnummern

Bitte übertragen Sie die Haupt- und Fahrzeug-Identifizierungsnummern (PRI-ID und CIN) sowie die Motor-Seriennummer in die dafür vorgesehenen Felder, da sie für die Bestellung von Ersatzteilen benötigt werden. Die Erkennungsnummern notieren und an einem sicheren Ort aufbewahren, für den Fall, dass das Wasserfahrzeug gestohlen wird.

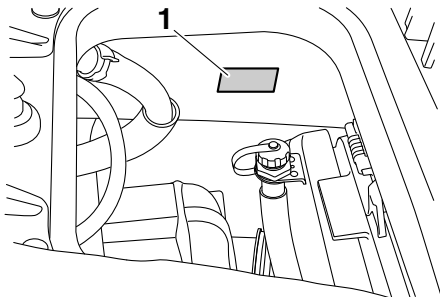
GJU41350

Haupt-Identifizierungsnummer (PRI-ID)

Die Haupt-Identifizierungsnummer ist auf einem Schild eingestanzt, das sich im Motorraum befindet. (Demontage und Montage der Sitze siehe Seite 43, weitere Angaben zum wasserdichten Ablagefach siehe Seite 49.)

MODELL:

GX1800A-M (FZS)



1 Lage der Haupt-Identifizierungsnummer (PRI-ID)

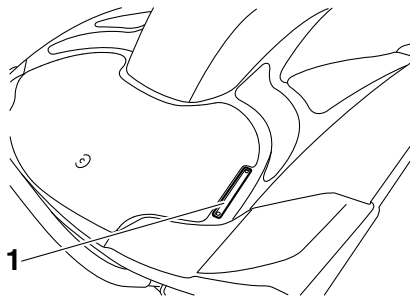
MODEL <input type="text"/>	PRI-I.D. <input type="text"/>
YAMAHA MOTOR CO., LTD. ASSEMBLED IN U.S.A. FROM AMERICAN AND JAPANESE COMPONENTS. ASSEMBLÉ AUX ÉTATS-UNIS DE PIÈCES AMÉRICAINES ET JAPONAISES.	

F2C -

GJU36550

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (CIN)

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (CIN) ist auf einem Schild eingestanzt, das am Achterdeck angebracht ist.



1 Lage der Fahrzeug-Identifizierungsnummer (CIN)

US - YAM

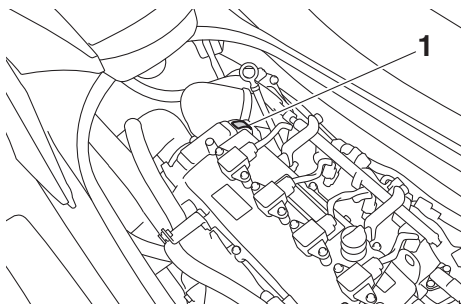
GJU40470

Motor-Seriennummer

Die Motor-Seriennummer ist auf einem Schild eingestanzt, das am Motor angebracht ist. (Demontage und Montage des Sitzes siehe

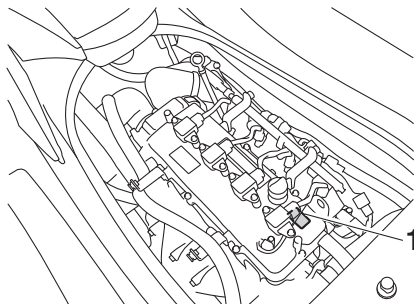
Aufkleber verschiedener Art

Seite 43, Demontage und Montage der Motorabdeckung siehe Seite 90.)

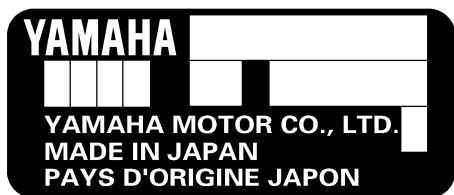


1 Lage der Motor-Seriennummer

ge und Montage der Motorabdeckung siehe Seite 90.)



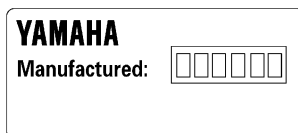
1 Lage des Produktionsdatums-Aufklebers



GJU42030

Produktionsdatums-Aufkleber

Dieser Aufkleber ist an der Oberseite des Zylinderkopfes angebracht. (Demontage und Montage des Sitzes siehe Seite 43, Demonta-



Aufkleber verschiedener Art

GJU30320

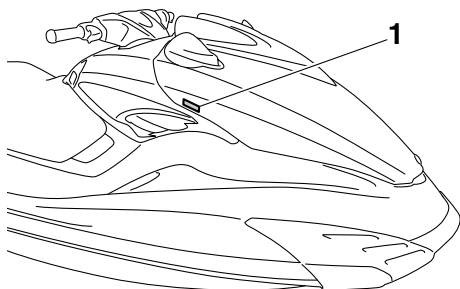
Modellangaben

GJU30331

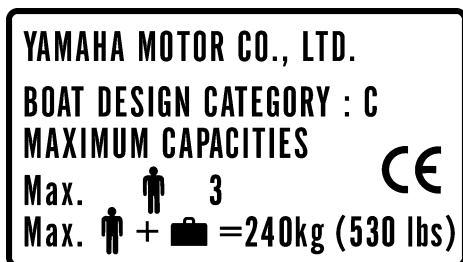
Herstellerschild

Wasserfahrzeuge mit dieser Plakette entsprechen bestimmten Abschnitten der Europäischen Maschinenrichtlinie.

Ein Teil der Informationen steht auf dem Herstellerschild, das am Wasserfahrzeug angebracht ist. Die vollständigen Erläuterungen finden sich in den entsprechenden Abschnitten der vorliegenden Betriebsanleitung.



1 Lage des Herstellerschilds



Konstruktionsklasse dieses Personal Watercraft: C

Klasse C:

Das Wasserfahrzeug wurde für den Betrieb bis Beaufort-Windstärke 6 und entsprechende Wellenhöhen entwickelt (signifikante Wellenhöhen bis 2 m (6.56 ft); siehe folgender HINWEIS). Solche Bedingungen finden sich auf windausgesetzten Binnengewässern, in

Mündungsgebieten und in Küstengewässern mit gemäßigten Wetterverhältnissen.

HINWEIS:

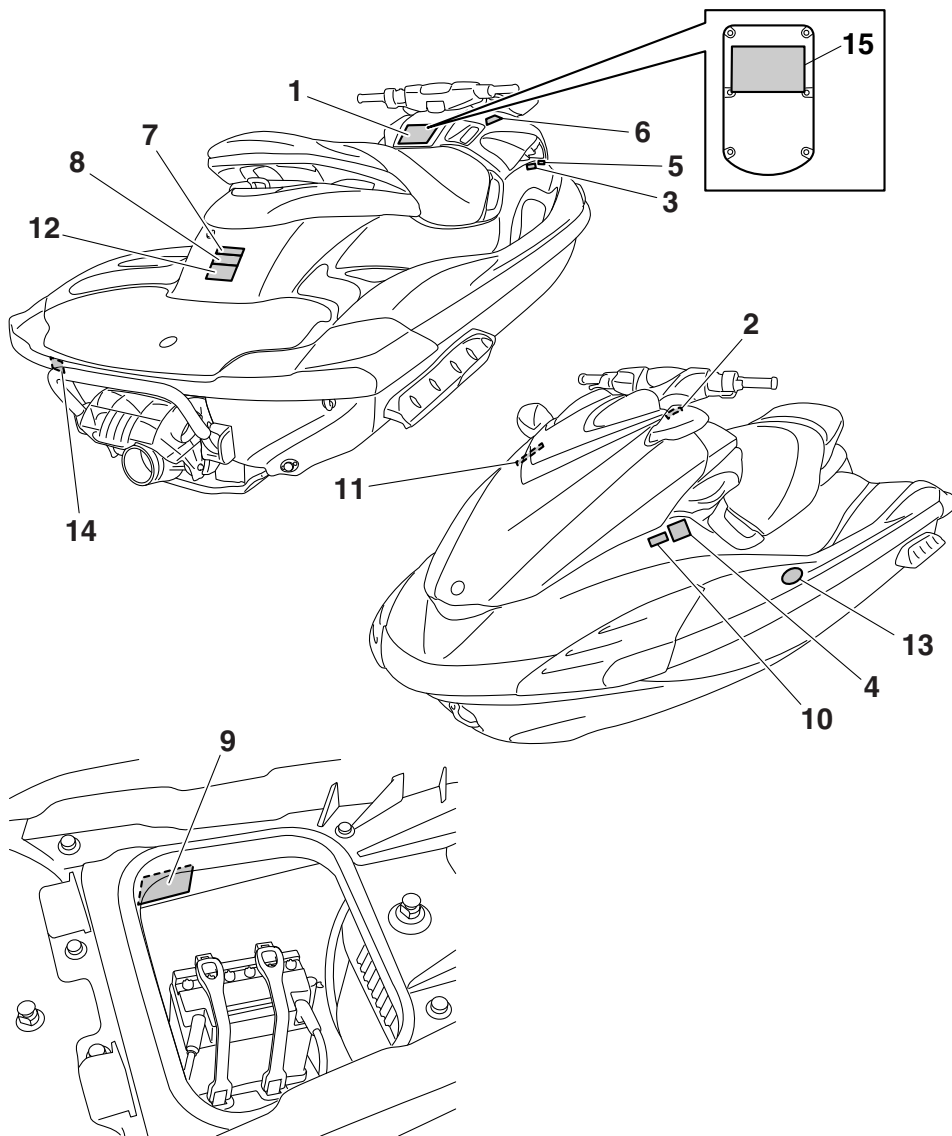
Unter signifikanter Wellenhöhe versteht man die mittlere Höhe des höchsten Drittels der Wellen. Dies entspricht in etwa der Wellenhöhe, wie sie ein erfahrener Beobachter einschätzen würde. Manche Wellen erreichen allerdings das Doppelte dieser Höhe.

Aufkleber verschiedener Art

GJU30452

Wichtige Aufkleber

Lesen Sie die folgenden Aufkleber, bevor Sie dieses Wasserfahrzeug verwenden. Falls Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich an einen Yamaha-Händler.



Aufkleber verschiedener Art

GJU35913

Warnaufkleber


Sollten Aufkleber fehlen oder beschädigt sein, durch einen Yamaha-Händler ersetzen lassen.

1

⚠ WARNING

To reduce the risk of SEVERE INJURY or DEATH:

WEAR A PERSONAL FLOTATION DEVICE (PFD).
All riders must wear an authority-approved PFD that is suitable for personal watercraft (PWC) use.



WEAR PROTECTIVE CLOTHING. Severe internal injuries can occur if water is forced into body cavities as a result of falling into water or being near jet thrust nozzle. Normal swimwear does not adequately protect against forceful water entry into rectum or vagina. All riders must wear a wet suit bottom or clothing that provides equivalent protection (See Owner's Manual).

Footwear, gloves, and goggles/glasses are recommended.

KNOW BOATING LAWS. Yamaha Motor Co., Ltd. recommends a minimum operator age of 16 years old. Know the operator age and training requirements for your state. A boating safety course is recommended and may be required in your state.

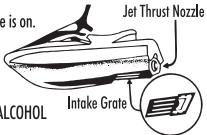
ATTACH ENGINE SHUT-OFF CORD (LANYARD) to wrist and keep it free from handlebars so that engine stops if operator falls off. After riding, remove cord from PWC to avoid unauthorized use by children or others.

RIDE WITHIN YOUR LIMITS AND AVOID AGGRESSIVE MANEUVERS
to reduce the risk of loss of control, ejection, and collision. This is a high performance boat - not a toy. Sharp turns or jumping wakes or waves can increase the risk of back/spinal injury (paralysis), facial injuries, and broken legs, ankles, and other bones.
Do not jump wakes or waves.

DO NOT APPLY THROTTLE WHEN ANYONE IS AT REAR OF PWC-turn engine off or keep engine at idle. Water and/or debris exiting jet thrust nozzle can cause severe injury.

⚠ WARNING


KEEP AWAY FROM INTAKE GRATE while engine is on. Items such as long hair, loose clothing, or PFD straps can become entangled in moving parts resulting in severe injury or drowning.



NEVER RIDE AFTER CONSUMING DRUGS OR ALCOHOL

Collisions result in more INJURIES AND DEATHS than any other type of accident for personal watercraft (PWC).

TO AVOID COLLISIONS:
SCAN CONSTANTLY for people, objects, and other watercraft. Be alert for conditions that limit your visibility or block your vision of others.
OPERATE DEFENSIVELY at safe speeds and keep a safe distance away from people, objects, and other watercraft.



- Do not follow directly behind PWCs or other boats.
- Do not go near others to spray or splash them with water.
- Avoid sharp turns or other maneuvers that make it hard for others to avoid you or understand where you are going.
- Avoid areas with submerged objects or shallow water.

TAKE EARLY ACTION to avoid collisions. Remember, PWCs and other boats do not have brakes.

DO NOT RELEASE THROTTLE WHEN TRYING TO STEER away from objects - you need throttle to steer. Always check throttle and steering controls for proper operation before starting PWC. Follow navigation rules and state/province and local laws that apply to PWCs. See Owner's Manual for more information.

READ AND FOLLOW OWNER'S MANUAL
YAMAHA

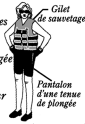
F2C-U41B1-10

Aufkleber verschiedener Art

2

▲ AVERTISSEMENT

Afin de limiter les risques de BLESSURES GRAVES, voire MORTELLES: PORTER UN GILET DE SAUVETAGE. Tout utilisateur doit porter un gilet de sauvetage homologué pour les scooters des mers. PORTER DES VÊTEMENTS PROTÉCTEURS. Le choc infligé par la pénétration forcée d'eau dans les orifices corporels lors d'une chute ou lors du contact avec le jet d'eau de la pompe risque de provoquer des lésions graves. Le port d'un simple maillot de bain ne constitue pas une protection adéquate contre la puissance de pénétration de l'eau dans le rectum et/ou le vagin. Tout utilisateur doit porter le pantalon d'une tenue de plongée ou tout autre vêtement offrant une protection semblable. (Voir le manuel d'utilisation.) Le port de chaussures, de gants et de lunettes de plongée est recommandé. CONNAÎTRE LES LOIS DE NAVIGATION. La Yamaha Motor Co., Ltd. recommande la limite d'âge de pilotage de 16 ans. Vérifier l'âge du pilote ainsi que les exigences quant à l'âge prévues par la législation locale. Il est préférable, et parfois requis par certaines législations, de suivre un cours de sécurité maritime. ATTACHER LA LANIÈRE DE L'INTERRUPTEUR D'ARRÊT DU MOTEUR au poignet et l'éloigner du guidon afin que le moteur se coupe bien en cas de chute. Après utilisation, retirer la lanière du scooter afin de prévenir toute utilisation par des enfants ou des personnes non-autorisées.



YAMAHA

F1B-U41B1-21

3

▲ AVERTISSEMENT

Afin de limiter les risques de BLESSURES GRAVES, voire MORTELLES:

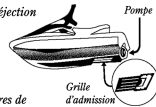
RESPECTER SES LIMITES ET ÉVITER LES MANŒUVRES BRUTALES afin de limiter tout risque de perte de contrôle, d'éjection et de collision. Il s'agit d'un véhicule à hautes performances et pas d'un jouet. Des virées brusques ou le saut de sillages ou de vagues accroît le risque de blessures au dos, voire de paralysie, de blessures au visage et de fractures diverses. **Ne jamais sauter** des sillages ni des vagues.

NE PAS DONNER DES GAZ LORSQUE QUELQU'UN SE TROUVE DERRIÈRE LE VÉHICULE: couper le moteur ou laisser tourner au ralenti. Eau et/ou débris projetés par la pompe pourraient causer des blessures graves.

NE PAS S'APPROCHER DE LA GRILLE D'ADMISSION lorsque le moteur tourne. Cheveux longs, vêtements amples ou lanières de gilet de sauvetage risquent d'être happés, ce qui pourrait provoquer des blessures, ou même une noyade.

NE JAMAIS PILOTER APRÈS AVOIR ABSORBÉ DE L'ALCOOL, DES DROGUES OU CERTAINS MÉDICAMENTS.

LIRE ET RESPECTER LES INSTRUCTIONS DONNÉES DANS LE MANUEL D'UTILISATION.



YAMAHA

F1B-U41B1-31

4

▲ AVERTISSEMENT

Les collisions sont la cause principale des BLESSURES ET DÉCÈS

d'utilisateurs de scooter des mers. POUR ÉVITER LES

COLLISIONS: ÊTRE CONSTAMMENT à l'affût de

personnes, d'objets et d'autres bateaux. Être conscient des

conditions limitant sa visibilité ou celle des autres embarcations.

PILOTER AVEC PRUDENCE à des vitesses raisonnables

et garder une distance de sécurité entre le scooter et toute personne, objet et embarcation.

• Ne pas suivre une autre embarcation de trop près.

• Ne pas se rapprocher d'autrui en vue de l'éclabousser

• Éviter les virages brusques ou toute manœuvre qui risque de mettre un autre pilote

en danger ou qui l'empêche de pouvoir déterminer clairement la direction que l'on prend.

• Éviter les endroits où flottent des objets et les eaux peu profondes.

REAGIR RAPIDEMENT en vue d'éviter les collisions. Garder à l'esprit que les

bateaux n'ont pas de freins.

NE PAS LÂCHER LES GAZ LORSQUE L'ON ESSAYE DE S'ÉLOIGNER

d'objets-une poussée est nécessaire à la direction du scooter des mers. Toujours

s'assurer avant le départ que l'accélérateur et la direction fonctionnent

correctement. Suivre les lois de navigation ainsi que les législations nationales,

provinciales et locales concernant les scooters des mers.

Voir le manuel d'utilisation pour plus

d'informations.



YAMAHA

F1B-U41B2-01

Aufkleber verschiedener Art

5

⚠ WARNING	⚠ AVERTISSEMENT
<p>Gasoline is highly flammable and explosive. A fire or explosion could cause severe injury or death. Shut engine off. Refuel in well ventilated area away from flames or sparks. Do not smoke. Avoid spilling gasoline. Wipe up spilled gasoline immediately. Remove all seats to ventilate fuel vapors from engine compartment before starting engine. Do not start engine if there is a fuel leak or a loose electrical connection.</p>	<p><i>L'essence est très inflammable et explosible. Un incendie ou une explosion risquent de provoquer des blessures graves, voire mortelles. Couper le moteur. Faire le plein dans un endroit bien aéré et éloigné de toute flamme ou étincelle. Ne pas fumer. Éviter de renverser de l'essence. Essayer immédiatement toute coulure d'essence. Déposer les sièges pour évacuer les vapeurs d'essence du compartiment du moteur avant de mettre le moteur en marche. Ne jamais mettre le moteur en marche en cas de fuite d'essence ou si un branchement électrique est desserré.</i></p>
REGULAR UNLEADED GASOLINE ONLY	ESSENCE NORMALE SANS PLOMB UNIQUEMENT

F1S-U415B-11

6

⚠ WARNING
REVERSE SHIFT LEVER OPERATION:
<ul style="list-style-type: none">• Shift only while engine is idling or off.• Reverse is for low speed maneuvering only.• Do not use reverse function to slow down or stop PWC as it could cause you to lose control, be ejected, or impact handlebars.• Make sure that there are no obstacles or people behind you before shifting to reverse.
⚠ AVERTISSEMENT
FONCTIONNEMENT DU LEVIER D'INVERSION DE MARCHÉ:
<ul style="list-style-type: none">• Inverser la marche uniquement lorsque le moteur tourne au ralenti ou lorsqu'il est coupé.• La marche arrière est destinée exclusivement aux manœuvres à vitesse réduite.• Ne pas sélectionner la marche arrière en vue de ralentir ou d'arrêter le scooter des mers, car il y a risque de perte de contrôle, d'éjection ou de heurt sur le guidon.• S'assurer qu'il n'y a ni obstacle ni personne derrière le scooter avant d'engager la marche arrière.

F0V-U41D5-31

7

⚠ WARNING
<p>Do not use cleat or grips to lift PWC. PWC could fall, which could result in severe injury.</p>
⚠ AVERTISSEMENT
<p>Ne pas soulever le scooter à l'aide du taquet ou des poignées. Le scooter pourrait tomber et provoquer des blessures graves.</p>

(F1S-U41E1-11)

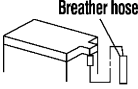
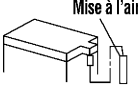
8

⚠ WARNING
<ul style="list-style-type: none">• Severe internal injuries can occur if water is forced into body cavities as a result of being near jet thrust nozzle.• Wear a wetsuit bottom or clothing that provides equivalent protection.• Do not board PWC if operator is applying throttle.
⚠ AVERTISSEMENT
<ul style="list-style-type: none">• Le choc infligé par la pénétration forcée d'eau dans les orifices corporels lors du contact avec le jet de la pompe risque de provoquer des lésions graves.• Porter le pantalon d'une tenue de plongée ou tout autre vêtement offrant une protection semblable.• Ne pas embarquer lorsque la pilote donne des gaz.

(F1S-U41E1-11)

Aufkleber verschiedener Art

9

⚠ WARNING	
<p>Be sure to connect breather hose to battery. Fire or explosion could result if not connected properly.</p>	
⚠ AVERTISSEMENT	
<p>Bien veiller à brancher la durit de mise à l'air à la batterie. Un mauvais branchement risque d'être à l'origine d'un incendie ou d'une explosion.</p>	
<p>YAMAHA</p>	

F0V-U41DB-12

10

⚠ AVERTISSEMENT	
APPLICABLE POUR LA FRANCE SEULEMENT	
<ul style="list-style-type: none">• <i>En France : permis de conduire et immatriculation obligatoire.</i>• <i>Navigation en mer autorisée entre 300 mètres et 2 milles nautique.</i>• <i>Entre 0 et 300 mètres, se référer aux instructions nautiques locales affichées. Sinon, règle générale : vitesse maxi 5 noeuds (9Km/h) dans cette zone.</i>• <i>Utiliser les chenaux obligatoires de sortie lorsqu'ils existent.</i>• <i>Respecter les règles de priorité.</i>• <i>Gilet de sauvetage obligatoire-Fusée et bout de remorquage à bord.</i>• <i>Ne jamais conduire sous l'influence de l'alcool ou de drogues.</i>• <i>Consulter la météo avant de sortir en mer.</i>• <i>Une conduite responsable et un contrôle quotidien de votre machine suivant le manuel d'entretien YAMAHA seront garants de votre sécurité.</i>	
<p>YAMAHA</p>	

GP8-U418H-01

Aufkleber verschiedener Art

GJU36261

Andere Aufkleber

11

**FIRE EXTINGUISHER CONTAINER
COMPARTIMENT DE L'EXTINCTEUR**

F1B-U41F5-21

12

**RATED PERSON CAPACITY: 3
MAXIMUM LOAD: 240 kg (530 lb)
CAPACITÉ MAXIMALE: 3 personnes
CHARGE MAXIMALE: 240 kg(530 lb)**

(F1S-U41E1-11)

13



Aufkleber verschiedener Art

Folgender Aufkleber deutet die Umwälzrichtung zum Aufrichten eines gekenterten Wasserfahrzeugs an.

14

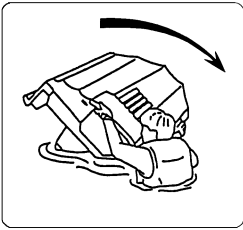
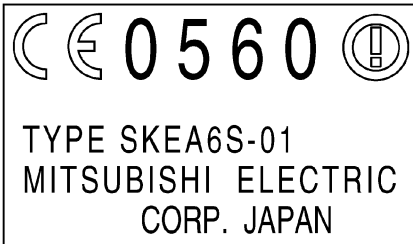


FIG-U418F-00

Folgende CE-Kennzeichnung befindet sich an der Rückseite der Fernbedienung.

15



GJU30682

Die Betriebssicherheit des Wasserfahrzeugs hängt auch von der richtigen Fahrtechnik, vom gesunden Menschenverstand, dem Einschätzungsvermögen und der Erfahrung des Fahrers ab. Vor dem Einsatz des Wasserfahrzeugs sollte sichergestellt werden, dass es nach den geltenden Gesetzen und Vorschriften zugelassen ist. Das Wasserfahrzeug ist stets entsprechend den geltenden Vorschriften und Einschränkungen zu fahren. Jeder Fahrer sollte vor dem Einsatz des Wasserfahrzeugs über die folgenden Punkte in Kenntnis sein.

- Vor der Benutzung des Wasserfahrzeugs sind vorliegende Betriebsanleitung, die Fahrübungs-Anleitung, die Betriebs-Kurzanleitung und sämtliche am Wasserfahrzeug angebrachte Warnaufkleber zu lesen. Diese Unterlagen sollen ein Grundverständnis über das Wasserfahrzeug und seine Bedienung vermitteln.
- Niemals einer Person erlauben, das Wasserfahrzeug zu benutzen, bevor sie die Betriebsanleitung, die Fahrübungs-Anleitung, die Betriebs-Kurzanleitung und alle Hinweise am Wasserfahrzeug gelesen hat.

GJU30740

Einschränkungen der Bedienung des Wasserfahrzeugs

- Yamaha empfiehlt ein Mindestalter von 16 Jahren.
Erwachsene müssen die Benutzung durch Minderjährige überwachen.
Informieren Sie sich über das gesetzliche Mindestalter und etwaige Ausbildungserfordernisse.
- Dieses Wasserfahrzeug ist auf den Betrieb durch einen Führer mit bis zu 2 Mitfahrern ausgelegt. Niemals die Höchstzuladung oder die Sitzkapazität von drei Personen (bzw. zwei Personen und ein Wasserskifahrer) überschreiten.



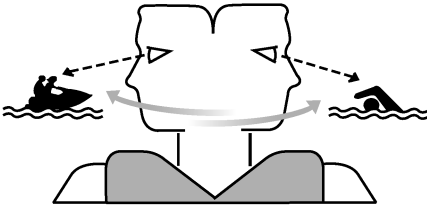
Höchstzuladung:
240 kg (530 lb)
Zuladung bedeutet Gesamtgewicht von Führer, Mitfahrer, Gepäck und Zubehör.

- Das Mitführen von Mitfahrern sollte erfahrenen Führern vorbehalten bleiben. Das Mitführen von Mitfahrern erfordert ein höheres Maß an Geschicklichkeit. Bevor Sie schwierige Manöver ausprobieren, sollten Sie sich zunächst gründlich mit dem Fahrverhalten des Wasserfahrzeugs vertraut machen.

GJU30761

Fahrt-Einschränkungen

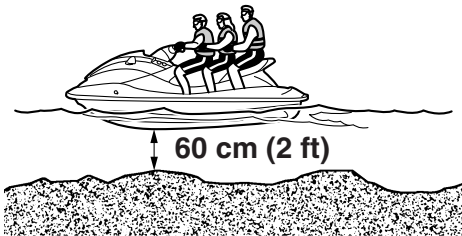
- Achten Sie ständig auf andere Personen, Hindernisse und andere Wasserfahrzeuge. Achten Sie auf Umstände, die Ihre Sicht und Ihre Sichtbarkeit durch andere einschränken könnten.



- Fahren Sie defensiv und mit angemessener Geschwindigkeit, und wahren Sie einen Sicherheitsabstand zu Personen, Gegenständen und anderen Wasserfahrzeugen.
- Fahren Sie niemals direkt hinter anderen Wasserfahrzeugen oder Booten.
- Halten Sie stets so viel Abstand zu anderen, dass Sie sie nicht nass spritzen.
- Vermeiden Sie scharfe Wendungen oder andere Manöver, die es anderen erschweren, Ihnen auszuweichen oder Ihren Kurs zu erkennen.
- Meiden Sie Untiefen und seichte Gewässer.
- Handeln Sie rasch, um Zusammenstöße zu vermeiden. Bedenken Sie jederzeit, dass Wasserfahrzeuge und Boote keine Bremsen haben.
- Beim Ausweichen von Hindernissen den Gashebel nicht loslassen—beim Steuern muss Gas gegeben werden. Vor jedem Start den Gashebel und die Lenkung kontrollieren.
- Fahren Sie entsprechend Ihren Fähigkeiten und vermeiden Sie aggressive Manöver, um zu verhindern, dass Sie die Kontrolle verlieren, herausgeschleudert werden oder einen Zusammenstoß verursachen.
- Dies ist kein Spielzeug, sondern ein Hochleistungs-Wasserfahrzeug. Scharfe Wendungen und Sprünge über Kielwasser oder Wellen erhöhen das Risiko für Rücken- oder Wirbelsäulenverletzungen (Lähmung), Gesichtsverletzungen sowie Bein-, Knöchel- und andere Knochenbrüche. Deshalb Kielwasser oder Wellen nicht überspringen.
- Das Wasserfahrzeug nicht auf rauem Gewässer oder bei schlechtem Wetter bzw. schlechten Sichtverhältnissen einsetzen, da dies zu Unfällen mit Verletzungs- oder Todesfolge führen kann. Achten Sie auf Zeichen eines Wetterumschwungs. Berücksichtigen Sie die aktuelle Wetterlage und -vorhersage, bevor Sie mit dem Wasserfahrzeug losfahren.
- Wie bei allen Wassersportarten, sollte auch beim Fahren mit diesem Wasserfahrzeug stets jemand in Ihrer Nähe sein. Wenn Sie sich weiter vom Ufer oder Strand entfernen als Sie schwimmen können, sollten Sie sich von einem anderen Boot oder Wasserfahrzeug begleiten lassen; dabei jedoch immer einen angemessenen Abstand wahren. Handeln Sie stets mit gesundem Menschenverstand.
- Befahren Sie keine Gewässer, in denen zwischen Wasserfahrzeug und Grund nicht wenigstens 60 cm (2 ft) Abstand bestehen bleibt, um Kollisionen mit Hindernissen un-

Informationen zur Sicherheit

ter Wasser und damit einhergehende Schäden und Verletzungen zu vermeiden.



- Dieses Wasserfahrzeug besitzt keine Beleuchtungsanlage, wie sie für den nächtlichen Betrieb vorgeschrieben ist. Das Wasserfahrzeug nicht zwischen Sonnenuntergang und -aufgang betreiben, um Zusammenstöße zu vermeiden, die zu ernsthaften Verletzungen und Tod führen könnten.

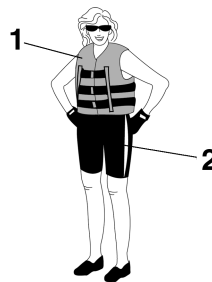


- Befolgen Sie stets die allgemeinen Schiffsregeln sowie etwaige örtliche Vorschriften, die für Ihr Wasserfahrzeug gelten.

GJU30821

Benutzungsbedingungen

- Beim Fahren ist stets eine Rettungsweste zu tragen, die für den Betrieb von PWCs geeignet und zugelassen ist.
- Schutzkleidung tragen. Bei Stürzen ins Wasser oder beim Aufenthalt in der Nähe der Jetdüse kann Wasser mit Gewalt in Körperöffnungen eindringen und schwere Verletzungen verursachen. Normale Badekleidung bietet keinen ausreichenden Schutz gegen das gewaltsame Eindringen von Wasser in Rektum oder Vagina. Alle Fahrer müssen deshalb eine Neoprenhose oder Kleidung mit ähnlicher Schutzwirkung tragen. Es eignen sich dicke, eng gewebte, robuste und eng anliegende Kleidungsstücke (z.B. aus Jeans-Stoff). Nicht geeignet ist Lycra oder ähnlicher Stoff, wie er z.B. für Radsportkleidung benutzt wird.



- 1 Zulässige Schwimmweste
- 2 Neopren-Unterteil

- Zum Schutz vor Wind, Wasser und Sonnenlicht wird empfohlen, beim Fahren eine entsprechende Schutzbrille zu tragen. Es sind spezielle Haltebänder für Brillen erhältlich, die im Wasser schwimmen und verhindern, dass die Brille sinkt, wenn sie ins Wasser fällt. Das Tragen von Schuhen und Handschuhen wird empfohlen.

Informationen zur Sicherheit

- Es liegt am Fahrer, zu entscheiden, ob er einen Helm trägt, wenn er in seiner Freizeit fährt. Er sollte wissen, dass ein Helm in bestimmten Situationen schützen, in anderen wiederum eine Gefahr darstellen kann. Helme werden entwickelt, um ein gewisses Maß an Kopfschutz zu bieten. Ein Helm schützt nicht gegen alle Aufprallsituationen. Er kann jedoch beim Zusammenstoß mit einem Boot oder einem anderen Hindernis vor bestimmten Verletzungen schützen. Ein Helm kann auch ein gewisses Sicherheitsrisiko darstellen. Bei Stürzen ins Wasser besteht die Gefahr, dass der Helm Wasser fängt und sich quasi wie ein eingetauchter Eimer verhält. Hierbei können erhebliche Zugkräfte entstehen, die zu Würgen, schweren und bleibenden Halsverletzungen und sogar zum Tode führen können. Ein Helm kann außerdem das Sicherheitsrisiko erhöhen, falls er die Sicht- und Hörverhältnisse einschränkt bzw. wenn das Tragen des Helms den Fahrer ablenkt oder ermüdet.

Wie können Sie entscheiden, ob die möglichen Sicherheitsvorteile eines Helms schwerer wiegen als die möglichen Sicherheitsrisiken? Prüfen Sie Ihre persönlichen Fahrbedingungen. Prüfen Sie verschiedene Faktoren, wie z.B. Ihren Fahrstil und Ihre Fähigkeiten. Achten Sie außerdem auf das Verkehrsaufkommen und die Beschaffenheit der Wasseroberfläche.

Wenn Sie sich auf Grund der Fahrbedingungen für einen Helm entscheiden, sollten Sie diesen sorgfältig auswählen. Fragen Sie wenn möglich nach einem speziell für den Wassersport entwickelten Helm. Bei Wettkämpfen auf abgesteckten Bahnen sollten bei der Wahl des Helms die Anga-

ben der auslobenden Organisation berücksichtigt werden.

- Das Wasserfahrzeug niemals unter Alkohol- oder Drogeneinwirkung benutzen.
- Aus sicherheits- und fahrzeugtechnischen Gründen sollten vor dem Einsatz des Wasserfahrzeugs immer die auf Seite 58 aufgelisteten Vorbereitungsmaßnahmen getroffen werden.
- Fahrer und Mitfahrer sollten die Füße immer im Fußraum und am Boden halten, wenn das Wasserfahrzeug in Bewegung ist. Durch Heben der Füße erhöht sich die Gefahr, das Gleichgewicht zu verlieren oder gegen äußere Hindernisse zu stoßen. Nehmen Sie niemals ein Kind mit, dessen Füße nicht auf den Boden des Trittbretts reichen.
- Mitfahrer sollten sich immer gut festhalten, entweder an der Person, die vor ihnen sitzt, oder am entsprechenden Griff.

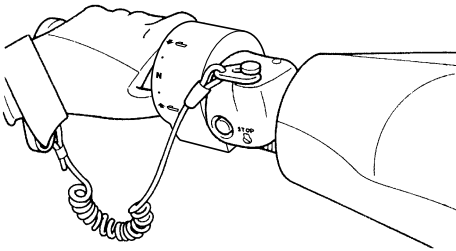


- Der Fahrer darf niemals einen Mitfahrer vor sich sitzen lassen.
- Bei Schwangerschaft oder schlechtem Gesundheitszustand sollte immer ein Arzt gefragt werden, ob das Fahren möglicherweise ein Risiko darstellt.
- Keine verändernden Eingriffe am Wasserfahrzeug vornehmen. Durch verändernde Eingriffe am Wasserfahrzeug kann sich seine Sicherheit und

Informationen zur Sicherheit

Zuverlässigkeit verschlechtern. Das Fahren mit einem veränderten Wasserfahrzeug ist möglicherweise gefährlich oder illegal.

- Die Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) am linken Handgelenk befestigen und vom Lenker fernhalten, damit der Motor stoppt, falls der Fahrzeugführer vom Wasserfahrzeug stürzt. Ist die Fahrt beendet, die Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) vom Wasserfahrzeug entfernen, um ein unbeabsichtigtes Starten oder eine unerwünschte Nutzung durch Kinder oder andere Personen zu verhindern.



den Rückraum prüfen. (Siehe "Bootssicherheitsregeln" auf Seite 20.)

- Sorgfältig nach Schwimmern Ausschau halten und Badebereiche vermeiden. Schwimmer sind im Wasser nur schwer zu erkennen und könnten unbeabsichtigt erfasst oder überfahren werden.
- Zusammenstöße mit anderen Booten vermeiden. Der Bootsverkehr sollte ständig beobachtet werden. Möglicherweise ist ein anderer Bootsführer unaufmerksam. Wird man von anderen Bootsführern nicht gesehen, bzw. reagiert man schneller, als es die anderen erwarten, riskiert man einen Zusammenstoß.
- Zu anderen Booten und Wasserfahrzeugen sollte stets ein Sicherheitsabstand eingehalten werden. Auf Wasserski- oder Angelreinen achten. Die Bootssicherheitsregeln beachten und vor Kurvenmanövern immer

GJU30840

Empfohlene Ausrüstung

Folgende Gegenstände sollten an Bord des Wasserfahrzeugs mitgeführt werden:

- **Akustischer Signalgeber**
Nehmen Sie eine Pfeife oder anderen Schallsignalgeber mit, um andere Bootfahrer warnen zu können.
- **Optisches Notsignal**
Es ist ratsam, ein behördlich genehmigtes pyrotechnisches Leuchtsignal in einem wasserdichten Behälter an Bord des Wasserfahrzeugs aufzubewahren. Ein Spiegel kann als Notfallsignal verwendet werden. Wenden Sie sich für nähere Angaben an einen Yamaha-Händler.
- **Uhr**
Eine Uhr kann zum Erfassen der Anzahl Betriebsstunden nützlich sein.
- **Schlepptau**
Mit einem Schlepptau kann ein havariertes Wasserfahrzeug abgeschleppt werden.

GJU36850

Gefahrenquellen

- Den Motor niemals in einem geschlossenen Raum anlassen oder betreiben. Abgasdämpfe enthalten Kohlenmonoxid, ein farb- und geruchloses Gas, das innerhalb kurzer Zeit Bewusstlosigkeit und Tod verursachen kann. Das Wasserfahrzeug immer in einem offen liegenden Bereich betreiben.
- Unmittelbar nach dem Ausschalten des Motors Schalldämpfer und Motor nicht berühren, um ernsthafte Verbrennungen zu vermeiden.

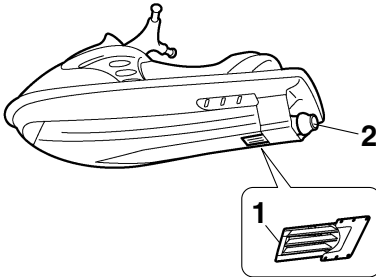
GJU30920

Eigenschaften des Wasserfahrzeugs

- Zum Steuern des Wasserfahrzeugs muss Schub vorhanden sein. Wird das Gas vollständig weggenommen, liegt nur minimaler Schub vor. Bei Geschwindigkeiten über dem Langsamstlauf nimmt die Lenkbarkeit ohne Gasgeben zunehmend ab. Dieses Modell ist mit dem Motorsteuerungssystem YEMS (Yamaha Engine Management System) ausgestattet, dem ein Gleit-Steuerungs-system einverleibt ist. Dieses System springt bei Gleitgeschwindigkeit ein, sobald das Wasserfahrzeug nach Loslassen des Gashebels gesteuert wird. Das Gleit-Steuerungs-system hilft beim Wenden, indem es dem drosselnden Wasserfahrzeug Schub verleiht. Um schärfer zu wenden, müssen allerdings Gas gegeben und der Lenker gedreht werden. Das Gleit-Steuerungs-system bleibt unter Gleitgeschwindigkeit oder bei abgestelltem Motor aus. Bei fallender Motordrehzahl vermag der Lenker das Wasserfahrzeug nicht mehr zu wenden, bis entweder Gas gegeben oder der Langsamstlauf erreicht wird. Üben Sie das Wenden an einer hindernislosen Stelle, bis Sie die Manöver gut beherrschen.
- Das Wasserfahrzeug wird von einem Wasserstrahl angetrieben. Die Jetpumpe ist direkt mit dem Motor verbunden. Das heißt, dass auch bei der niedrigsten Motordrehzahl bereits ein kleiner Schub vorliegt. Eine "Leerlauf"-Stellung im herkömmlichen Sinne gibt es nicht. Entsprechend der Schalterstellung befindet sich das Wasserfahrzeug entweder in "Vorwärtsfahrt" oder in "Rückwärtsfahrt".
- Das Wasserfahrzeug nicht durch Umschalten auf Rückwärtsfahrt drosseln oder anhalten, denn dies könnte bewirken, dass der Führer die Kontrolle verliert, über Bord geschleudert wird oder gegen den Lenker aufprallt. Dies könnte das Risiko für Rücken- oder Wirbelsäulenverletzungen (Lähmung), Gesichtsverletzungen sowie Bein-, Knöchel- und andere Knochenbrüche erhöhen. Außerdem könnte der Schaltmechanismus beschädigt werden.
- Zum Drosseln oder Anhalten bei Niedergeschwindigkeits-Manövern wie dem Anlegen kann die Rückwärtsfahrt verwendet werden. Erst wenn der Motor im Leerlauf dreht, auf Rückwärtsfahrt schalten und langsam Gas geben. Vor dem Umschalten auf Rückwärtsfahrt sicherstellen, dass keine Schwimmer oder anderen Hindernisse den Weg versperren.
- Bei laufendem Motor vom Einlassgitter fernbleiben. Langes Haar, lose Kleidungsstücke, Schwimmwestenriemen und dergleichen könnten sich in beweglichen Bauteilen verfangen und ernsthafte Verletzungen oder Ertrinken verursachen.
- Bei laufendem Motor keine Gegenstände in die Jetdüse stecken. Durch Kontakt mit den sich drehenden Teilen der Jetpumpe könn-

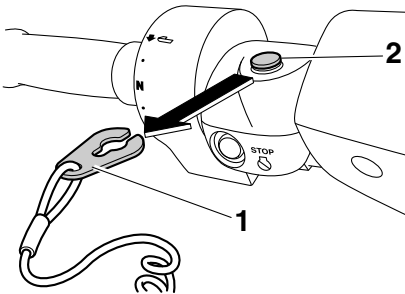
ten ernsthafte Verletzungen oder Tod erfolgen.

GJU30954



- 1 Einlassgitter
- 2 Jetdüse

- Den Motor ausschalten und dann den Clip vom Motor-Quickstoppschalter abziehen, bevor der Jeteinlass von Algen und anderen Gegenständen befreit wird.

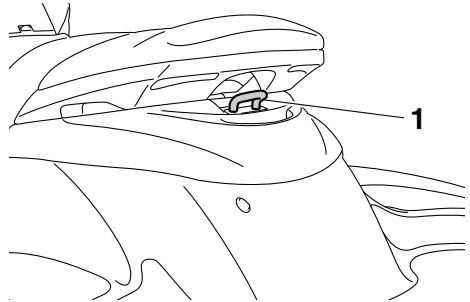


- 1 Clip
- 2 Motor-Quickstoppschalter

Wasserski

Das Wasserfahrzeug kann zum Wasserskifahren eingesetzt werden, vorausgesetzt, es verfügt über genügend Sitzplätze, um den Fahrer, einen rückwärts blickenden Beobachter und den Wasserskifahrer selbst zu tragen, wenn er nicht im Wasser ist.

Das Wasserfahrzeug muss außerdem mit einer Spezialklampe für Wasserskileinen ausgestattet sein. Die Leine niemals an einer anderen Stelle befestigen.



1 Klampe

Der Fahrer ist dafür verantwortlich, auf die Sicherheit der Wasserskifahrer und der anderen Mitfahrer zu achten. Alle Vorschriften für den Wasserskisport der befahrenen Gewässer sind zu beachten.

Bevor er versucht, einen Skifahrer zu ziehen, sollte der Fahrer bereits mit dem Transport von Mitfahrern gut vertraut sein.

Im Folgenden sind einige wichtige Punkte aufgeführt, die zur Gefahrenvorbeugung beachtet werden sollten.

- Der Skifahrer sollte eine zugelassene Schwimmweste tragen - der besseren Erkennbarkeit wegen vorzugsweise in Signalfarben.
- Der Skifahrer sollte Schutzkleidung tragen. Bei Stürzen ins Wasser kann gewaltsames Eindringen von Wasser in Körperöffnungen schwere innere Verletzungen verursachen.

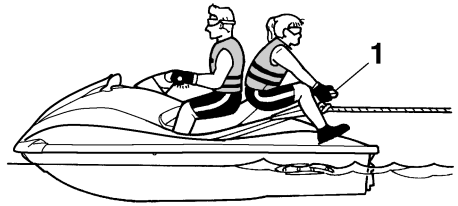
Informationen zur Sicherheit

Normale Badekleidung bietet keinen ausreichenden Schutz gegen das gewaltsame Eindringen von Wasser in Rektum oder Vagina. Der Skifahrer sollte deshalb eine Neoprenhose oder Kleidung mit ähnlicher Schutzwirkung tragen.

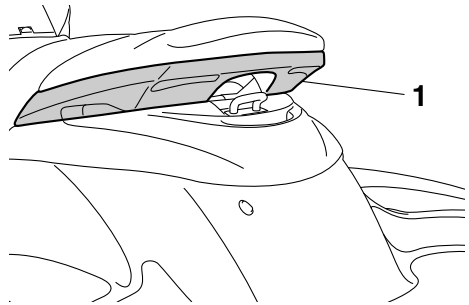
- Es sollte eine zweite Person mit an Bord sein, um den Skifahrer zu beobachten. In vielen Ländern ist dies gesetzlich vorgeschrieben. Der Skifahrer sollte die vom Fahrer vorgenommenen Geschwindigkeits- und Richtungsänderungen durch Handsignale einleiten.

Der Beobachter sollte rittlings auf dem hinteren Sitzbereich Platz nehmen, sich gut am Griff festhalten und zur Wahrung des Gleichgewichts beide Füße fest am Boden des Fußraums aufstützen. Er sollte rückwärts gewandt sitzen, um die Signale und

Aktionen des Skifahrers im Auge zu behalten.



1 Haltegriff



1 Haltegriff

- Wird ein Wasserskifahrer gezogen, hängt das Fahrverhalten außer von den Wasser- und Wetterbedingungen auch vom Können des Skifahrers ab.
- Vor dem eigentlichen Ziehen muss das Wasserfahrzeug so langsam wie möglich gesteuert werden, bis es außer Reichweite des Skifahrers ist und die Leine sich strafft. Sicherstellen, dass die Leine nirgendwo verwickelt ist. Prüfen, dass der Skifahrer bereit ist und keine Behinderungen durch Wasserfahrzeuge oder sonstige Hindernisse vorliegen. Anschließend genügend Gas geben, damit der Skifahrer sich aufrichten kann.
- Gleichmäßige und weite Kurven fahren. Das Wasserfahrzeug ist in der Lage, sehr

enge Kurven zu fahren, was die Fähigkeiten des Skifahrers übersteigen könnte. Dafür sorgen, dass der Skifahrer mindestens 50 m (164 ft) Abstand, also die doppelte Länge einer Standard-Wasserskileine zu möglichen Gefahrenquellen einhält.

- **Vorsicht:** Der Haltegriff des Zugseils kann zum Wasserfahrzeug zurückschnellen, falls der Skifahrer stürzt oder sich nicht aufrichten kann.
- Wird statt eines Skifahrers ein großer Gegenstand gezogen, wie z.B. ein anderes Boot oder Wasserfahrzeug, kann dies zu mangelhaftem Lenkverhalten und zu Gefahrensituationen führen. Langsam und vorsichtig fahren, falls im Notfall ein anderes Boot gezogen werden muss.

GJU30970

Sicherheitsregeln für das Bootfahren

Dieses Yamaha-Wasserfahrzeug wird rechtlich als Motorboot eingestuft. Die Benutzung des Wasserfahrzeugs muss in Übereinstimmung mit den Gesetzen und Vorschriften geschehen, die für das betreffende Gewässer gelten.



Informationen zur Sicherheit

GJU30991

Fahrvergnügen mit Verantwortung

Teilen Sie die Orte, wo Sie das Wasserfahrzeug zu Ihrem Vergnügen einsetzen, mit anderen Menschen und mit der Natur. Vergessen Sie bei allem Spaß nicht Ihre Verantwortung, Mitmenschen, Land, Wasser und Tierwelt mit Respekt und Rücksicht zu behandeln.

Betrachten Sie sich in Ihrem Umfeld stets selbst als Gast. Bedenken Sie immer, dass das Betriebsgeräusch des Wasserfahrzeugs für Sie vielleicht wie Musik in Ihren Ohren klingt, andere es aber als lästigen Lärm empfinden. Ebenso mögen Sie Ihre Kielwasserspritzer als aufregend empfinden, während die entstehenden Wellen andere nur stören. Fahren Sie nicht zu nah an Strandhäuser, Nist- und Naturschutzgebiete heran, und wahren Sie einen respektvollen Abstand zu Fischern, anderen Booten, Schwimmern und belebten Stränden. Sollte es unumgänglich sein, solche Gebiete zu durchfahren, tun Sie dies langsam und halten Sie sich an die geltenden Vorschriften.

Regelmäßige Wartung ist erforderlich, um sicherzustellen, dass die Abgaswerte und Geräuschpegel des Wasserfahrzeugs innerhalb der vorgeschriebenen Grenzwerte liegen. Als Eigentümer oder Führer haben Sie die Verantwortung dafür, dass die in dieser Betriebsanleitung vorgeschriebenen Wartungsarbeiten durchgeführt werden.

Verschmutzen Sie die Umwelt nicht. Füllen Sie weder Öl noch Benzin ein an Stellen, wo durch Verschütten die Natur verseucht werden kann. Bringen Sie das Wasserfahrzeug zum Tanken aus dem Wasser fern vom Ufer oder Strand. Entsorgen Sie Wasser und jegliche Kraftstoff- und Ölrückstände im Motor-

raum entsprechend den örtlichen Bestimmungen. Halten Sie die Wasserwege sauber, die Sie mit Mensch und Tier teilen. Hinterlassen Sie keine Abfälle.

Indem Sie sich verantwortungs-, respekt- und rücksichtsvoll verhalten, sorgen Sie mit dafür, dass unsere Gewässer weiterhin für Freizeitvergnügen zur Verfügung stehen.

Wasserfahrzeug-Glossar

Langsamstlauf

“Langsamstlauf” ist die niedrigste Manövriergeschwindigkeit. Sie fahren mit ganz wenig Gas oder im Leerlauf. Das Wasserfahrzeug liegt tief im Wasser und es gibt kein Kielwasser.

Unter Gleitgeschwindigkeit

“Unter Gleitgeschwindigkeit” ist der mittlere Geschwindigkeitsbereich. Der Bug des Wasserfahrzeugs ist leicht aus dem Wasser angehoben, aber es fährt immer noch im Wasser. Es gibt ein Kielwasser.

Gleitgeschwindigkeit

“Gleitgeschwindigkeit” ist der schnelle Geschwindigkeitsbereich. Das Wasserfahrzeug liegt ebener und gleitet über die Wasseroberfläche. Es gibt ein Kielwasser.

Bug

Das vordere Ende des Wasserfahrzeugs.

Heck

Das hintere Ende des Wasserfahrzeugs.

Steuerbord

Die rechte Seite des Wasserfahrzeugs, wenn es nach vorn weist.

Backbord

Die linke Seite des Wasserfahrzeugs, wenn es nach vorn weist.

Bilgewater

Wasser, das sich im Motorraum angesammelt hat.

Motorsteuerungssystem YEMS

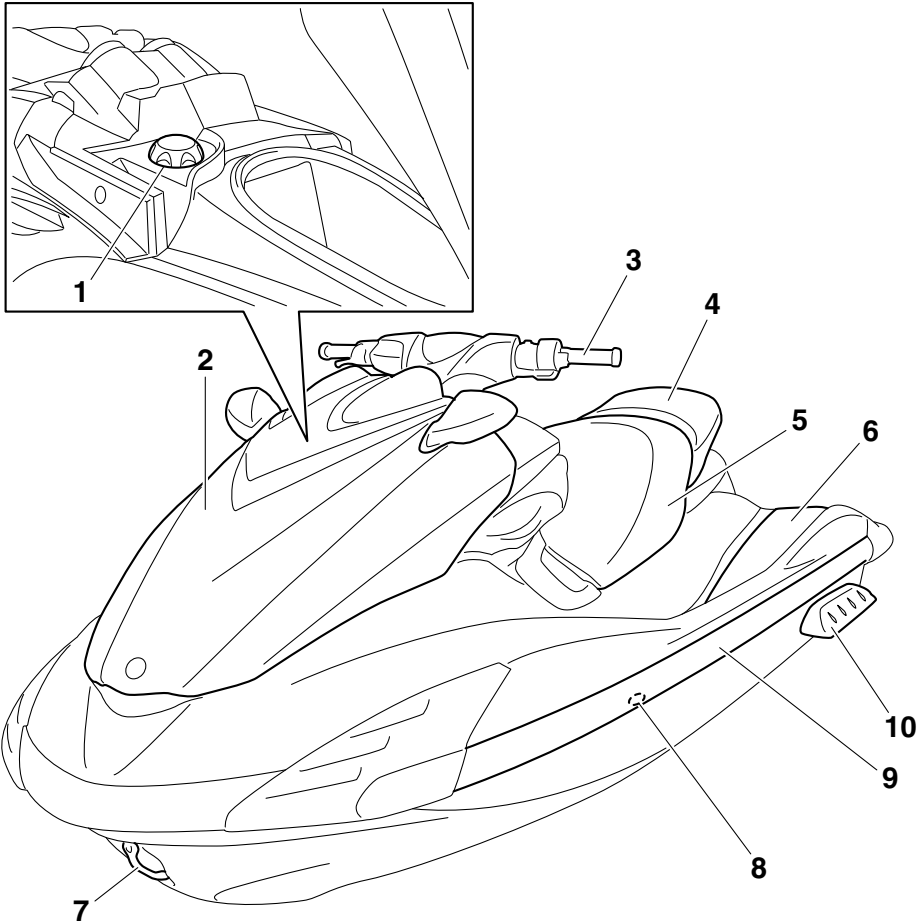
YEMS (Yamaha Engine Management System) ist ein integriertes, rechnergeführtes Motorsteuerungssystem, welches den Zündzeitpunkt, die Kraftstoffeinspritzung, die Motordiagnose und das Gleit-Steuersystem kontrolliert und regelt.

Beschreibung

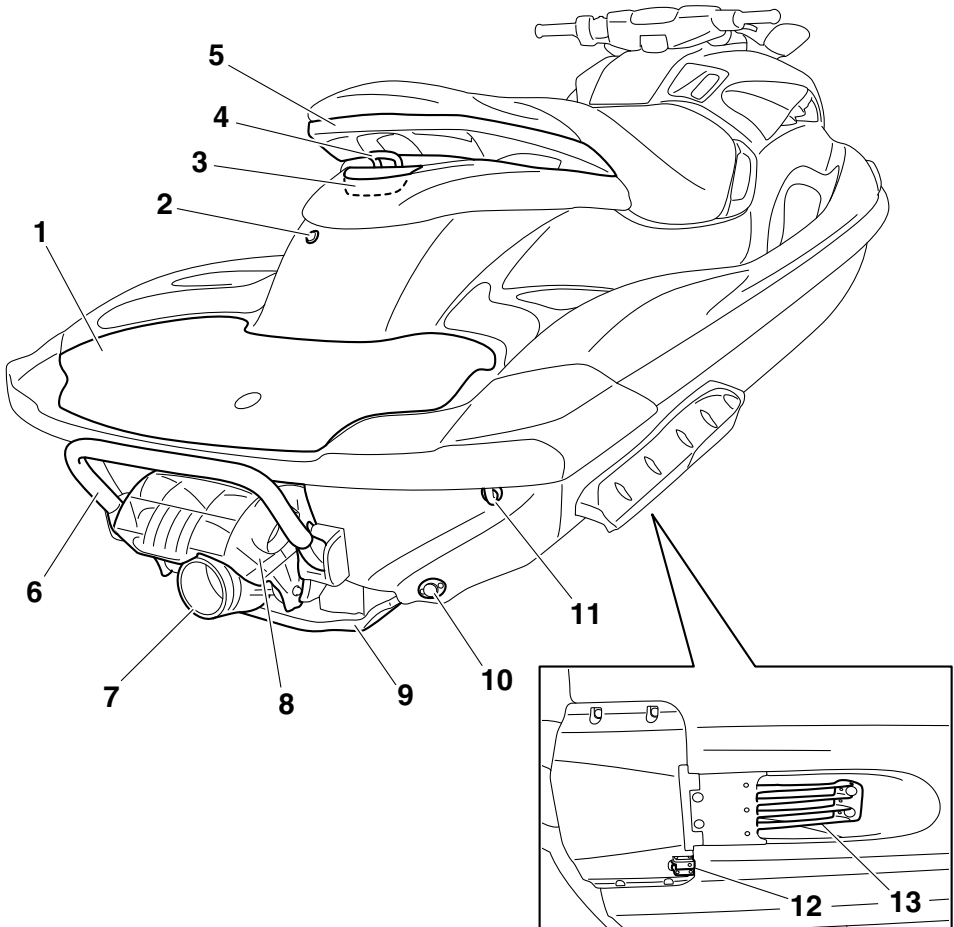
GJU31011

Lage der Hauptkomponenten

Außen



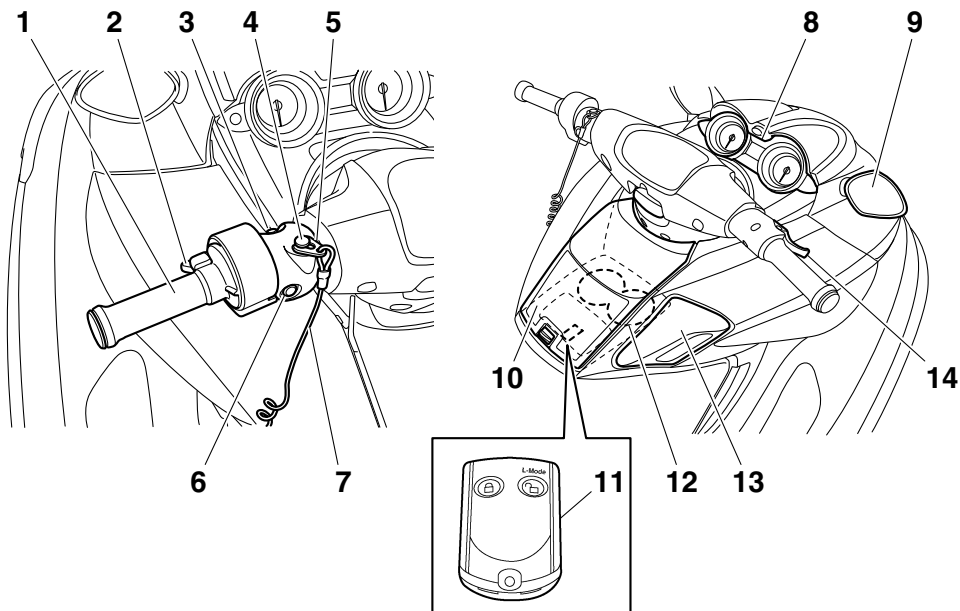
- 1 Kraftstofftank-Deckel (Seite 51)
- 2 Haube
- 3 Lenker
- 4 Rücksitz (Seite 43)
- 5 Vordersitz (Seite 43)
- 6 Fußraum
- 7 Bugöse
- 8 Kühlwasser-Kontrollauslass (Seite 32)
- 9 Schandeck
- 10 Seitenausleger



- 1 Einstiegsplattform
- 2 Kontrollauslass der elektrischen Bilgenpumpe
- 3 Aufstiegsgriff (Seite 45)
- 4 Klamme
- 5 Haltegriff (Seite 44)
- 6 Aufstiegsstufe (Seite 45)
- 7 Jetdüse
- 8 Umkehrklappe (Seite 34)
- 9 Gleitplatte
- 10 Heck-Ablassschraube (Seite 55)
- 11 Hecköse (Seite 46)

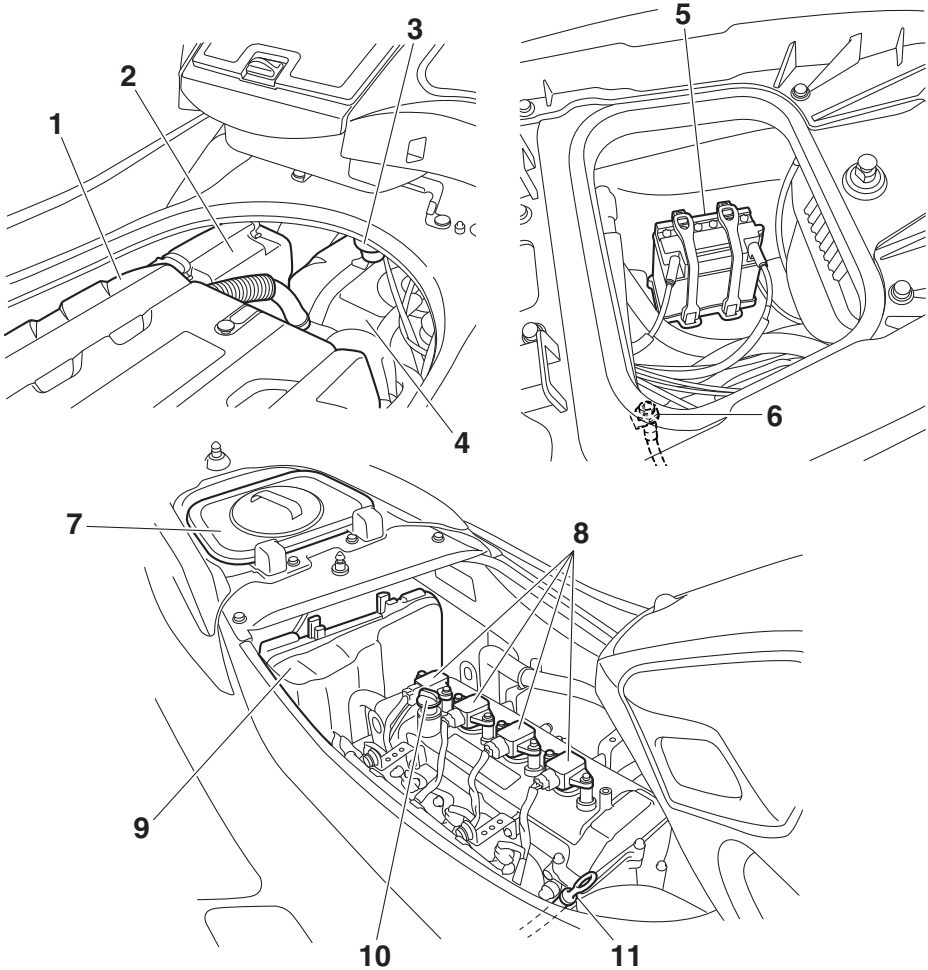
- 12 Geschwindigkeitssensor
- 13 Einlassgitter

Beschreibung



- 1 Q.S.T.S.-Wähler (Seite 35)
- 2 Q.S.T.S.-Entriegelungshebel (Seite 35)
- 3 Starterschalter (Seite 29)
- 4 Motor-Quickstoppschalter (Seite 29)
- 5 Clip (Seite 29)
- 6 Motor-Stoppschalter (Seite 29)
- 7 Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) (Seite 29)
- 8 Doppelinstrument (Seite 38)
- 9 Rückspiegel
- 10 Handschuhfach (Seite 47)
- 11 Fernbedienung (Seite 27)
- 12 Getränkehalter (Seite 49)
- 13 Schalthebel (Seite 34)
- 14 Gashebel (Seite 30)

Motorraum



- 1 Motorabdeckung
- 2 Luftfiltergehäuse
- 3 Wasserabscheider (Seite 32)
- 4 Kraftstofftank
- 5 Batterie (Seite 61)
- 6 Spülschlauchanschluss
- 7 Wasserdichtes Ablagefach
- 8 Zündkerze/Zündkerzenstecker/Zündspule
- 9 Schaltkasten
- 10 Motoröl-Einfüllverschluss (Seite 53)
- 11 Messstab

Bedienung der Steuerungsfunktionen

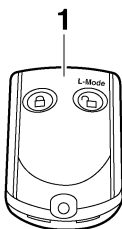
GJU31024

Steuerungsfunktionen des Wasserfahrzeugs

GJU41390

Fernbedienung

Die Einstellungen des Yamaha Security Systems und des Niedrigdrehzahl-Betriebsmodus können mit der Fernbedienung gewählt werden. (Verfahren zur Einstellung des Yamaha Security Systems siehe Seite 28 und Verfahren zur Aktivierung des Niedrigdrehzahl-Betriebsmodus siehe Seite 36.)



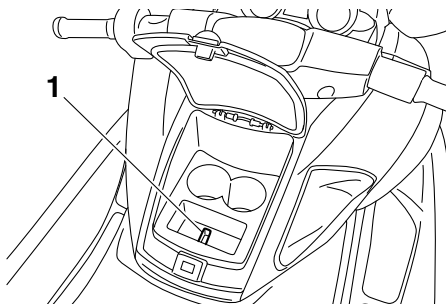
1 Fernbedienung

Da das Wasserfahrzeug darauf programmiert ist, nur den internen Code dieser Fernbedienung zu akzeptieren, können die Einstellungen nur mit dieser Fernbedienung angewählt werden.

Falls die Fernbedienung defekt ist oder versehentlich verloren gegangen ist, an einen Yamaha-Händler wenden.

Beim Betrieb des Wasserfahrzeugs muss die Fernbedienung immer mitgeführt werden, beispielsweise in der Fernbedienungshalterung

im Getränkehalter, damit sie nicht verloren geht.



1 Fernbedienungshalterung

GCJ00752

ACHTUNG

- Die Fernbedienung ist nicht vollkommen wasserdicht. Die Fernbedienung nicht untertauchen oder unter Wasser verwenden. Falls die Fernbedienung ins Wasser gerät, mit einem weichen, trockenen Tuch abtrocknen und anschließend die Funktion überprüfen. Wenn die Fernbedienung nicht ordnungsgemäß funktioniert, einen Yamaha-Händler aufsuchen.
- Die Fernbedienung vor direkter Sonneneinstrahlung und hohen Temperaturen schützen.
- Die Fernbedienung nicht fallen lassen, vor Stößen schützen und keine schweren Gegenstände auf sie legen.
- Die Fernbedienung mit einem trockenen, weichen Tuch sauber wischen. Weder Reinigungsmittel noch Alkohol oder andere Chemikalien verwenden.
- Nicht versuchen, die Fernbedienung selbst zu zerlegen. Andernfalls könnte die Funktion der Fernbedienung beeinträchtigt werden. Wenn die Fernbedienung eine neue Batterie benötigt, an einen Yamaha-Händler wenden. Die

Bedienung der Steuerungsfunktionen

Fernbedienungsbatterien müssen gemäß den lokalen Entsorgungsvorschriften für Sondermüll entsorgt werden.

GJU31384

Yamaha Security System

Das Yamaha Security System trägt dazu bei, unbefugten Betrieb oder Diebstahl des Wasserfahrzeugs zu vermeiden. Das Sicherheitssystem kann durch Betätigung der Fernbedienung (Standardausrüstung) verriegelt bzw. entriegelt werden. Falls der Verriegelungsmodus des Sicherheitssystems gewählt ist, kann der Motor nicht gestartet werden. Der Motor kann nur im entriegelten Modus gestartet werden. (Weitere Angaben zur Fernbedienung siehe Seite 27.)

HINWEIS:

Die Einstellungen des Yamaha Security Systems können nur bei ausgeschaltetem Motor gewählt werden.

GJU37412

Yamaha Security System, Einstellungen

Die Einstellungen des Yamaha Security Systems werden beim Betätigen der Fernbedienung durch Piepstöne und durch die "UNLOCK"-Kontrollleuchte im Doppelinstrument bestätigt. (Weitere Angaben zur Bedienung des Doppelinstruments siehe Seite 38.)

Piepser ertönt	Zustand des Yamaha Security Systems	Kontrollleuchte "UNLOCK"
●	Verriegelt	Erlischt
● ●	Entriegelt (Standard-Betriebsart)	Brennt auf
● ● ●	Entriegelt (Niedrigdrehzahl-Betriebsart)	Brennt auf

HINWEIS:

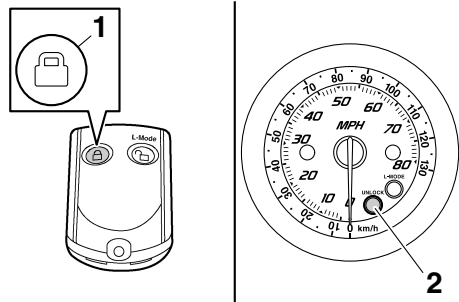
- Der Piepton ertönt zweimal in der Standard-Betriebsart und dreimal in der Niedrig-

drehzahl-Betriebsart. (Zum Einschalten des Niedrigdrehzahl-Betriebsmodus siehe Seite 36.)

- Wird die Fernbedienung betätigt, während das Doppelinstrument sich im Bereitschaftsmodus befindet, wird die Einstellung erst nach der Initialisierungsphase der Instrumente bestätigt.

System verriegeln:

Den Verriegelungsknopf an der Fernbedienung kurz drücken. Der Piepser ertönt einmal und die "UNLOCK"-Kontrollleuchte blinkt einmal und bleibt ausgeschaltet. Dies bestätigt den Verriegelungsstatus.



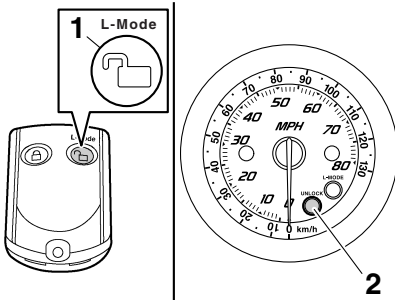
- Verriegelungsknopf
- Kontrollleuchte "UNLOCK"

System entriegeln:

Den Knopf "L-Mode" (entriegeln) an der Fernbedienung kurz betätigen. Der Piepser ertönt dreimal und die "UNLOCK"-Kontrollleuchte

Bedienung der Steuerungsfunktionen

blinkt dreimal und bleibt dann eingeschaltet. Dies bestätigt den Entriegelungsstatus.

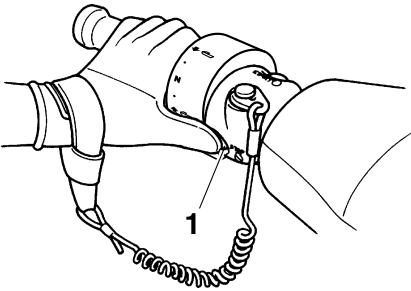


- 1 "L-Mode"-Entriegelungsknopf
- 2 Kontrollleuchte "UNLOCK"

GJU31152

Motor-Stoppsschalter "🔴"

Der Motor-Stoppsschalter (roter Knopf) stoppt den Motor, wenn er gedrückt wird.



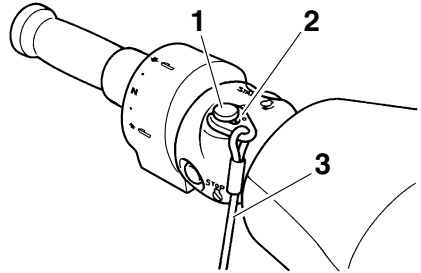
- 1 Motor-Stoppsschalter

GJU31163

Motor-Quickstoppschalter "⚠️"

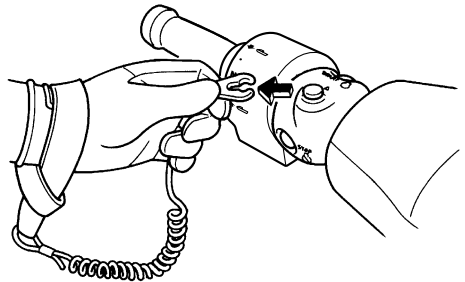
Der Motor-Quickstoppschalter schaltet den Motor automatisch ab, wenn der Clip am Ende der Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) vom Schalter abgezogen wird, zum Beispiel wenn der Fahrer vom Wasserfahrzeug fällt.

Vor dem erneuten Starten des Motors muss der Clip wieder unter den Motor-Quickstoppschalter eingesetzt werden.



- 1 Motor-Quickstoppschalter
- 2 Clip
- 3 Motor-Quickstoppleine

Wenn der Motor nicht läuft, den Clip vom Motor-Quickstoppschalter abnehmen, um ein versehentliches Starten des Motors oder ein nicht befugtes Bedienen durch Kinder oder andere zu verhindern.



GJU36286

Startschalter "🔴"

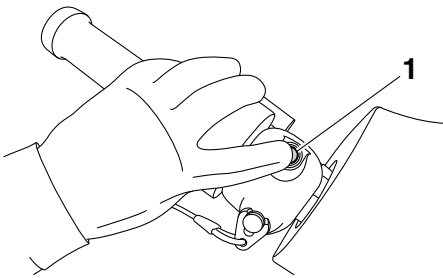
GCJ01310

ACHTUNG

Den Motor an Land nicht über 4000 U/min betreiben. Außerdem den Motor nicht länger als 15 Sekunden ohne Wasserzufuhr betreiben, andernfalls könnte er überhitzen.

Bedienung der Steuerungsfunktionen

Der Startschalter (grüner Knopf) startet den Motor, wenn der Schalter gedrückt wird. Dem Startschalter loslassen, sobald der Motor zu laufen beginnt. Falls der Motor nicht innerhalb von fünf Sekunden startet, den Startschalter loslassen, 15 Sekunden warten und dann nochmals versuchen. **ACHTUNG: Niemals den Startschalter drücken, während der Motor läuft. Den Startschalter nicht länger als fünf Sekunden betätigen, da die Batterie sich sonst so stark entlädt, dass der Motor nicht mehr startet. Außerdem kann dadurch der Starter beschädigt werden.** [GCJ01040]



1 Starterschalter

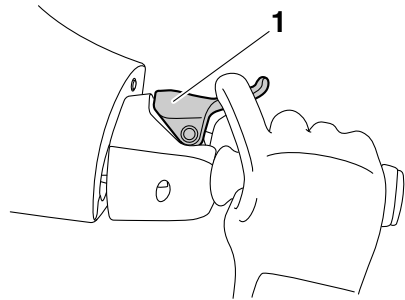
Der Motor lässt sich unter folgenden Bedingungen nicht starten:

- Das Yamaha Security System wurde verriegelt. (Verfahren zur Einstellung des Yamaha Security Systems siehe Seite 28.)
- Der Clip ist nicht am Motor-Quickstoppschalter angebracht.
- Gashebel wird betätigt.

GJU31211

Gashebel

Drückt man den Gashebel zusammen, wird die Motordrehzahl erhöht.



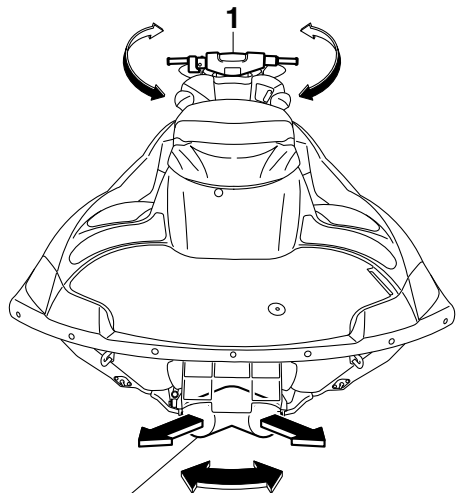
1 Gashebel

Lässt man den Hebel wieder los, kehrt er automatisch in die Leerlaufstellung zurück.

GJU31261

Lenkungssystem

Dreht man den Lenker in die gewünschte Fahrtrichtung, wird der Winkel der Jetdüse verstellt, und die Fahrtrichtung des Wasserfahrzeugs ändert sich entsprechend.



1 Lenker

2 Jetdüse

Bedienung der Steuerungsfunktionen

Da die Stärke des Schubs bestimmt, wie schnell und wie stark das Wasserfahrzeug wendet, muss außer im Langsamstlauf beim Wenden immer Gas gegeben werden. Dieses Modell ist mit dem Motorsteuerungssystem YEMS (Yamaha Engine Management System) ausgestattet, das ein Gleit-Steuerungssystem beinhaltet. Dieses System greift bei Gleitgeschwindigkeit ein, sobald man nach dem Loslassen des Gashebels versucht, das Wasserfahrzeug zu steuern. Das Gleit-Steuerungssystem hilft beim Lenken, indem es etwas Schub liefert, während das Wasserfahrzeug langsamer wird. Sie können aber auch schärfere Kurven fahren, wenn Sie beim Drehen des Lenkers Gas geben. Das Gleit-Steuerungssystem arbeitet unterhalb der Gleitgeschwindigkeit oder bei abgestelltem Motor nicht. Bei fallender Motordrehzahl ist das Wasserfahrzeug nicht mehr mit dem Lenker zu steuern, bis entweder Gas gegeben oder der Langsamstlauf erreicht wird.

GJU37341

Teleskopisches Steuersystem

Die Lenkerposition kann nach Lösen des Entriegelungshebels höher oder tiefer eingestellt werden.

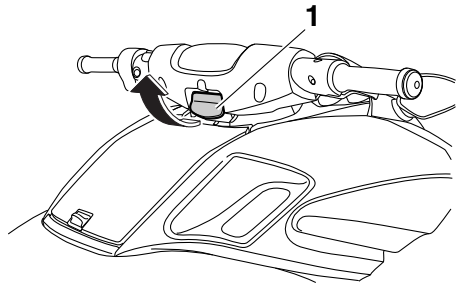
Es stehen drei Lenkerpositionen zur Verfügung.

Lenkerposition einstellen:

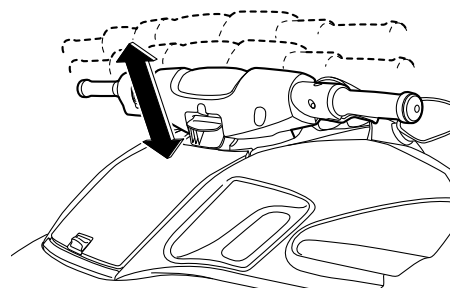
- (1) Den Entriegelungshebel nach oben ziehen, um die Verriegelung des Lenkers zu lösen, dann den Lenker nach oben oder unten in die gewünschte Position bringen. **WARNUNG! Den Entriegelungshebel niemals während des Betriebs betätigen, anderenfalls könnte der Lenker plötzlich umschwenken, was**

einen Unfall verursachen könnte.

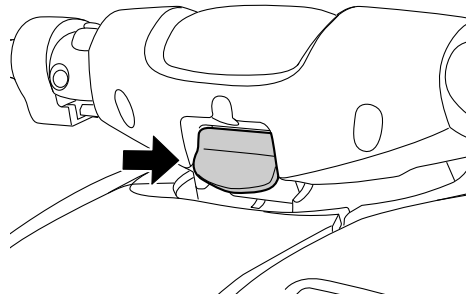
[GWJ01270]



1 Entriegelungshebel



- (2) Darauf achten, dass sich der Entriegelungshebel wieder in der Ausgangsposition befindet und die Lenkerneigung sicher und fest verriegelt ist.

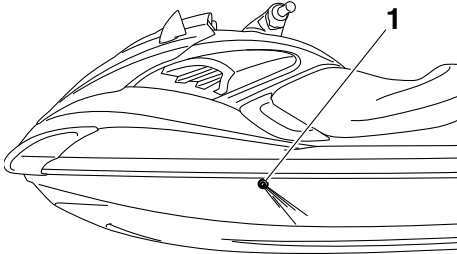


Bedienung der Steuerungsfunktionen

GJU41800

Kühlwasser-Kontrollauslässe

Wenn der Motor läuft, tritt etwas Kühlwasser, das im Motor zirkuliert, aus den Kühlwasser-Kontrollauslässen aus.



1 Kühlwasser-Kontrollauslass (Backbordseite [links])

Es gibt Kühlwasser-Kontrollauslässe an der Backbordseite (links) und Steuerbordseite (rechts) des Wasserfahrzeugs. Um sicherzustellen, dass das Kühlsystem richtig funktioniert, überprüfen, dass Wasser aus dem Kühlwasser-Kontrollauslass an der Backbordseite (links) austritt. Wenn aus diesem Auslass kein Wasser austritt, den Motor anhalten und den Jeteinlass auf Verstopfung kontrollieren.

(Weitere Angaben zum Jeteinlass siehe Seite 98.)

HINWEIS:

- Es dauert nach dem Anlassen des Motors ca. 60 Sekunden, bis das Wasser die Kontrollauslässe erreicht.
- Das Wasser tritt möglicherweise nicht gleichmäßig aus, wenn der Motor im Leerlauf läuft. Falls dies auftritt, etwas Gas geben, um zu kontrollieren, dass das Wasser ordnungsgemäß austritt.

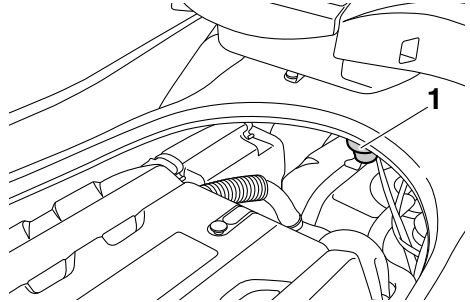
GJU40322

Wasserabscheider

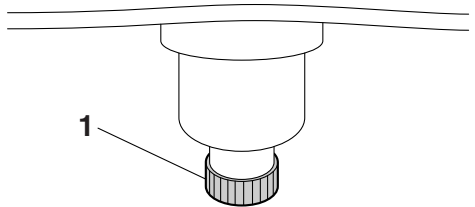
Der Wasserabscheider verhindert, dass Wasser in den Tank eindringt, indem jegliches Wasser aufgefangen wird, das beim Kentern

des Wasserfahrzeugs in den Tankentlüftungsschlauch eingedrungen ist.

Wenn sich im Wasserabscheider Wasser gesammelt hat, dieses durch Lösen der Ablassschraube ablassen.



1 Wasserabscheider



1 Ablassschraube

Zum Ablassen von Wasser aus dem Wasserabscheider:

- (1) Einen Auffangbehälter oder ein trockenes Tuch unter den Wasserabscheider stellen.
- (2) Die Ablassschraube schrittweise lösen, um das Wasser abzulassen. Das ablaufende Wasser im Auffangbehälter auffangen oder mit dem trockenen Tuch so aufnehmen, dass es nicht in den Motorraum verschüttet wird. Sollte Wasser in das Wasserfahrzeug gelangen, dieses mit einem trockenen Lappen aufwischen.

Bedienung der Steuerungsfunktionen

- (3) Die Ablassschraube bis zum Anschlag sicher zudrehen.

Betrieb des Wasserfahrzeugs

GJU40011

Betriebsfunktionen des Wasserfahrzeugs

GJU37182

Rückwärtsfahrssystem

GWJ01230

! WARNUNG

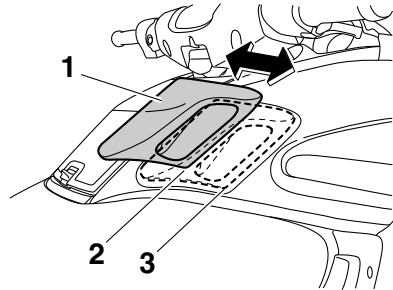
- Das Wasserfahrzeug nicht durch Umschalten auf Rückwärtsfahrt drosseln oder anhalten, denn dies könnte bewirken, dass der Fahrer die Kontrolle verliert, über Bord geschleudert wird oder gegen den Lenker prallt.
- Vor dem Umschalten auf Rückwärtsfahrt sicherstellen, dass keine Schwimmer oder anderen Hindernisse den Weg versperren.
- Um Verletzungen zu vermeiden, sollte die Umkehrklappe nicht berührt werden, während der Schalthebel betätigt wird.

Wenn der Schalthebel in die Rückwärtsfahrposition gestellt wird, senkt sich die Umkehrklappe und lenkt das Wasser ab, das aus der Jetdüse ausgestoßen wird. Hierdurch kann das Wasserfahrzeug rückwärts fahren.

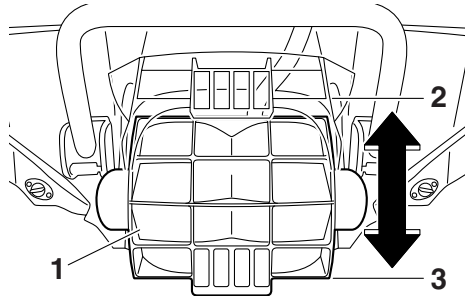
Auf Rückwärtsfahrt schalten:

- (1) Den Gashebel loslassen, um den Motor auf Leerlaufdrehzahl zu bringen.
- (2) Den Schalthebel rückwärts ziehen, bis er in der Rückwärtsfahrt-Position anschlägt. Die Umkehrklappe wird abgesenkt und

das Wasserfahrzeug beginnt, im Langsamstau rückwärts zu fahren.



- 1 Schalthebel
- 2 Rückwärtsstellung
- 3 Vorwärtsstellung



- 1 Umkehrklappe
- 2 Vorwärtsstellung
- 3 Rückwärtsstellung

HINWEIS:

Dieses Modell ist mit einer Funktion zur Begrenzung der Geschwindigkeit bei Rückwärtsfahrt ausgestattet.

Auf Vorwärtsfahrt schalten:

- (1) Den Gashebel loslassen, um den Motor auf Leerlaufdrehzahl zu bringen.
- (2) Den Schalthebel vorwärts drücken, bis er in der Vorwärtsfahrt-Position anschlägt. Die Umkehrklappe wird angehoben, und das Wasserfahrzeug beginnt, im Langsamstau vorwärts zu fahren.

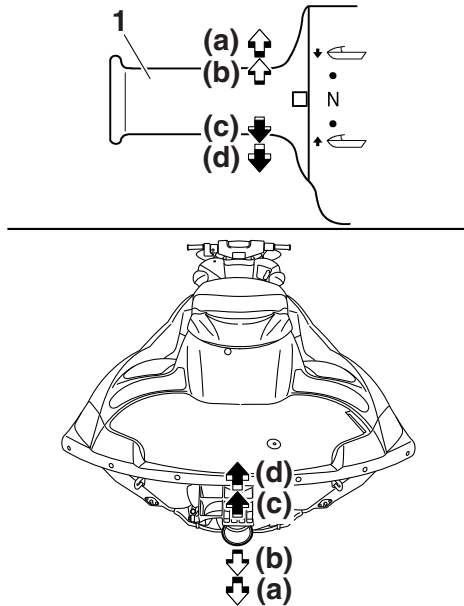
Betrieb des Wasserfahrzeugs

GJU42640

Schnell-Trimmsystem (Q.S.T.S.)

Der Q.S.T.S.-Wähler ist in den linken Lenkergriff integriert und wird betätigt, um den vertikalen Winkel der Jetdüse einzustellen, wodurch sich der Trimmwinkel des Wasserfahrzeugs ändert.

Es stehen fünf Stellungen zur Verfügung: die Neutralstellung, zwei zur Bugsenkung (a) und (b) und zwei zur Buganhebung (c) und (d).



1 Q.S.T.S.-Wähler

Positionen zur Bugsenkung (a) und (b)

Der Bug bewegt sich nach unten, wodurch der Trimmwinkel kleiner wird.

Die vertikale Bewegung des Bugs wird vermindert, und das Wasserfahrzeug kommt beim Beschleunigen schneller ins Gleiten.

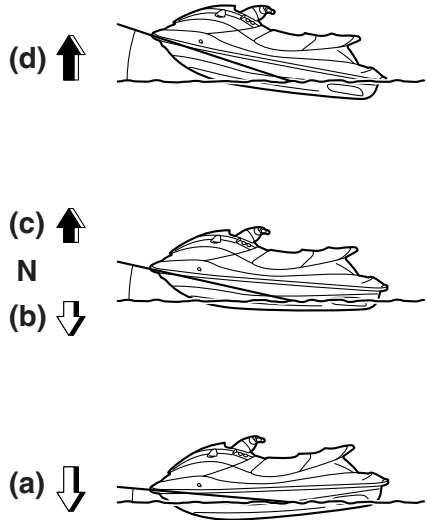
Positionen zur Buganhebung (c) und (d)

Der Bug bewegt sich nach oben, wodurch der Trimmwinkel größer wird.

Der Wasserwiderstand ist geringer, wodurch die Geradeaus-Beschleunigung verbessert wird.

HINWEIS:

Das Fahrverhalten des Wasserfahrzeugs ändert sich entsprechend dem Trimmwinkel und den Betriebsbedingungen.

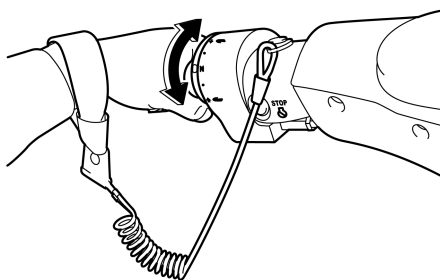
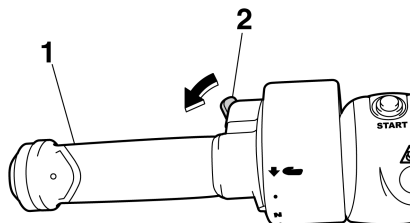


Trimmwinkel ändern:

- (1) Die Motordrehzahl auf weniger als 3000 U/min bringen.
- (2) Den Q.S.T.S.-Entriegelungshebel betätigen und den Q.S.T.S.-Wähler in die gewünschte Stellung drehen. **ACHTUNG: Der Q.S.T.S.-Wähler darf nicht bei einer Motordrehzahl von 3000 U/min oder höher betätigt werden, andern-**

falls könnte das System Schaden nehmen. [GCJ00013]

GJU40000



- 1 Q.S.T.S.-Wähler
- 2 Q.S.T.S.-Entriegelungshebel

- (3) Den Entriegelungshebel freigegeben und sicherstellen, dass der Q.S.T.S.-Wähler in seiner Position sicher verriegelt ist.

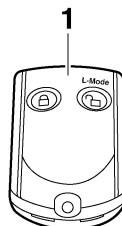
Betriebsarten des Wasserfahrzeugs

GJU37423

Niedrigdrehzahl-Betriebsart

In der Niedrigdrehzahl-Betriebsart wird die maximale Motordrehzahl auf etwa 70% der maximalen Motordrehzahl in der Standard-Betriebsart begrenzt.

Die Niedrigdrehzahl-Betriebsart kann nur über die zum Wasserfahrzeug gehörende Fernbedienung aktiviert und deaktiviert werden. (Weitere Angaben zur Fernbedienung siehe Seite 27.)



- 1 Fernbedienung



HINWEIS:

Der Niedrigdrehzahl-Betriebsmodus kann nur aktiviert werden, wenn der Motor ausgeschaltet und das Yamaha Security System entriegelt ist.

Aktivieren und deaktivieren des Niedrigdrehzahl-Betriebsmodus

Die Aktivierung des Niedrigdrehzahl-Betriebsmodus wird beim Betätigen der Fernbedienung durch Pieptöne und durch die "L-MODE"-Kontrollleuchte im Doppelinstrument bestätigt. (Weitere Angaben zur Bedienung des Doppelinstruments siehe Seite 38.)

Betrieb des Wasserfahrzeugs

Piepser ertönt	Bedienen des Niedrigdrehzahl-Betriebsmodus	“L-MODE“-Kontrollleuchte
	Eingeschaltet	Brennt auf
	Ausgeschaltet	Erlischt

HINWEIS:

Wird die Fernbedienung betätigt, während das Doppelinstrument sich im Bereitschaftsmodus befindet, wird die Einstellung erst nach der Initialisierungsphase der Instrumente bestätigt.

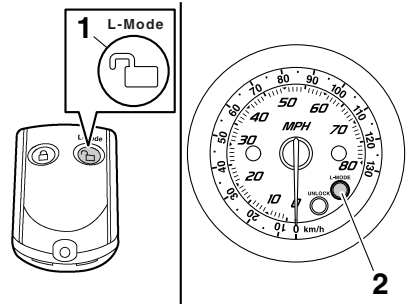
Zum Aktivieren des Niedrigdrehzahl-Betriebsmodus:

Den Knopf “L-Mode” (entriegeln) an der Fernbedienung mindestens 4 Sekunden lang drücken. Nachdem der Piepton dreimal ertönt sowie die “UNLOCK“-Kontrollleuchte dreimal blinkt und dann eingeschaltet bleibt, wird die Kontrollleuchte “L-MODE” eingeschaltet und der Niedrigdrehzahl-Betriebsmodus wird aktiviert.

HINWEIS:

Wird der Niedrigdrehzahl-Betriebsmodus sofort nach dem Ausschalten der Informationsanzeige eingeschaltet, wird die “L-MODE“-Kontrollleuchte nicht eingeschaltet. Die “L-

MODE“-Kontrollleuchte wird beim Starten des Motors eingeschaltet.



- 1 “L-Mode“-Entriegelungsknopf
- 2 “L-MODE“-Kontrollleuchte

Zum Deaktivieren des Niedrigdrehzahl-Betriebsmodus:

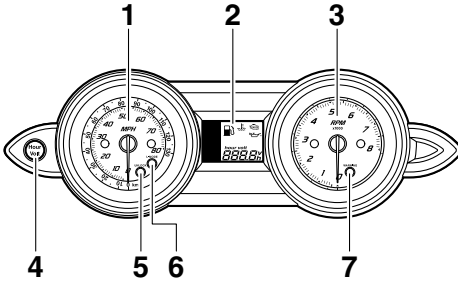
Den Knopf “L-Mode” (entriegeln) an der Fernbedienung mindestens 4 Sekunden lang drücken. Nachdem der Piepton zweimal ertönt sowie die “UNLOCK“-Kontrollleuchte zweimal blinkt und dann eingeschaltet bleibt, wird die Kontrollleuchte “L-MODE” ausgeschaltet und der Niedrigdrehzahl-Betriebsmodus wird deaktiviert. Wurde die Niedrigdrehzahl-Betriebsart deaktiviert, kehrt das Wasserfahrzeug in die Standard-Betriebsart zurück.

Bedienung der Instrumente

GJU37432

Doppelinstrument

Das Doppelinstrument informiert über verschiedene Zustände des Wasserfahrzeugs.



- 1 Geschwindigkeitsmesser
- 2 Informationsanzeige
- 3 Drehzahlmesser
- 4 "Volt/Hour"-Knopf
- 5 Kontrollleuchte "UNLOCK"
- 6 "L-MODE"-Kontrollleuchte
- 7 Warnleuchte "WARNING"

Initialisierungsphase des Doppelinstrumentes

Wenn das Doppelinstrument aktiviert wird, schlagen die Geschwindigkeits- und Drehzahlmessernadeln einmal aus, alle Segmente der Informationsanzeige erscheinen und alle Kontrollleuchten leuchten auf. Nach zwei Sekunden erlöschen die Warnleuchte "WARNING" sowie alle Kontrollleuchten der Informationsanzeige, woraufhin die Instrumente betriebsbereit sind.

HINWEIS:

Die "UNLOCK"-Kontrollleuchte wird beim Starten des Motors ausgeschaltet.

Bereitschaftsmodus des Doppelinstrumentes

Wenn das Doppelinstrument innerhalb 25 Sekunden nach Ausschalten des Motors keinen Impuls erhält, schaltet es ab und geht auf den Bereitschaftsmodus über. Nach erneutem Anlassen des Motors kehren die Anzeigen in

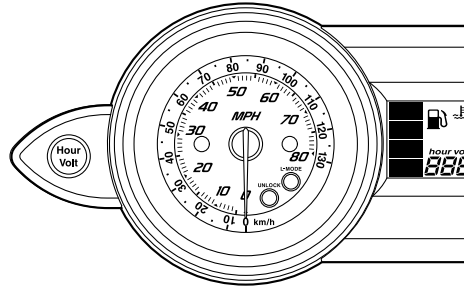
ihren letzten Betriebszustand zurück, woraufhin die Instrumente betriebsbereit sind.

GJU37441

Geschwindigkeitsmesser

Der Geschwindigkeitsmesser zeigt die Geschwindigkeit des Wasserfahrzeugs in Bezug zur Wasseroberfläche an.

Die Fahrgeschwindigkeit des Wasserfahrzeugs kann auf der äußeren Skala mit den kleinen Ziffern in Kilometern pro Stunde "km/h" und auf der inneren Skala mit den großen Ziffern in Meilen pro Stunde "MPH" abgelesen werden.

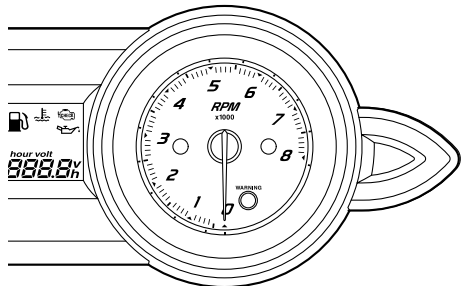


GJU37242

Drehzahlmesser

Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl an.

Die inneren Ziffern auf der Anzeige geben die Motordrehzahl $\times 1000$ RPM (U/min) an.

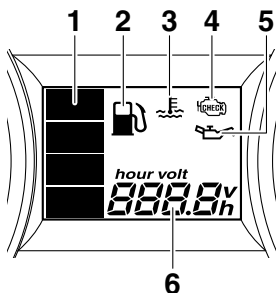


Bedienung der Instrumente

GJU35024

Informationsanzeige

Die Informationsanzeige informiert über Betriebsbedingungen des Wasserfahrzeugs.



- 1 Kraftstoffanzeige
- 2 Reserve-Warnanzeige
- 3 Motortemperatur-Warnanzeige
- 4 Motor-Warnanzeige
- 5 Öldruck-Warnanzeige
- 6 Betriebsstundenzähler/Spnungsmesser

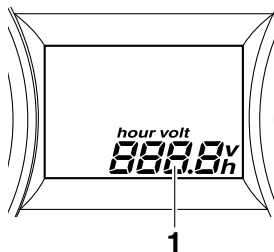
GJU37264

Betriebsstundenzähler/Spnungsmesser

Der Betriebsstundenzähler/Spnungsmesser verfügt über Funktionen zur Messung der Betriebsstunden und zur Spnungsmessung. Durch Umschalten des Messgeräts kann es entweder als Betriebsstundenzähler oder als Spnungsmesser verwendet werden.

HINWEIS:

Die Vorgabe ab dem Yamaha-Werk ist der Betriebsstundenzähler.



- 1 Betriebsstundenzähler/Spnungsmesser

Betriebsstundenzähler

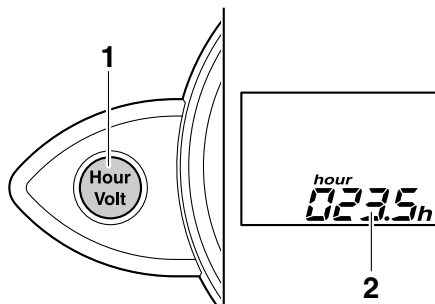
Der Betriebsstundenzähler zeigt die gesamte Anzahl der Motor-Betriebsstunden an, seit das Wasserfahrzeug neu war.

HINWEIS:

Der gemessene Zeit bleibt erhalten, auch wenn die Batterie-Stromversorgung unterbrochen wird.

Von Betriebsstundenzähler auf Spnungsmesser umstellen:

Den "Hour Volt"-Knopf (Betriebsstunden/Volt) mindestens eine Sekunde lang drücken. Die Anzeige wechselt vom Spnungsmesser zum Betriebsstundenzähler.



- 1 "Volt/Hour"-Knopf
- 2 Betriebsstundenzähler

Bedienung der Instrumente

Spannungsmesser

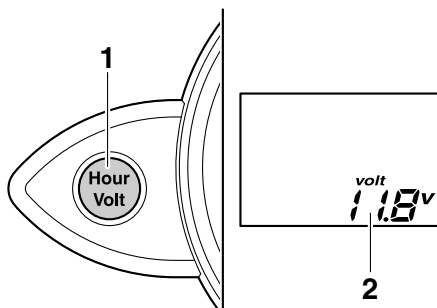
Der Spannungsmesser zeigt die Batteriespannung an.

Wenn die Batteriespannung normal ist, werden ca. 12 V angezeigt.

Falls die Batteriespannung stark abfällt, zeigt der Spannungsmesser "LO" an. Falls die Batteriespannung stark ansteigt, zeigt das Spannungsmesser "HI" an. Wenn "LO" oder "HI" angezeigt wird, das Wasserfahrzeug an Land bringen und von einem Yamaha-Händler kontrollieren lassen.

Von Spannungsmesser auf Betriebsstundenzähler umstellen:

Den "Hour Volt"-Knopf (Betriebsstunden/Volt) mindestens eine Sekunde lang drücken. Die Anzeige wechselt vom Betriebsstundenzähler zum Spannungsmesser.



- 1 "Volt/Hour"-Knopf
- 2 Spannungsmesser

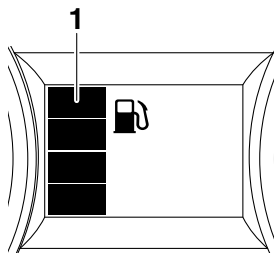
GJU37271

Kraftstoffanzeige

Die Kraftstoffanzeige zeigt die im Tank verbleibende Kraftstoffmenge an. Die verbleibende Kraftstoffmenge wird durch vier Anzeigesegmente angezeigt, die bei abnehmendem Kraftstoffstand nacheinander verschwinden.

HINWEIS:

Die Genauigkeit der Kraftstoffanzeige hängt von den Betriebsbedingungen ab. Diese Funktion dient lediglich als Referenz.

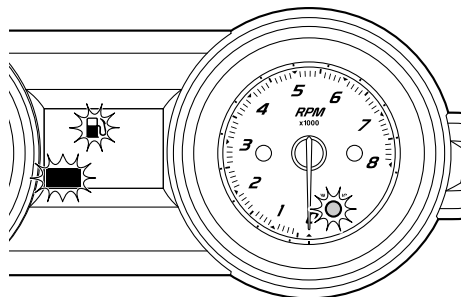


- 1 Kraftstoffanzeige

GJU37283

Kraftstoffstand-Warnung

Wenn der Kraftstoffvorrat im Tank unter ca. 18 L (4.8 US gal, 4.0 Imp. gal) fällt, blinken das unterste Anzeigesegment, die Reserve-Warnanzeige und die Warnleuchte "WARNING", und der Warnsummer ertönt periodisch.



Wenn die Reserve-Warnleuchte aktiviert ist, so schnell wie möglich auftanken. (Weitere Angaben zum Befüllen des Kraftstofftanks siehe Seite 51.)

Nach dem Tanken werden die Warnsignale gelöscht, sobald der Motor wieder gestartet wird.

Bedienung der Instrumente

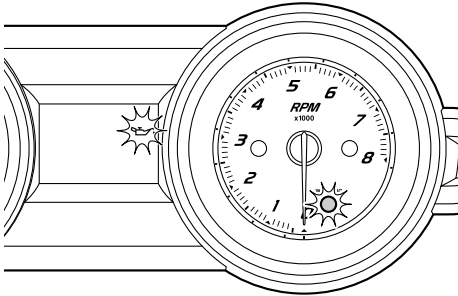
HINWEIS:

Um den Warnsummer auszuschalten, den "Hour Volt"-Knopf (Betriebsstunden/Volt) drücken.

GJU37293

Öldruck-Warnung

Falls der Öldruck stark abfällt, blinken die Öldruck-Warnleuchte und die Warnleuchte "WARNING" und der Warnsummer ertönt periodisch. Gleichzeitig wird die maximale Motordrehzahl begrenzt.



Wenn die Öldruck-Warnanzeige erscheint, sofort die Motordrehzahl drosseln, das Wasserfahrzeug an Land bringen und den Motorölstand kontrollieren. (Weitere Angaben zum Kontrollieren des Motorölstands siehe Seite 53.) Falls ausreichend Öl vorhanden ist, das Wasserfahrzeug von einem Yamaha-Händler kontrollieren lassen.

HINWEIS:

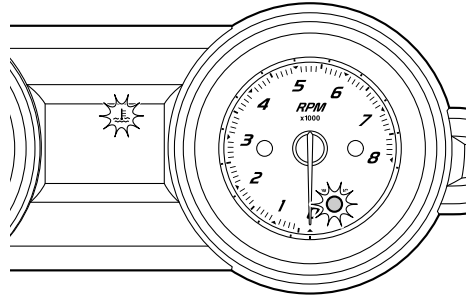
Um den Warnsummer auszuschalten, den "Hour Volt"-Knopf (Betriebsstunden/Volt) drücken.

GJU37303

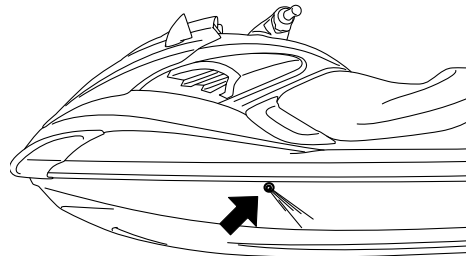
Motorüberhitzungs-Warnung

Falls die Motortemperatur stark ansteigt, blinken die Motortemperatur-Warnleuchte und die Warnleuchte "WARNING", und der Warnsummer ertönt periodisch. Anschließend hören die Motortemperatur-Warnleuchte und die Warnleuchte "WARNING" auf zu blinken und bleiben durchgehend an, und auch der Warn-

summer ertönt durchgehend. Gleichzeitig wird die maximale Motordrehzahl begrenzt.



Wenn die Motortemperatur-Warnanzeige aufleuchtet, sofort die Motordrehzahl drosseln, das Wasserfahrzeug an Land bringen und kontrollieren, ob bei laufendem Motor Wasser aus dem backbordseitigen (linken) Kühlwasser-Kontrollauslass austritt. Falls kein Wasser austritt, den Motor ausschalten und dann den Jeteinlass auf Verstopfung untersuchen. (Weitere Angaben zum Jeteinlass siehe Seite 98.) **ACHTUNG:** Falls die Ursache der Überhitzung nicht ausfindig gemacht und behoben werden kann, einen Yamaha-Händler zu Rate ziehen. Wird der Motor weiterhin mit hoher Drehzahl betrieben, könnten schwere Motorschäden entstehen. [GCJ00041]



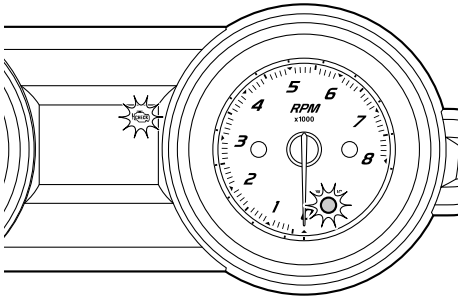
HINWEIS:

Um den Warnsummer auszuschalten, den "Hour Volt"-Knopf (Betriebsstunden/Volt) drücken.

G.UJ37312

Motorstörungen-Warnung

Falls eine Sensorstörung oder ein Kurzschluss festgestellt wird, blinken die Motor-Warnleuchte und die Warnleuchte "WARNING", und der Warnsummer ertönt periodisch.



Wenn die Motor-Warnleuchte aufleuchtet, sofort die Motordrehzahl drosseln, das Wasserfahrzeug an Land bringen und den Motor von einem Yamaha-Händler kontrollieren lassen.

HINWEIS:

Um den Warnsummer auszuschalten, den "Hour Volt"-Knopf (Betriebsstunden/Volt) drücken.

Bedienung der Ausrüstung

GJU40333

Ausrüstung

GJU41410

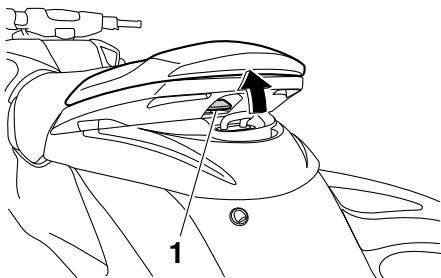
Sitze

Der vordere und der hintere Sitz sind demon-
tierbar.

Die Sitze demontieren, um Zugang zum Mo-
torraum und zum wasserdichten Ablagefach
zu erhalten.

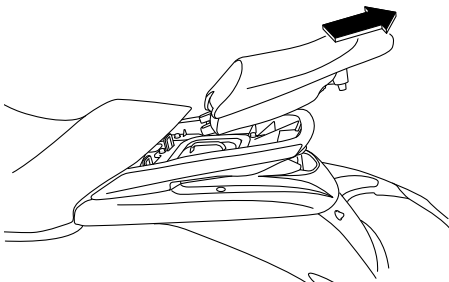
Rücksitz demontieren:

- (1) Den Rücksitz-Entriegelungshebel hoch-
ziehen und dann die Rückseite des Sit-
zes nach oben ziehen.



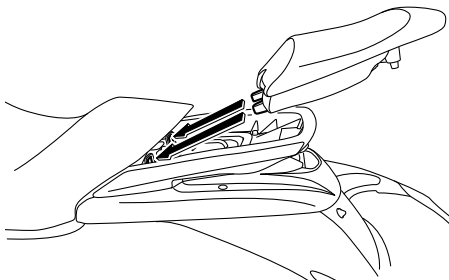
1 Sitzbank-Entriegelungshebel

- (2) Den Sitz nach hinten ziehen und entfer-
nen.

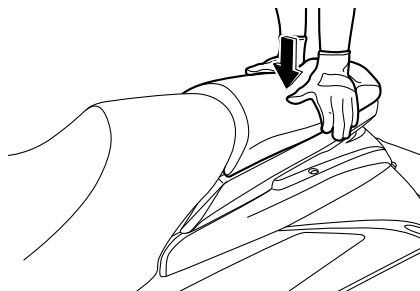


Rücksitz montieren:

- (1) Die Vorsprünge an der Vorderseite des
Sitzes in die Halterungen am Deck ein-
stecken.



- (2) Die Rückseite des Sitzes nach unten drü-
cken, bis sie sicher einrastet.

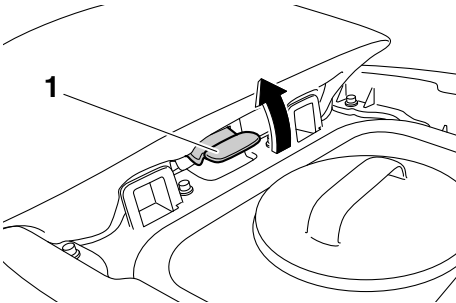


Vordersitz demontieren:

- (1) Den Rücksitz demontieren.

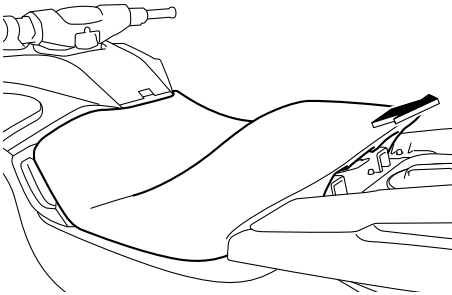
Bedienung der Ausrüstung

- (2) Den Vordersitz-Entriegelungshebel hochziehen und dann die Rückseite des Sitzes nach oben ziehen.



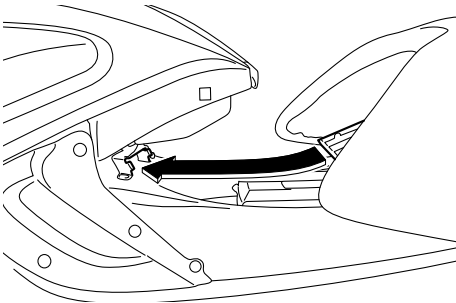
1 Sitzbank-Entriegelungshebel

- (3) Den Sitz nach hinten ziehen und entfernen.

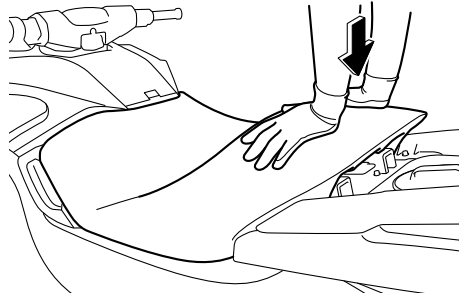


Vordersitz montieren:

- (1) Die Vorsprünge an der Vorderseite des Sitzes in die Halterungen am Deck einstecken.



- (2) Die Rückseite des Sitzes nach unten drücken, bis sie sicher einrastet.

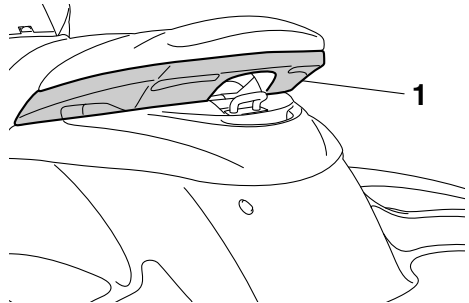


- (3) Den Rücksitz sicher an seine ursprüngliche Position montieren.

GJU37371

Haltegriffe

Die Haltegriffe werden vom rückwärts blickenden Beobachter benutzt. **WARNUNG! Der Handgriff darf nicht zum Heben des Wasserfahrzeugs verwendet werden. Der Handgriff ist nicht dafür konzipiert, das Gewicht des Wasserfahrzeugs zu tragen. Beim Brechen des Handgriffs könnte das Wasserfahrzeug fallen und dadurch schwerer Schaden entstehen.** [GWJ00021]



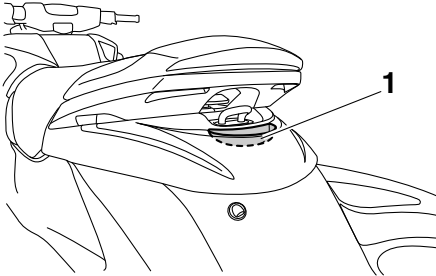
1 Haltegriff

Bedienung der Ausrüstung

GJU37381

Aufstiegsgriff

Der Aufstiegsgriff wird zum Aufsteigen auf das Wasserfahrzeug aus dem Wasser benutzt.



1 Aufstiegsgriff

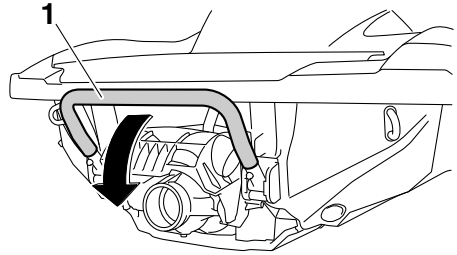
GJU34864

Aufstiegsstufe

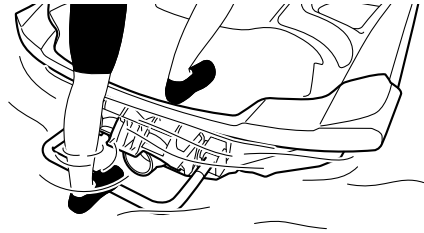
Die Aufstiegsstufe dient dazu, das Aufsteigen auf das Wasserfahrzeug aus dem Wasser zu erleichtern.

Beim Aufsteigen auf das Wasserfahrzeug die Aufstiegsstufe bis zum Anschlag nach unten drücken. Die Stufe kehrt automatisch in ihre Ausgangsposition zurück, wenn sie losgelassen wird. **WARNUNG! Die Aufstiegsstufe darf nicht zum Heben des Wasserfahrzeugs verwendet werden. Die Aufstiegsstufe ist nicht dafür konzipiert, das Gewicht des Wasserfahrzeugs zu tragen. Beim Brechen der Aufstiegsstufe könnte**

das Wasserfahrzeug fallen und dadurch schwerer Schaden entstehen. [GWJ01211]



1 Aufstiegsstufe



GCJ00742

ACHTUNG

Die Aufstiegsstufe sollte ausschließlich zum Aufsteigen aus dem Wasser verwendet werden. Die Aufstiegsstufe zu keinem anderen Zweck verwenden. Das Wasserfahrzeug könnte beschädigt werden.

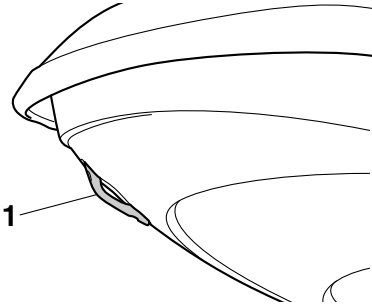
GJU34872

Bugöse

Die Bugöse dient zum Befestigen eines Zurings oder Taus am Wasserfahrzeug für Zwecke des Transportes oder der Vertäuung bzw. zum Abschleppen. (Weitere Angaben zum

Bedienung der Ausrüstung

Abschleppen des Wasserfahrzeugs siehe Seite 102.)

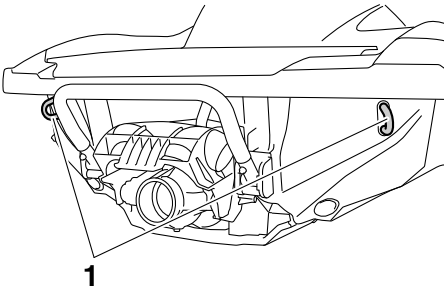


1 Bugöse

GJU34881

Heckösen

Die Heckösen dienen zum Befestigen eines Taus am Wasserfahrzeug für Zwecke des Transportes oder der Vertäuung.



1 Hecköse

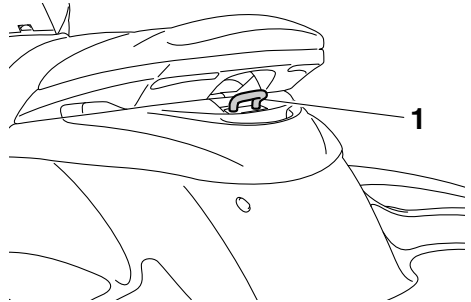
GJU40420

Klampe

Die Klampe wird verwendet, um ein Wasserski-Seil am Wasserfahrzeug zu befestigen, wenn ein Wasserskifahrer gezogen wird.

WARNUNG! Die Klampe darf nicht zum Anheben des Wasserfahrzeugs verwendet werden. Die Klampe ist nicht dafür konzipiert, das Gewicht des Wasserfahrzeugs zu tragen. Beim Brechen der Klampe könnte das Wasserfahrzeug herabfallen

und dadurch schwere Verletzungen verursachen. [GWJ01510]



1 Klampe

GJU35146

Ablagefächer

Dieses Wasserfahrzeug ist mit den folgenden Ablagefächern ausgestattet.

Das Ablagefach ist nur wasserdicht, wenn es fest verschlossen ist. Gegenstände, die trocken bleiben müssen, sollten in wasserdichten Beuteln mitgeführt werden.

Vor dem Betrieb des Wasserfahrzeugs sicherstellen, dass die Ablagefächer richtig verschlossen sind.

GJU37331

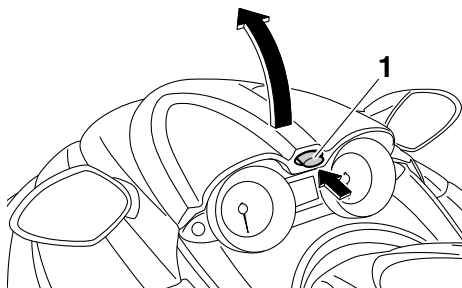
Bug-Ablagefach

Das Bug-Ablagefach befindet sich unter der Haube.

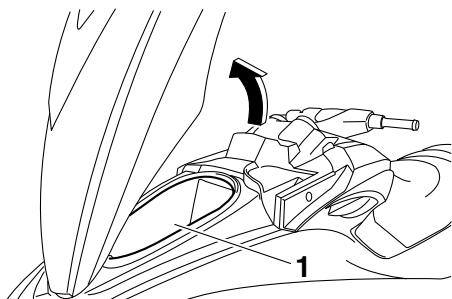
Bedienung der Ausrüstung

Zum Öffnen des Bug-Ablagefachs:

Den Entriegelungshebel der Haube drücken und dann das hintere Ende der Haube anheben.



1 Hauben-Entriegelungshebel



1 Bug-Ablagefach

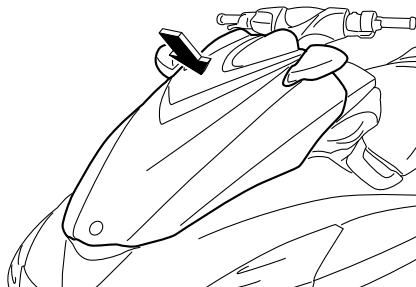
Bug-Ablagefach:

Rauminhalt:
68.4 L (18.1 US gal, 15.0 Imp.gal)

Max. Ladekapazität:
5.0 kg (11 lb)

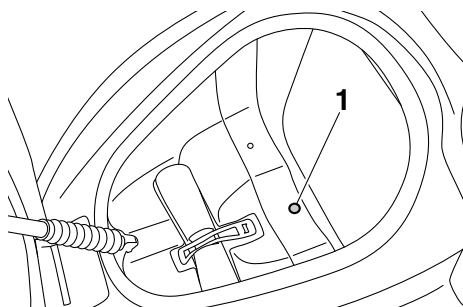
Zum Schließen des Bug-Ablagefachs:

Das hintere Ende der Haube nach unten drücken, bis sie sicher einrastet.



Zum Ablassen von Wasser aus dem Bug-Ablagefach:

- (1) Den Ablassstopfen an der Unterseite des Ablagefachs ziehen und das Wasser in den Motorraum ablassen.



1 Ablassschraube

- (2) Den Ablassstopfen sicher an seine ursprüngliche Position montieren.

GJU31756

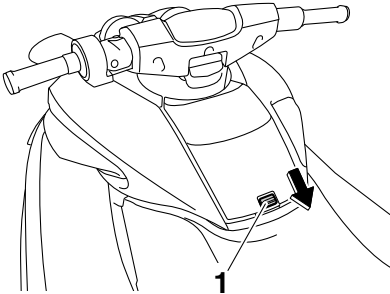
Handschuhfach

Das Handschuhfach befindet sich vor der Sitzbank.

Bedienung der Ausrüstung

Handschuhfach öffnen:

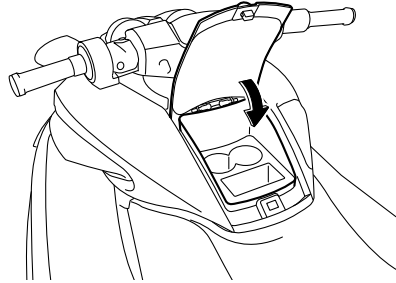
Den Handschuhfach-Entriegelungshebel nach hinten ziehen und dann den Deckel anheben.



1 Handschuhfach-Entriegelungshebel

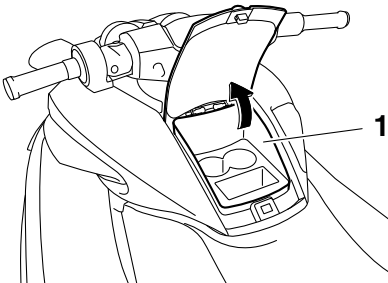
Handschuhfach schließen:

Den Deckel nach unten drücken, bis er sicher einrastet.

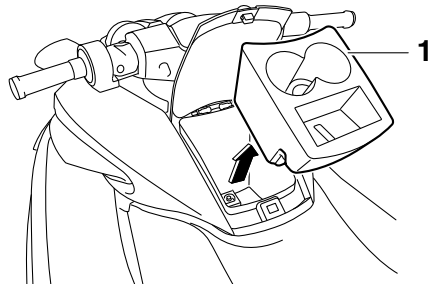


Ablassen von Wasser aus dem Handschuhfach:

(1) Den Getränkehalter entfernen.

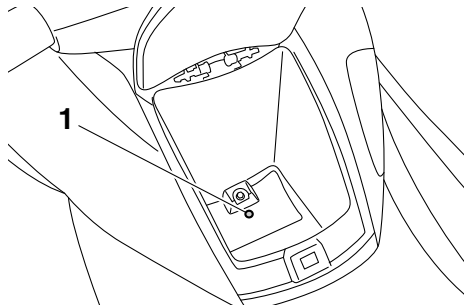


1 Handschuhfach



1 Getränkehalter

(2) Den Ablassstopfen an der Unterseite des Handschuhfachs ziehen und das Wasser ablassen.



1 Ablassschraube

Handschuhfach:

Rauminhalt:

3.5 L (0.9 US gal, 0.8 Imp.gal)

Max. Ladekapazität:

1.0 kg (2 lb)

Bedienung der Ausrüstung

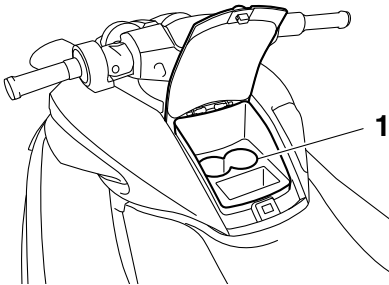
- (3) Den Ablassstopfen sicher an seine ursprüngliche Position montieren.
- (4) Den Getränkehalter sicher an seine ursprüngliche Position montieren.

GJU41420

Getränkehalter

Der Getränkehalter befindet sich im Handschuhfach. (Weitere Angaben zum Handschuhfach siehe Seite 47.)

Der Getränkehalter ist demontierbar.



1 Getränkehalter

Während der Fahrt dürfen keine Gegenstände im Getränkehalter abgestellt werden. Andernfalls können diese Gegenstände aus dem Getränkehalter fallen.

GJU37233

Wasserdichtes Ablagefach

Das wasserdichte Ablagefach befindet sich unter dem Rücksitz.

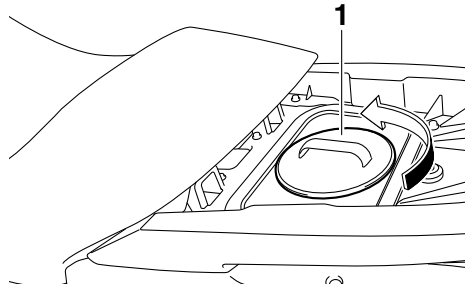
Das Ablagefach ist wasserdicht, wenn der Deckel fest verschlossen ist.

Das wasserdichte Ablagefach ist demontierbar.

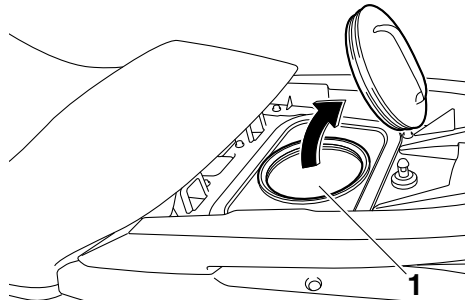
Wasserdichtes Ablagefach öffnen:

- (1) Den Rücksitz demontieren. (Nähere Angaben zum Aus- und Einbau der Sitzbank siehe Seite 43.)

- (2) Den Deckel lösen und abnehmen.



1 Abdeckung des wasserdichten Ablagefachs



1 Wasserdichtes Ablagefach

Wasserdichtes Ablagefach:

Rauminhalt:

8.7 L (2.3 US gal, 1.9 Imp.gal)

Max. Ladekapazität:

3.0 kg (7 lb)

Wasserdichtes Ablagefach schließen:

- (1) Den Deckel sicher montieren, indem Sie ihn bis zum Anschlag festdrehen.
- (2) Den Rücksitz sicher an seine ursprüngliche Position montieren.

GJU41282

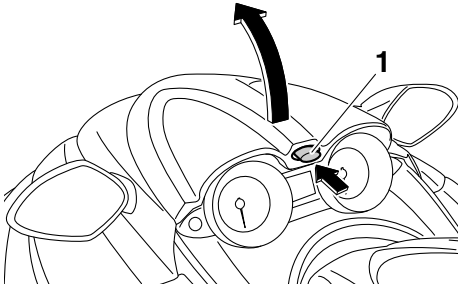
Feuerlöscher-Halter und -Abdeckung

Die Feuerlöscher-Halterung und -Abdeckung befinden sich im Bug-Ablagefach.

Bedienung der Ausrüstung

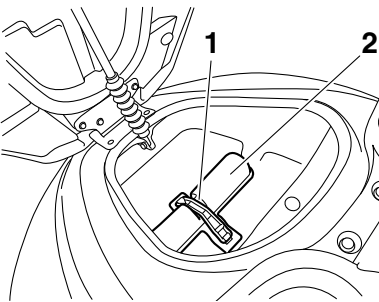
Zur Benutzung der Feuerlöscher-Halterung und -Abdeckung:

- (1) Den Entriegelungshebel der Haube drücken und dann das hintere Ende der Haube anheben.



1 Hauben-Entriegelungshebel

- (2) Das Band aushängen und die Feuerlöscher-Abdeckung entfernen.



1 Gummiband

2 Feuerlöscher-Halter und -Abdeckung

- (3) Den Feuerlöscher in die Halterung einführen und die Abdeckung über dem Feuerlöscher anbringen.
- (4) Die Abdeckung und den Feuerlöscher sicher mit dem Band befestigen.
- (5) Das hintere Ende der Haube nach unten drücken, bis sie sicher einrastet. Vor der Verwendung des Wasserfahrzeugs si-

cherstellen, dass die Haube richtig verschlossen ist.



Erfordernisse bei der Bedienung und Handhabung

GJU31822

Kraftstoffanforderungen

GJU41291

Kraftstoff

GWJ00282



WARNUNG

- Benzin und Benzindämpfe sind extrem leicht entflammbar. Um Feuer und Explosionen zu verhindern und ein Verletzungsrisiko beim Tanken zu vermeiden, folgende Anweisungen befolgen.
- Benzin ist giftig und kann schwere Verletzungen verursachen oder tödlich sein. Im Umgang mit Benzin stets vorsichtig sein. Niemals Benzin mit dem Mund ansaugen. Falls Sie Kraftstoff verschlucken, in die Augen bekommen oder Dämpfe eingeatmet haben, sollten Sie sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen. Falls Benzin mit der Haut in Berührung kommt, die betroffenen Stellen mit Seife und Wasser waschen. Falls Benzin auf die Kleidung gerät, sollte die Kleidung gewechselt werden.

GCJ00321

ACHTUNG

- Kein verbleites Benzin verwenden. Verbleites Benzin kann den Motor schwer beschädigen.
- Darauf achten, dass kein Wasser und Schmutz in den Kraftstofftank gerät. Verunreinigter Kraftstoff kann die Leistung beeinträchtigen oder Motorschäden verursachen. Ausschließlich frisches Benzin aus einem verschlossenen Behälter benutzen.

Empfohlener Kraftstoff:

Bleifreies Normalbenzin mit einer Mindestoktanzahl von

86

(Pumpen-Oktanzahl) = $(R + M)/2$
90 (Research-Oktanzahl)

Gasohol

Es gibt zwei Arten von Gasohol: auf Äthanolbasis und auf Methanolbasis.

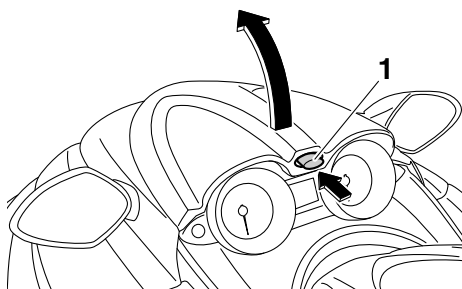
Gasohol auf Äthanolbasis kann verwendet werden, wenn der Äthanolgehalt maximal 10% beträgt und der Kraftstoff die Mindestoktanzahl aufweist. E-85 ist ein Kraftstoffgemisch, das zu 85% Ethanol enthält und daher nicht für dieses Wasserfahrzeug verwendet werden darf. Alle Ethanol-Gemische, die mehr als 10% Ethanol enthalten, können Schäden im Kraftstoffsystem verursachen oder die Motorleistung beeinträchtigen. Yamaha empfiehlt kein Gasohol, das Methanol enthält, da es Schäden im Kraftstoffsystem oder eine Beeinträchtigung der Motorleistung verursachen kann.

Befüllen des Kraftstofftanks:

- (1) Vor dem Tanken den Motor ausschalten. Nicht auf dem Wasserfahrzeug stehen oder sitzen. Den Tank niemals in der Nähe von brennenden Zigaretten, Funken, offenem Feuer oder anderen Zündquellen auffüllen.
- (2) Das Wasserfahrzeug an einem gut belüfteten Ort in horizontaler Position abstellen.
- (3) Die Sitze abnehmen und den Kraftstoffstand kontrollieren. (Nähere Angaben zum Aus- und Einbau der Sitzbank siehe Seite 43.)

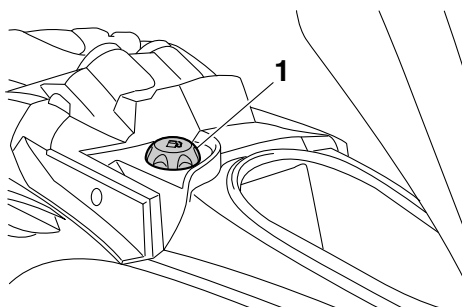
Erfordernisse bei der Bedienung und Handhabung

- (4) Den Entriegelungshebel der Haube drücken und dann das hintere Ende der Haube anheben.



1 Hauben-Entriegelungshebel

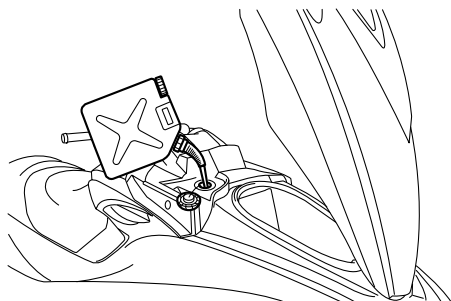
- (5) Den Kraftstofftank-Deckel lösen und abnehmen.



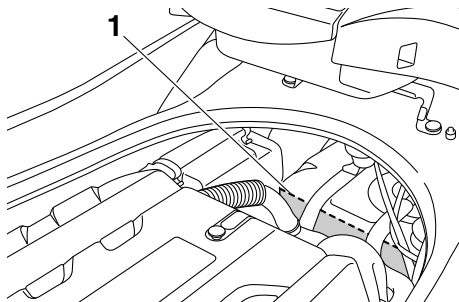
1 Kraftstofftank-Deckel

- (6) Langsam Kraftstoff in den Tank einfüllen.

Kraftstofftank-Fassungsvermögen:
70 L (18.5 US gal, 15.4 Imp.gal)



- (7) Nur so weit betanken, dass noch ca. 50 mm (2 in) Freiraum im Tank übrig bleiben. Kraftstofftank nicht überfüllen. Da sich Kraftstoff bei steigender Temperatur ausdehnt, können die Abwärme des Motors oder Sonneneinstrahlung ein Überlaufen des Tanks bewirken. Das Wasserfahrzeug nicht mit vollem Tank in direkter Sonne stehen lassen.



1 Ca. 50 mm (2 in) unterhalb der Oberkante des Kraftstofftanks

- (8) Eventuell verschütteten Kraftstoff mit einem trockenen Tuch abwischen.
(9) Den Tankdeckel sicher montieren, indem Sie ihn festdrehen bis er klickt.
(10) Das hintere Ende der Haube nach unten drücken, bis sie sicher einrastet. Vergewissern Sie sich vor dem Benutzen des Wasserfahrzeuges, dass Kraftstofftank-Deckel und Haube sicher verschlossen sind.



Erfordernisse bei der Bedienung und Handhabung

(11) Die Sitze sicher an ihrer ursprünglichen Position einbauen.

GJU40290

Motoröl-Anforderungen

GJU41510

Motoröl

GCJ00281

ACHTUNG

Ausschließlich Viertaktmotoröl verwenden. Die Verwendung von Zweitaktmotoröl könnte den Motor schwer beschädigen.

Empfohlene Motorölsorte:

SAE 10W-30, 10W-40, 20W-40, 20W-50

Empfohlene Motorölqualität:

API SE, SF, SG, SH, SJ, SL

Kontrollieren des Motorölstands

GWJ00340

WARNUNG

Das Motoröl bleibt nach dem Ausschalten des Motors noch sehr heiß. Falls Motoröl mit der Haut oder Kleidung in Berührung kommt, könnten Verbrennungen erfolgen.

GCJ01001

ACHTUNG

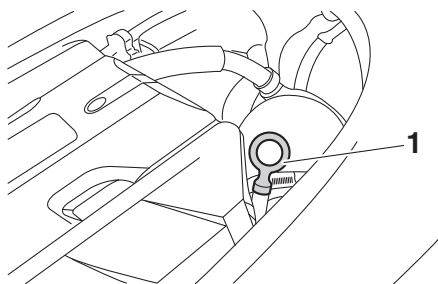
Darauf achten, dass kein Wasser und Schmutz in die Öltank-Einfüllöffnung geraten. Schmutz und Wasser im Motoröl können den Motor ernsthaft beschädigen.

Motorölstand kontrollieren:

- (1) Das Wasserfahrzeug an Land bei ausgeschaltetem Motor in eine genau waagerechte Lage bringen. Wurde der Motor betrieben, vor der Ölstandkontrolle fünf Minuten warten, bis sich das Öl gesetzt hat.
- (2) Die Sitze demontieren. (Nähere Angaben zum Aus- und Einbau der Sitzbank siehe Seite 43.)

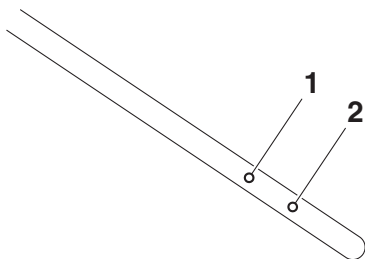
Erfordernisse bei der Bedienung und Handhabung

- (3) Ölmesstab herausziehen und sauber wischen.



1 Messstab

- (4) Den Messstab vollständig in die Ölmesöffnung einsetzen. Den Messstab wieder herausziehen und kontrollieren, ob sich der Ölstand zwischen den Minimalstand- und Maximalstand-Markierungen am Messstab befindet.

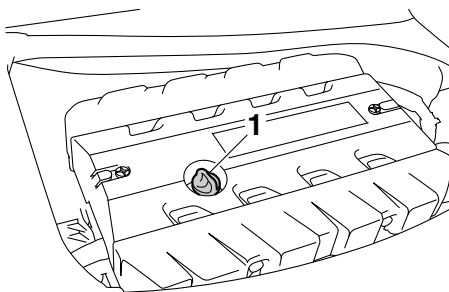


1 Maximalstand-Markierung

2 Minimalstand-Markierung

- (5) Falls sich der Ölstand deutlich oberhalb der Maximalstand-Markierung befindet, einen Yamaha-Händler um Rat fragen. Falls sich der Motorölstand unter der Minimal-Markierung befindet, Motoröl nachfüllen.

- (6) Motoröl-Einfülldeckel los drehen und abnehmen.



1 Motoröl-Einfüllverschluss

- (7) Motoröl langsam nachfüllen.

HINWEIS:

Der Unterschied zwischen den Minimal- und Maximalstand-Markierungen am Messstab entspricht etwa 1 L (1.06 US qt, 0.88 Imp. qt) Motoröl.

- (8) Etwa 5 Minuten warten, bis sich das Öl abgesetzt hat, danach den Motorölstand erneut kontrollieren.
- (9) Die Schritte 3–8 wiederholen, bis der richtige Motorölstand erreicht ist.
- (10) Den Motoröl-Einfülldeckel sicher montieren, indem Sie ihn bis zum Anschlag festdrehen.
- (11) Die Sitze sicher an ihrer ursprünglichen Position einbauen.

Erfordernisse bei der Bedienung und Handhabung

GJU40021

Lenzen des Bilgewassers

GCJ01301

ACHTUNG

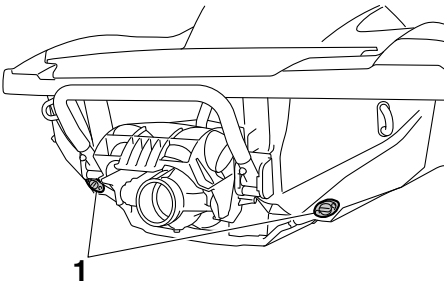
Den Motor nicht bei Vollgas laufen lassen, wenn im Motorraum Bilgewasser vorhanden ist. Das Bilgewasser kann in den Motor spritzen und ernsthafte Schäden verursachen.

GJU40033

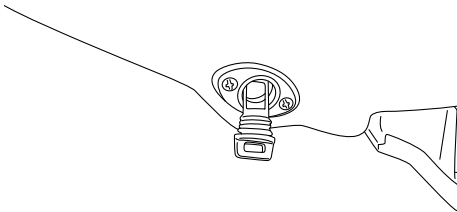
Lenzen des Bilgewassers an Land

Zum Lenzen des Bilgewassers an Land:

- (1) Die Heck-Lenzstopfen lösen und abnehmen.



1 Heck-Ablassschraube



- (2) Den Bug des Wasserfahrzeugs anheben, z.B. indem es auf eine Schräge gestellt wird, um das Bilgewasser aus dem Motorraum zu lenzen.
- (3) Nachdem das Bilgewasser aus den Heck-Lenzstopfenlöchern abgelaufen ist,

verbliebene Feuchtigkeit im Motorraum mit einem trockenen Tuch aufwischen.

- (4) Die Heck-Lenzstopfen sicher montieren, indem Sie sie bis zum Anschlag festdrehen. **ACHTUNG: Vor dem Einsetzen der Heck-Ablassschrauben jegliche Fremdkörper wie Schmutz oder Sand von den Bohrungsgewinden beseitigen. Andernfalls könnten die Ablassschrauben beschädigt werden und der Motorraum überfluten. Sicherstellen, dass die Heck-Ablassschrauben fest sitzen, bevor das Wasserfahrzeug zu Wasser gelassen wird. Andernfalls könnte der Motorraum überfluten und das Wasserfahrzeug sinken.** [GCJ00361]

GJU40043

Lenzen des Bilgewassers auf dem Wasser

Auch wenn das Bilgewasser auf dem Wasser gelentzt wurde, verbleibt noch ein kleiner Rest Bilgenwasser im Motorraum. Um das Bilgewasser vollständig zu lenzen, das Wasserfahrzeug aus dem Wasser nehmen und das Bilgewasser an Land lenzen.

Jetpumpen-Bilgenlenzsystem

Während des Betriebs des Wasserfahrzeugs wird das Bilgewasser im Motorraum durch das in der Jetpumpe erzeugte Vakuum angesaugt und über die Jetdüse aus dem Wasserfahrzeug ausgestoßen.

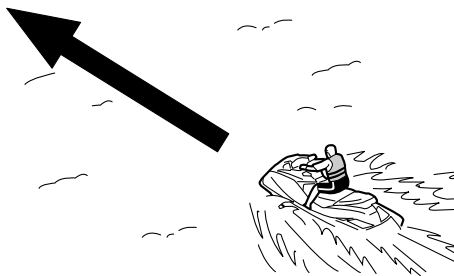
Zum Lenzen des Bilgewassers auf dem Wasser:

Das Wasserfahrzeug mindestens 2 Minuten lang so gerade wie möglich und über der Gleitgeschwindigkeit fahren. **ACHTUNG: Nachdem der Motor wieder gestartet wurde, den Motor mindestens 1 Minute lang nicht mit Vollgas laufen lassen. Bilgewasser im Motorraum kann in den Motor spritzen**

Erfordernisse bei der Bedienung und Handhabung

zen und ernsthafte Schäden verursachen.

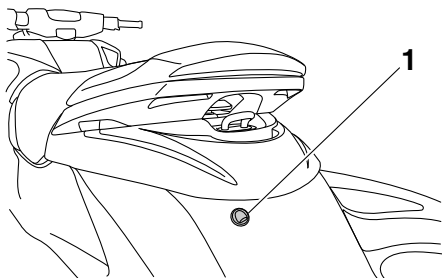
[GCJ00553]



Elektrisches Bilgenlzensystem

Das Bilgewater im Motorraum wird von der elektrischen Bilgepumpe angesaugt und aus dem Wasserfahrzeug ausgestoßen.

Zur Kontrolle, ob das elektrische Bilgenlzensystem richtig arbeitet, sicherstellen, dass Bilgewater aus dem Kontrollauslass des Systems austritt.



1 Kontrollauslass der elektrischen Bilgepumpe

Zum Lenzen des Bilgewaters:

Den Motor starten, um die elektrische Bilgepumpe zu betreiben.

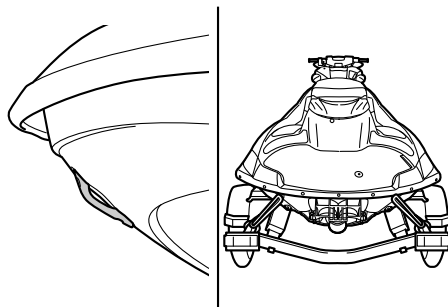
HINWEIS:

Die elektrische Bilgepumpe arbeitet nach dem Abschalten des Motors noch kurze Zeit weiter.

GJU33464

Transport auf einem Anhänger

Beim Transport des Wasserfahrzeugs auf einem Anhänger die Zurrbänder durch die Heck- und Bug-Zurrösen ziehen und auf dem Anhänger befestigen. **ACHTUNG:** Zum Festzurren des Wasserfahrzeugs auf dem Anhänger nur die Zurröse am Bug und die Zurrösen am Heck verwenden. Andernfalls könnte das Wasserfahrzeug beschädigt werden. Die Seile oder Zurrbänder an Stellen, wo sie den Rumpf des Wasserfahrzeugs berühren, mit Handtüchern oder Lappen umwickeln, um Kratzer oder andere Beschädigungen zu vermeiden. Das Wasserfahrzeug nicht mit dem Schalthebel in Rückwärtsfahrtstellung transportieren. Sonst könnte die Umkehrklappe an ein Hindernis stoßen und dabei beschädigt werden. [GCJ00644]



Erstmaliger Betrieb

GJU36665

Motor-Einfahrzeit

GCJ00431

ACHTUNG

Wird der Motor nicht ordnungsgemäß eingefahren, könnte dies die Lebensdauer des Motors verkürzen bzw. ernsthafte Motorschäden verursachen.

Die Einfahrzeit des Motors ist für die verschiedenen Bauteile des Motors von entscheidender Bedeutung, weil sie sich während dieser Periode aufeinander abstimmen und das richtige Betriebsspiel erreichen. Dies sorgt für gute Leistung und eine lange Lebensdauer der Komponenten.

Zur Durchführung des Einfahrens:

- (1) Den Motorölstand kontrollieren. (Weitere Angaben zum Kontrollieren des Motorölstands siehe Seite 53.)
- (2) Das Wasserfahrzeug zu Wasser lassen und den Motor starten. (Weitere Angaben zum Starten des Motors siehe Seite 71.)
- (3) Die ersten 5 Minuten mit einer Motordrehzahl von 2000 U/min fahren.
- (4) Die nächsten 30 Minuten den Motor mit einer Drehzahl unter 5000 U/min fahren.
- (5) Die nächste 1 Stunde den Motor mit einer Drehzahl unter 6000 U/min fahren.

Nach der Einfahrzeit des Motors kann das Wasserfahrzeug normal betrieben werden.

Routinekontrollen vor fahrtbeginn

GJU31981

GWJ00411



Wenn das Wasserfahrzeug nicht sachgemäß kontrolliert und gewartet wird, erhöht sich dadurch das Unfall- und Schadensrisiko. Sobald an dem Wasserfahrzeug ein Problem auftritt, sollte es nicht betrieben werden. Wenn sich ein Problem nicht mithilfe der in diesem Handbuch angegebenen Maßnahmen beheben lässt, sollte ein Yamaha-Händler eine Inspektion durchführen.

GJU41232

Liste der Routinekontrollen vor Fahrtbeginn

Vor Fahrtbeginn mit diesem Wasserfahrzeug müssen die Routinekontrollen gemäß der nachfolgenden Liste der Routinekontrollen durchgeführt werden.

BEZEICHNUNG	AUSFÜHRUNG	SEITE
ROUTINEKONTROLLEN VOR DEM ZUWASSERLASSEN		
Motorraum	Den Motorraum belüften. Das Innere des Motorraums auf Schäden absuchen.	60
Kraftstoffsystem	Das Kraftstoffsystem auf Lecks untersuchen. Den Kraftstoffstand im Tank kontrollieren.	60
Wasserabscheider	Den Wasserabscheider auf Wasserrückstände untersuchen.	61
Motor	Das Äußere des Motors auf Schäden kontrollieren.	61
Motorölstand	Den Motorölstand kontrollieren.	61
Bilgewasser	Den Motorraum auf Bilgewasser kontrollieren.	61
Batterie	Die Pole und den Säurestand der Batterie kontrollieren.	61
Lenkungssystem	Die ordnungsgemäße Funktion des Lenkungssystems kontrollieren.	62
Steuersystem, teleskopisch	Das teleskopische Steuersystem auf ordnungsgemäße Funktion kontrollieren; außerdem kontrollieren, dass die Lenkerneigung in der korrekten Position sicher verriegelt ist.	63
Q.S.T.S.	Das Q.S.T.S. auf ordnungsgemäße Funktion prüfen und kontrollieren, dass der Q.S.T.S.-Wähler in seiner Position sicher verriegelt ist.	63
Rückwärtsfahrssystem	Das Rückwärtsfahrssystem auf ordnungsgemäße Funktion prüfen.	64
Gashebel	Die Funktion des Gashebels kontrollieren. Spiel des Gashebels kontrollieren.	64
Fernbedienung	Die Fernbedienung auf ordnungsgemäße Funktion überprüfen.	65
Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schlaufe)	Die Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schlaufe) auf Schäden kontrollieren.	65
Schalter	Funktion des Starterschalters, Motor-Stoppschalters und Motor-Quickstoppschalters kontrollieren.	66

Routinekontrollen vor fahrtbeginn

BEZEICHNUNG	AUSFÜHRUNG	SEITE
Ablagefächer	Die Ablagefächer auf Schäden und Wasser kontrollieren.	66
Feuerlöscher-Halterung, Abdeckung und Band	Feuerlöscher-Halterung, Abdeckung und Band auf Beschädigung kontrollieren.	67
Feuerlöscher	Den Zustand des Feuerlöschers kontrollieren.	67
Sicherheitsausrüstung	Kontrollieren, dass die Sicherheitsausrüstung gemäß den geltenden Bestimmungen an Bord ist.	67
Rumpf und Deck	Rumpf und Deck auf Schäden absuchen.	67
Jeteinlass	Den Jeteinlass auf Schäden und Verstopfungen untersuchen.	67
Heck-Lenzstopfen	Die Heck-Lenzstopfen auf Schäden und Fremdkörper untersuchen und kontrollieren, dass sie fest montiert sind.	67
Haube	Kontrollieren, dass die Haube fest verschlossen ist.	68
Vorder- und Hintersitze	Kontrollieren, ob die Sitzbank fest montiert ist.	43
ROUTINEKONTROLLEN NACH DEM ZUWASSERLASSEN		
Kühlwasser-Kontrollauslass	Kontrollieren, dass Wasser aus dem backbordseitigen (linken) Kühlwasser-Kontrollauslass austritt, wenn der Motor läuft.	68
Doppelinstrument	Die Funktion des Doppelinstruments prüfen.	68
Motor-Leerlaufdrehzahl	Die Motor-Leerlaufdrehzahl kontrollieren.	69

HINWEIS:

Um Sicherheit und Zuverlässigkeit zu gewährleisten, müssen die hier aufgeführten Routinekontrollen vor jeder Fahrt durchgeführt werden.

Routinekontrollen vor fahrtbeginn

GJU32281

Routinekontrollen vor Fahrtbeginn

GJU41311

Routinekontrollen vor dem Zuwasserlassen

Die Routinekontrollen vor dem Zuwasserlassen gemäß der Liste der Routinekontrollen vor Fahrtbeginn durchführen, solange das Wasserfahrzeug noch an Land ist.

Zur Durchführung der Routinekontrollen vor dem Zuwasserlassen:

- (1) Die Sitze und das wasserdichte Ablagefach demontieren. (Demontage und Montage der Sitze siehe Seite 43, weitere Angaben zum wasserdichten Ablagefach siehe Seite 49.)
- (2) Die Kontrollen durchführen und sicherstellen, dass keine Fehlfunktionen oder andere Probleme vorliegen.
- (3) Nach Abschluss dieser Kontrollen das wasserdichte Ablagefach und die Sitze sicher an ihre ursprüngliche Position einbauen.

GJU32333

Motorraum kontrollieren

GWJ00461

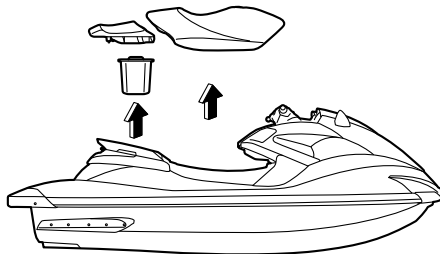


WARNUNG

Wird der Motorraum nicht entlüftet, besteht Brand- und Explosionsgefahr. Falls ein Kraftstoffleck vorliegt, den Motor nicht starten.

Den Motorraum belüften. Den Motorraum einige Minuten lang offen lassen, damit eventuelle Kraftstoffdämpfe entweichen können.

Sicherstellen, dass im Innern des Motorraums keine Schäden vorhanden sind.



GJU34214

Kraftstoffsystem kontrollieren

GWJ00381



WARNUNG

Auslaufender Kraftstoff kann zu Feuer oder einer Explosion führen.

- Das Fahrzeug regelmäßig auf auslaufenden Kraftstoff überprüfen.
- Wenn ein Kraftstoffleck besteht, muss das ganze Kraftstoffsystem von einem qualifizierten Mechaniker repariert werden. Nach unsachgemäßen Reparaturen könnte der Betrieb des Wasserfahrzeugs zu einem Sicherheitsrisiko werden.

Sicherstellen, dass keine Schäden, Lecks oder andere Probleme am Kraftstoffsystem vorliegen.

Kontrollieren:

- Kraftstofftank-Deckel und Dichtung auf Beschädigung
- Kraftstofftank auf Schäden und Lecks
- Kraftstoffschläuche und Anschlüsse auf Schäden und Lecks
- Kraftstofftank-Entlüftungsschlauch auf Schäden und Lecks

GJU36874

Kraftstoffstand kontrollieren

Den Kraftstoffstand im Tank kontrollieren.

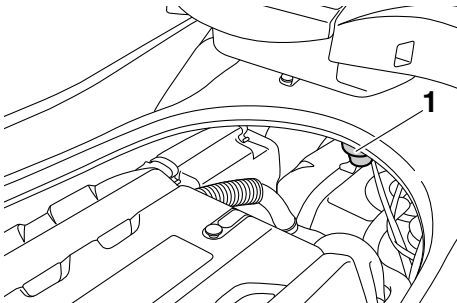
Routinekontrollen vor fahrtbeginn

Falls nötig, Kraftstoff nachfüllen. (Weitere Angaben zum Befüllen des Kraftstofftanks siehe Seite 51.)

GJU32423

Wasserabscheider kontrollieren

Sicherstellen, dass sich kein Wasser im Wasserabscheider angesammelt hat. Falls sich im Wasserabscheider Wasser angesammelt hat, ablassen. (Weitere Angaben zum Ablassen des Wassers im Wasserabscheider siehe Seite 32.)



1 Wasserabscheider

GJU40181

Motor kontrollieren

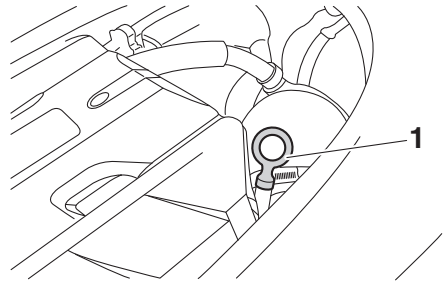
Das Äußere des Motors auf Schäden oder andere Probleme kontrollieren.

GJU36885

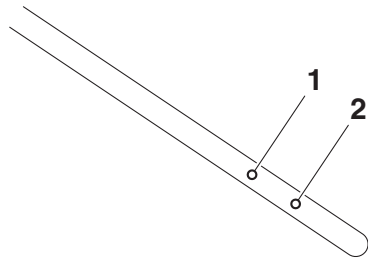
Motorölstand kontrollieren

Sicherstellen, dass sich der Motorölstand zwischen den Minimalstand- und Maximalstand-Markierungen befindet. (Weitere Angaben

zum Kontrollieren des Motorölstands siehe Seite 53.)



1 Messstab



1 Maximalstand-Markierung

2 Minimalstand-Markierung

GJU32455

Bilgewasser kontrollieren

Sicherstellen, dass sich im Motorraum kein Bilgewasser angesammelt hat. Falls sich Bilgewasser im Motorraum angesammelt hat, lenzen. (Weitere Angaben zum Lenzen des Bilgewassers siehe Seite 55.)

GJU32484

Batterie kontrollieren

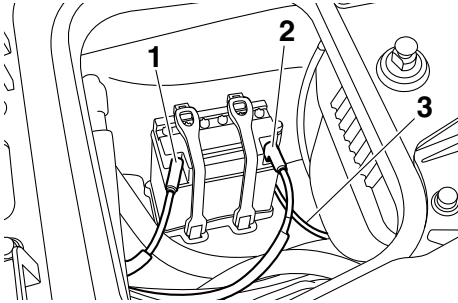
Sicherstellen, dass die Batterieklemmen und der Entlüftungsschlauch nicht beschädigt sind und dass die Batteriekabel und der Entlüftungsschlauch richtig angeschlossen sind.

WARNUNG! Falls der Entlüftungsschlauch nicht richtig angeschlossen und verlegt, falls er beschädigt oder verstopft

Routinekontrollen vor fahrtbeginn

ist, besteht Feuer- oder Explosionsgefahr.

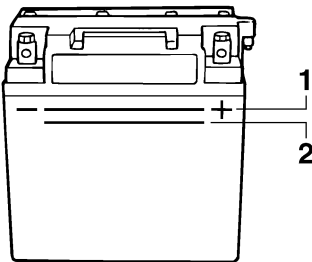
[GWJ00451]



- 1 Batterie-Minuspol (-): schwarzes Kabel
- 2 Batterie-Pluspol (+): rotes Kabel
- 3 Entlüftungsschlauch

Sicherstellen, dass sich der Batteriesäurestand zwischen den Minimalstand- und Maximalstand-Markierungen befindet.

WARNUNG! Das Wasserfahrzeug nicht betreiben, wenn die Batterieleistung nicht zum Starten ausreicht oder auf andere Weise unzureichend erscheint. Ein Versagen der Batterie könnte Sie in Schwierigkeiten versetzen. [GWJ01240]



- 1 Maximalstand-Markierung
- 2 Minimalstand-Markierung

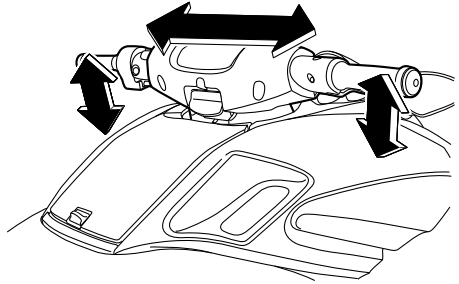
Sicherstellen, dass die Batterie gut verankert ist.

GJU32613

Lenkungssystem kontrollieren

Den Lenker mehrmals nach rechts und links drehen, um zu kontrollieren, dass er sich

leichtgängig und über den gesamten Einschlagwinkel widerstandsfrei bewegt und dass das Spiel nicht übermäßig ist.

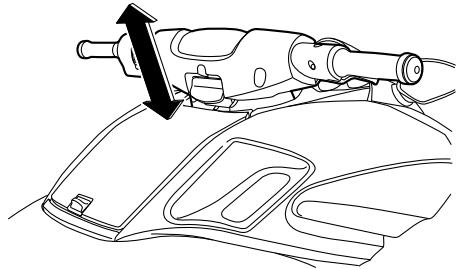
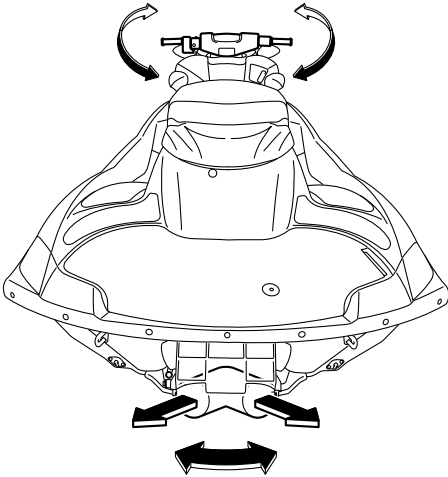


Den Lenker so weit wie möglich nach rechts und links drehen um sicherzustellen, dass sich die Jetdüse mit den Lenkerdrehungen bewegt und dass es keinen Unterschied zwi-

Routinekontrollen vor fahrtbeginn

schen den Volleinschlägen der Jetdüse rechts und links gibt.

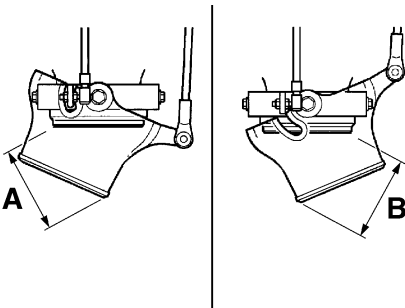
gelt ist. (Zur Bedienung des teleskopischen Steuersystems siehe Seite 31.)



GJU32644

Schnell-Trimmsystem (Q.S.T.S.) kontrollieren

Den Verriegelungshebel des Q.S.T.S.-Wählers und den Q.S.T.S.-Wähler mehrmals betätigen, um sicherzustellen, dass er sich über den gesamten Stellbereich leichtgängig bewegt. Außerdem sicherstellen, dass die Jetdüse sich bewegt, wenn der Q.S.T.S.-Wähler betätigt wird, und dass sich der Q.S.T.S.-



Unterschied zwischen den voll eingeschlagenen Positionen der Jetdüse (Abstände A und B):

Maximal 5 mm (0.20 in)

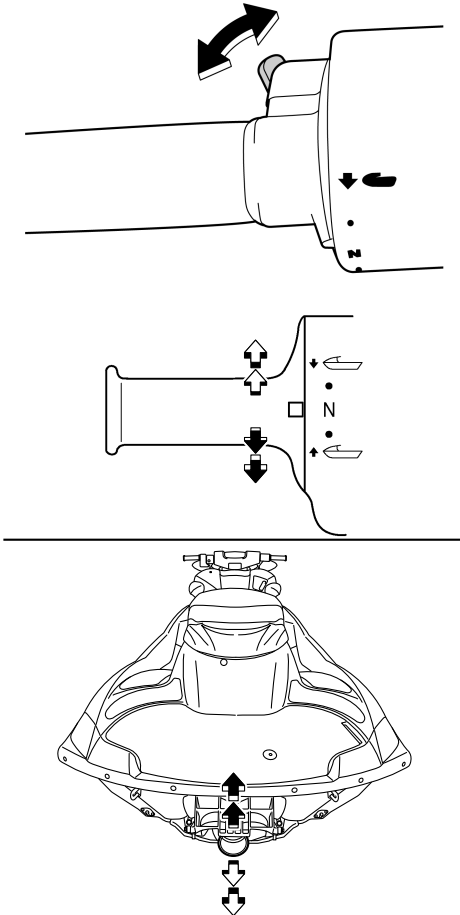
GJU41320

Teleskopisches Steuersystem kontrollieren

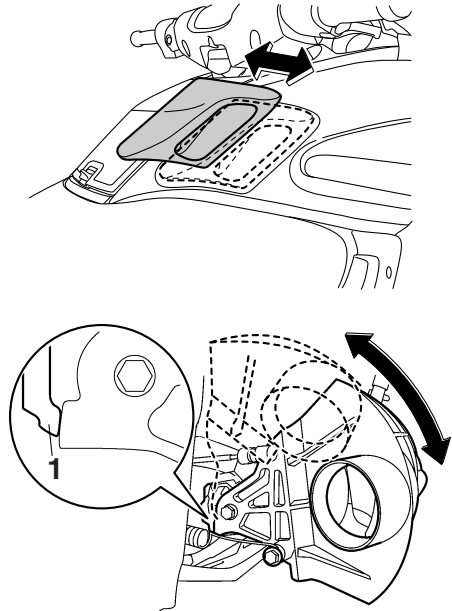
Das teleskopische Steuersystem mehrmals betätigen, um sicherzustellen, dass es über den gesamten Stellbereich leichtgängig ist. Außerdem kontrollieren, dass die Lenkerneigung in der korrekten Position sicher verrie-

Routinekontrollen vor fahrtbeginn

Wähler sicher verriegeln lässt. (Zur Bedienung des Q.S.T.S. siehe Seite 35.)



cherzustellen, dass die Umkehrklappe sich gemäß der Betätigung des Schalthebels auf und ab bewegt und dass die Umkehrklappe die Anschläge berührt. (Zur Betätigung des Rückwärtsfahrsystems siehe Seite 34.)



1 Anschlag

GJU41431

Gashebel kontrollieren

Den Gashebel mehrmals betätigen, um sicherzustellen, dass er sich über den gesamten Stellbereich leichtgängig bewegt. Außerdem sicherstellen, dass der Gashebel

GJU32634

Rückwärtsfahrsystem kontrollieren

GWJ00031



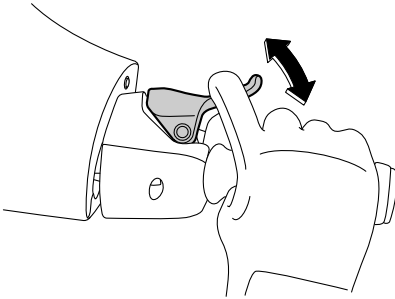
WARNUNG

Um Verletzungen zu vermeiden, sollte die Umkehrklappe nicht berührt werden, während der Schalthebel betätigt wird.

Den Schalthebel mehrmals betätigen, um sicherzustellen, dass er über den gesamten Stellbereich leichtgängig ist. Außerdem ist si-

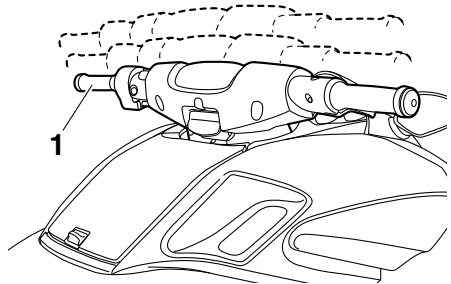
Routinekontrollen vor fahrtbeginn

automatisch in die Leerlaufstellung zurückkehrt, wenn er losgelassen wird.

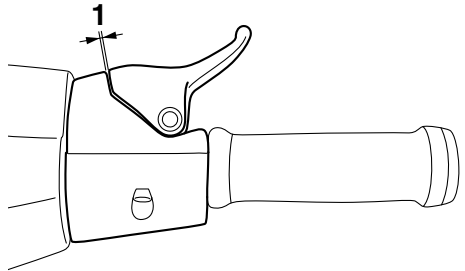


Den Lenker, während er in seiner niedrigsten Position steht, geradeaus stellen, den Gashebel ganz schließen (Leerlaufstellung), und dann kontrollieren, ob das Gashebelspiel nach Vorgabe ist, wenn der Gashebel in der

Leerlaufstellung ist. (Zur Bedienung des teleskopischen Steuersystems siehe Seite 31.)



1 Niedrigste Position mit dem Lenker geradeaus gestellt



1 Gashebelspiel

Gashebelspiel:
2.0–5.0 mm (0.08–0.20 in)

GJU40112

Fernbedienung kontrollieren

Sicherstellen, dass die Fernbedienung ordnungsgemäß funktioniert. (Verfahren zur Einstellung des Yamaha Security Systems siehe Seite 28 und Verfahren zur Aktivierung des Niedrigdrehzahl-Betriebsmodus siehe Seite 36.)

GJU32663

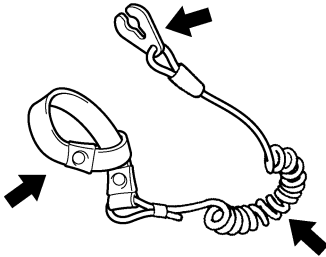
Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) kontrollieren

Sicherstellen, dass die Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) nicht beschädigt ist. Leine bei Beschädigung ersetzen.

WARNUNG! Versuchen Sie niemals, die

Routinekontrollen vor fahrtbeginn

Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) zu reparieren oder zu verknoten. Es könnte sein, dass sich die Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) bei einem Sturz des Fahrers nicht löst, wodurch das Wasserfahrzeug weiterfahren und unter Umständen einen Unfall verursachen könnte. [GWJ01220]



GJU32675

Schalter kontrollieren

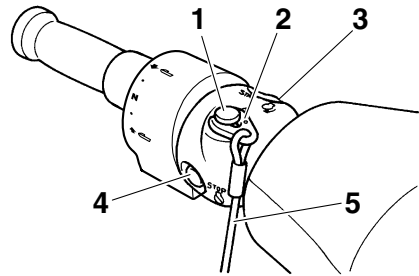
GCJ01310

ACHTUNG

Den Motor an Land nicht über 4000 U/min betreiben. Außerdem den Motor nicht länger als 15 Sekunden ohne Wasserzufuhr betreiben, andernfalls könnte er überhitzen.

Die Funktion des Startschalters, Motor-Stoppsehalters und Motor-Quickstoppschalters kontrollieren. (Nähere Informationen zur

Bedienung jedes Schalters siehe Seiten 29 bis 29.)



- 1 Motor-Quickstoppschalter
- 2 Clip
- 3 Starterschalter
- 4 Motor-Stoppsehalter
- 5 Motor-Quickstoppleine

Zur Funktionskontrolle der Schalter:

- (1) Wenn das Yamaha Security System verriegelt ist, entriegeln Sie es. (Verfahren zur Einstellung des Yamaha Security Systems siehe Seite 28.)
- (2) Den Startschalter drücken, um zu kontrollieren, dass der Motor startet.
- (3) Sobald der Motor läuft, den Motor-Stoppsehalter betätigen und sicherstellen, dass dies den Motor sofort ausschaltet.
- (4) Den Motor erneut starten und dann an der Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) ziehen, um den Clip vom Motor-Quickstoppschalter abziehen; sicherstellen, dass dies den Motor sofort ausschaltet.

GJU40101

Ablagefächer kontrollieren

Sicherstellen, dass die Ablagefächer nicht beschädigt sind und dass sich kein Wasser in den Fächern angesammelt hat. (Weitere Angaben zu den Ablagefächern siehe Seite 46.)

Routinekontrollen vor fahrtbeginn

GJU41081

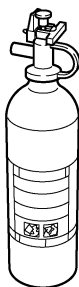
Feuerlöscher-Halterung, Abdeckung und Band kontrollieren

Sicherstellen, dass der Feuerlöscherhalter, die Abdeckung und das Band nicht beschädigt sind, und dass die Abdeckung durch das Band sicher fixiert ist. (Weitere Angaben zu Feuerlöscher-Halterung, Abdeckung und Band siehe Seite 49.)

GJU32543

Feuerlöscher kontrollieren

Sicherstellen, dass ein gefüllter Feuerlöscher an Bord ist.



Für die Kontrolle des Feuerlöschers sollten die jeweiligen Herstellerangaben beachtet werden. Den Feuerlöscher immer fest in der Halterung und mit angebrachter Abdeckung aufbewahren.

Immer einen Feuerlöscher an Bord mitführen. Ein Feuerlöscher gehört nicht zur Standardausstattung dieses Wasserfahrzeugs. Ist kein Feuerlöscher verfügbar, sollte ein Yamaha-Händler kontaktiert werden, um ein geeignetes Modell zu finden.

GJU40121

Sicherheitsausrüstung kontrollieren

Kontrollieren, dass die Sicherheitsausrüstung gemäß den geltenden Bestimmungen an Bord ist.

GJU32352

Rumpf und Deck kontrollieren

Rumpf und Deck auf Beschädigungen und andere Probleme untersuchen.

GJU32656

Jeteinlass-Kontrollen

Sicherstellen, dass der Jeteinlass nicht beschädigt oder durch Algen oder Fremdmaterial verstopft ist. Den Jeteinlass säubern, wenn er zugesetzt ist. (Weitere Angaben zum Jeteinlass siehe Seite 98.)

GJU32475

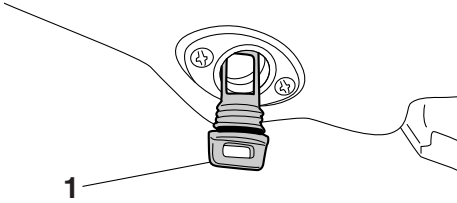
Heck-Lenzstopfen kontrollieren

Die Heck-Lenzstopfen lösen und entfernen und dann sicherstellen, dass die Stopfen nicht beschädigt sind und keine Fremdstoffe auf den Gewinden sitzen. **ACHTUNG: Vor dem Einsetzen der Heck-Ablassschrauben jegliche Fremdkörper wie Schmutz oder Sand von den Bohrungsgewinden beseitigen. Andernfalls könnten die Ablassschrauben beschädigt werden und der Motorraum überfluten. Sicherstellen, dass die Heck-Ablassschrauben fest sitzen, bevor das Wasserfahrzeug zu Wasser gelassen wird. Andernfalls könnte der Motorraum überfluten und das Wasserfahrzeug sinken.**

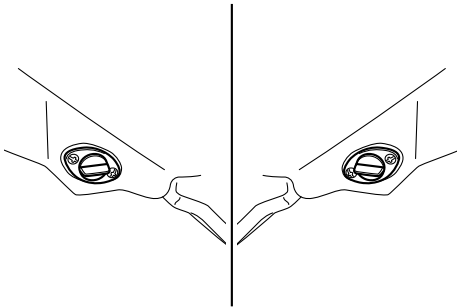
[G.CJ.00361]

Routinekontrollen vor fahrtbeginn

Die Heck-Lenzstopfen sicher montieren, indem Sie sie bis zum Anschlag festdrehen.



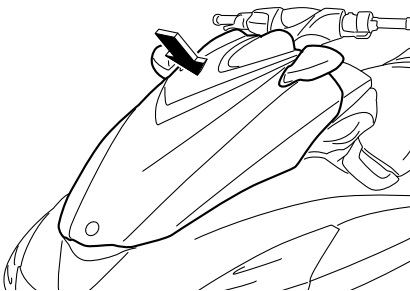
1 Heck-Ablassschraube



GJU41440

Haube kontrollieren

Die Haube an der Hinterseite nach unten drücken und sicherstellen, dass sie fest geschlossen ist.



GJU40144

Routinekontrollen nach dem Zuwasserlassen

Die Routinekontrollen nach dem Zuwasserlassen gemäß der Liste der Routinekontrollen vor Fahrtbeginn durchführen, während sich das Wasserfahrzeug im Wasser befindet und der Motor läuft.

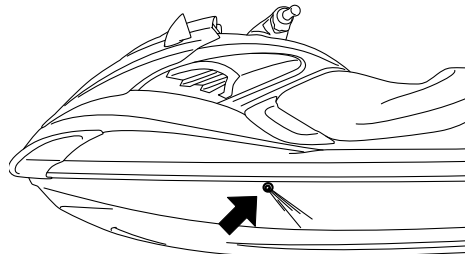
Zur Durchführung der Routinekontrollen nach dem Zuwasserlassen:

- (1) Das Wasserfahrzeug zu Wasser lassen. (Weitere Angaben zum Zuwasserlassen des Wasserfahrzeugs siehe Seite 71.)
- (2) Die Kontrollen durchführen und sicherstellen, dass keine Fehlfunktionen oder andere Probleme vorliegen.

GJU41810

Kühlwasser-Kontrollauslass kontrollieren

Sicherstellen, dass Wasser aus dem backbordseitigen (linken) Kühlwasser-Kontrollauslass austritt, wenn der Motor läuft. (Weitere Angaben zu den Kühlwasser-Kontrollauslässen siehe Seite 32.)



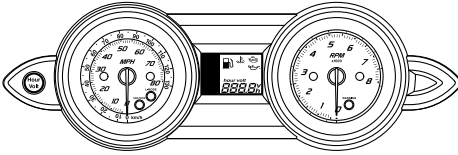
GJU37451

Doppelinstrument kontrollieren

Sicherstellen, dass das Doppelinstrument ordnungsgemäß funktioniert. (Für nähere An-

Routinekontrollen vor fahrtbeginn

gaben zur Bedienung des Doppelinstruments
siehe Seite 38.)



GJU41330

Motor-Leerlaufdrehzahl kontrollieren

Den Motor starten und warmlaufen lassen.
Den Drehzahlmesser im Doppelinstrument
verwenden, um sicherzustellen, dass die
Leerlaufdrehzahl nicht erheblich über oder
unter dem Sollbereich liegt.

Motor-Leerlaufdrehzahl: 1250 ±100 U/min
--

GJU32902

Betreiben des Wasserfahrzeugs

GWJ00510

WARNUNG

Vor dem Betrieb des Wasserfahrzeugs sollte der Führer sich mit allen Bedienelementen vertraut machen. Der Yamaha-Händler gibt bei Fragen zu den Eigenschaften und der Bedienung des Fahrzeugs gerne Auskunft. Ein Missverständnis der Funktion eines Bedienelements könnte zu einem Unfall führen.

GJU32963

Wasserfahrzeug kennen lernen

Der Betrieb des Wasserfahrzeugs erfordert Geschicklichkeiten, die allmählich durch Praxis erworben werden. Erlernen Sie zunächst die grundlegenden Techniken, bevor Sie schwierigere Manöver ausprobieren. Der Betrieb Ihres neuen Wasserfahrzeugs kann ein angenehmer Zeitvertreib sein. Allerdings ist es wichtig, dass Sie sich mit dem Betrieb des Wasserfahrzeugs ausreichend vertraut machen, damit Sie Ihre Fahrten gefahrlos genießen können.

Vor der Benutzung dieses Wasserfahrzeugs sind vorliegende Betriebsanleitung, die Fahrübungs-Anleitung, die Betriebs-Kurzanleitung und sämtliche am Wasserfahrzeug angebrachte Warnaufkleber zu lesen. Schenken Sie den Informationen zur Sicherheit ab Seite 11 besondere Aufmerksamkeit. Diese Unterlagen sollen ein Grundverständnis über das Wasserfahrzeug und seine Bedienung vermitteln.

Vergessen Sie nicht, dass dieses Wasserfahrzeug auf den Betrieb durch einen Führer mit bis zu 2 Mitfahrern ausgelegt ist. Niemals die Höchstzuladung oder die Sitzkapazität

von drei Personen (bzw. zwei Personen und ein Wasserskifahrer) überschreiten.

Höchstzuladung:
240 kg (530 lb)
Zuladung bedeutet Gesamtgewicht von Führer, Mitfahrer, Gepäck und Zubehör.

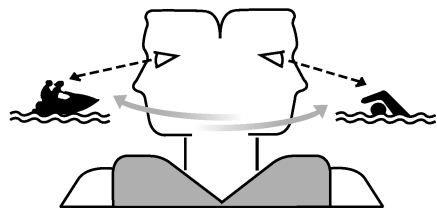
GJU33005

Lernen, das Wasserfahrzeug zu bedienen

Vor der Inbetriebnahme des Wasserfahrzeugs immer die auf Seite 58 aufgelisteten Kontrollen durchführen. Für den kurzen Zeitaufwand, den Sie für die Kontrolle des Wasserfahrzeugs benötigen, werden Sie mit zusätzlicher Sicherheit und Zuverlässigkeit belohnt.

Vor dem Betrieb des Wasserfahrzeugs örtliche Gesetze einsehen.

Fahren Sie defensiv und mit angemessener Geschwindigkeit, und wahren Sie einen Sicherheitsabstand zu Personen, Gegenständen und anderen Wasserfahrzeugen. Wählen Sie zum Lernen einen weitläufigen Bereich mit guter Sicht und geringem Bootsverkehr.



Niemals allein fahren—Fahren Sie, wenn sich jemand in Ihrer Nähe aufhält. Achten Sie ständig auf andere Personen, Hindernisse und andere Wasserfahrzeuge. Achten Sie auf Umstände, die Ihre Sicht und Ihre Sichtbarkeit durch andere einschränken könnten.

Betrieb

Halten Sie sich gut am Lenker fest und lassen Sie beide Füße auf dem Trittbrett. Versuchen Sie nicht, Mitfahrer mitzunehmen, bevor Sie den Betrieb des Wasserfahrzeugs gut beherrschen.

GJU40210

Sitzposition

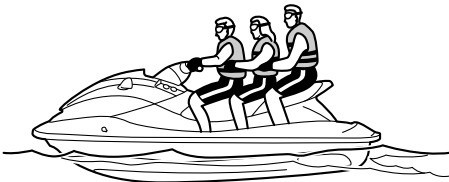
Fahrer-Sitzposition

Der Fahrer muss sich mit beiden Händen gut am Lenker festhalten und sich rittlings auf den Sitz setzen, mit beiden Füßen fest auf dem Boden des Fußraums.



Mitfahrer-Sitzposition

Der/die Mitfahrer müssen sich gut festhalten, entweder an der Person vor ihnen oder am angebrachten Handgriff, rittlings auf dem Sitz sitzen und ihre Füße auf den Boden des Fußraums stellen. Der Fahrer darf niemals einen Mitfahrer vor sich sitzen lassen. (Zu Sitzposition beim Ziehen eines Wasserskifahrers siehe Seite 18.)



GJU32802

Zuwasserlassen des Wasserfahrzeugs

Beim Zuwasserlassen des Wasserfahrzeugs auf eventuelle Hindernisse achten.

Wenn das Wasserfahrzeug von einem Anhänger zu Wasser gelassen wird, muss eine Person darauf achten, dass das Wasserfahrzeug nicht von Wellen auf den Anhänger gedrückt wird.

GJU36345

Starten des Motors auf dem Wasser

GWJ01530

WARNUNG

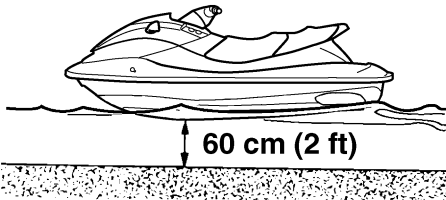
Kein Gas geben, wenn sich jemand hinter dem Wasserfahrzeug aufhält. Den Motor ausschalten oder im Leerlauf betreiben. Wasser und Verschmutzungen, die aus der Jetdüse ausgestoßen werden, können ernsthafte Verletzungen verursachen.

Zum Starten des Motors:

- (1) Wenn das Yamaha Security System verriegelt ist, entriegeln Sie es. (Verfahren zur Einstellung des Yamaha Security Systems siehe Seite 28.)
- (2) Das Wasserfahrzeug in einen Bereich bewegen, der frei von Algen und Schmutz ist und in dem unter dem Boden des Wasserfahrzeugs mindestens weitere 60 cm (2 ft) Wassertiefe ist.

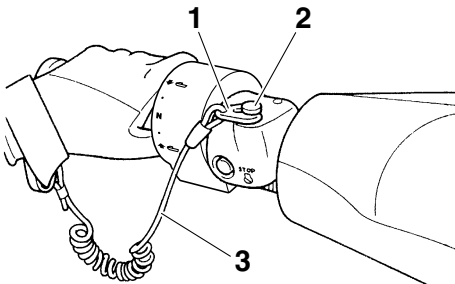
ACHTUNG: Den Motor niemals in Gewässern fahren, in denen zwischen Wasserfahrzeug und Grund nicht mindestens 60 cm (2 ft) Abstand bestehen bleibt, um zu vermeiden, dass Steinen oder Sand durch den Jeteinlass angesaugt werden, was das Flügelrad

beschädigen und zu Motorüberhitzung führen könnte. [GCJ00472]



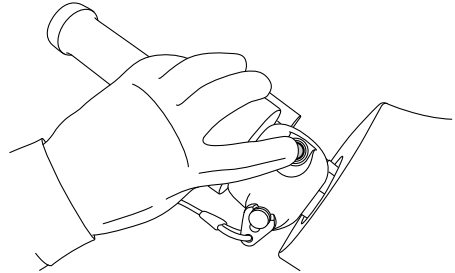
- (3) Die Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) am linken Handgelenk befestigen und dann den Clip am Motor-Quickstoppschalter anbringen. (Nähere Angaben zur Benutzung des Motor-Quickstoppschalters siehe Seite 29.)

WARNUNG! Kontrollieren, dass die Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) richtig befestigt ist. Ist die Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) nicht richtig befestigt, kann es sein, dass sie sich bei einem Sturz des Fahrers nicht löst, wodurch das Wasserfahrzeug weiterfahren und einen Unfall verursachen könnte. [GWJ00581]



- 1 Clip
- 2 Motor-Quickstoppschalter
- 3 Motor-Quickstoppleine

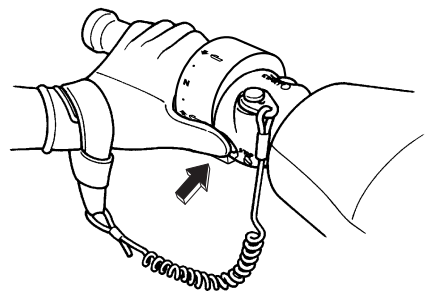
- (4) Bei losgelassenem Gashebel den Startschalter drücken (grüner Knopf), um den Motor zu starten. (Nähere Angaben zur Benutzung des Startschalters siehe Seite 29.)



GJU32862

Ausschalten des Motors

Zum Ausschalten des Motors den Gashebel loslassen und dann den Motor-Stoppsschalter (roter Knopf) drücken. **WARNUNG! Zum Steuern wird Gas benötigt. Das Ausschalten des Motors kann zum Zusammenstoß mit einem Hindernis führen, den Sie vermeiden wollten. Ein Zusammenstoß kann zu ernsthaften und sogar tödlichen Verletzungen führen.** [GWJ00601]



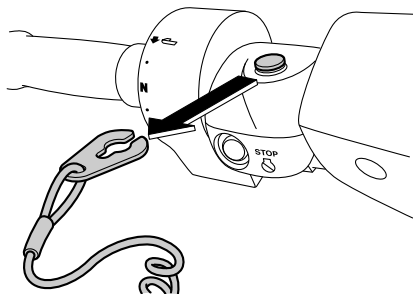
GJU32872

Verlassen des Wasserfahrzeugs

Beim Verlassen des Wasserfahrzeugs den Clip vom Motor-Quickstoppschalter entfernen, um ein versehentliches Starten des Mo-

Betrieb

tors oder ein nicht befugtes Bedienen durch Kinder oder andere zu verhindern.

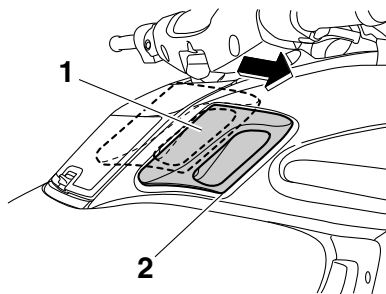


GJU40221

Bedienen des Wasserfahrzeugs

Wenn der Schalthebel in der Vorwärtsstellung steht und der Motor läuft, fährt das Wasserfahrzeug vorwärts. Das Wasserfahrzeug fährt im Langsamstlauf vorwärts, auch wenn der Gashebel in der Leerlaufstellung steht. (Nä-

here Angaben zur Benutzung des Schalthebels siehe Seite 34.)



- 1 Schalthebel
- 2 Vorwärtsstellung



GJU33254

Wasserfahrzeug wenden

GWJ00771

! WARNUNG

- Beim Ausweichen von Hindernissen den Gashebel nicht loslassen—beim Steuern muss Gas gegeben werden. Ein Zusammenstoß kann zu ernsthaften und sogar tödlichen Verletzungen führen.
- Bei hohen Geschwindigkeiten nur Kurven schrittweise fahren oder vor Kurven die Geschwindigkeit verringern. Bei scharfen Wendungen mit hoher Geschwindigkeit könnte das Wasserfahrzeug seitlich gleiten oder sich drehen, was Fahrer und Mitfahrer über Bord

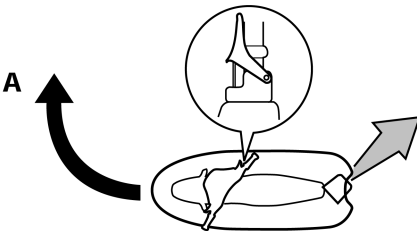
schleudern und Verletzungen verursachen könnte.

Die Steuerung wird von der Stellung des Lenkers und des Gashebels beeinflusst.

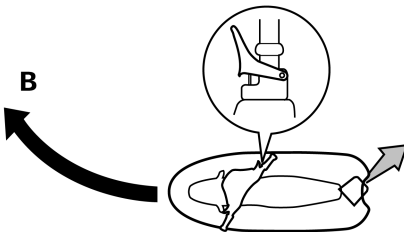
Das Flügelrad der Jetpumpe saugt Wasser durch das Einlassgitter an und setzt es unter Druck. Indem die Jetpumpe das unter Druck gesetzte Wasser aus der Jetdüse ausstößt, wird der Schub erzeugt, der das Wasserfahrzeug antreibt und steuert. Je höher die Motordrehzahl ist, desto größer ist der erzeugte Schub.

Die Stärke des Schubs und die Stellung des Lenkers bestimmen, wie scharf die Wende ist.

- A. Wird mehr Gas gegeben, ist der Schub stärker und das Wasserfahrzeug wendet schärfer.

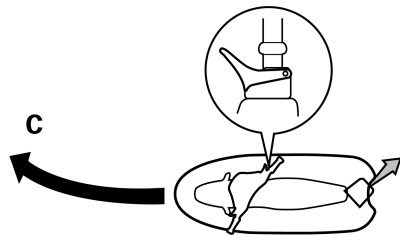


- B. Wird weniger Gas gegeben, ist der Schub schwächer und das Wasserfahrzeug wendet sanfter.

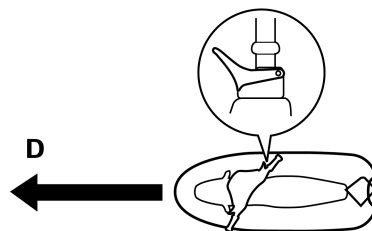


- C. Wird das Gas vollständig weggenommen, liegt nur minimaler Schub vor. Bei Geschwindigkeiten über dem Langsamstlauf nimmt die Lenkbarkeit ohne Gasgeben rapide ab. Zwar ist das Wasserfahrzeug unmittelbar nach Loslassen des Gashebels noch wendbar, aber bei fallender Motordrehzahl vermag der Lenker das Wasserfahrzeug nicht mehr zu wenden, bis wieder Gas gegeben wird oder der Langsamstlauf erreicht worden ist.

Im Langsamstlauf kann das Wasserfahrzeug allein durch die Lenkerstellung allmählich gewendet werden, indem nur der im Leerlauf verfügbare Schub verwendet wird.



- D. Wird der Motor während der Fahrt ausgeschaltet, steht kein Schub zur Verfügung. Das Wasserfahrzeug fährt ungeachtet der Lenkerstellung geradeaus.



Zum Steuern wird Gas benötigt.

Dieses Modell ist mit dem Motorsteuersystem YEMS (Yamaha Engine Management System) ausgestattet, dem ein Gleit-Steuer-system einverleibt ist. Dieses System springt bei Gleitgeschwindigkeit ein, sobald das Wasserfahrzeug nach Loslassen des Gashebels gesteuert wird (siehe obige Bedingung C).

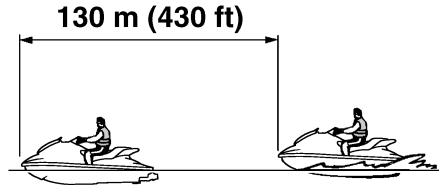
Das Gleit-Steuersystem hilft beim Wenden, indem es dem drosselnden Wasserfahrzeug Schub verleiht. Um schärfer zu wenden, müssen allerdings Gas gegeben und der Lenker gedreht werden. Das Gleit-Steuersystem bleibt unter Gleitgeschwindigkeit oder bei abgestelltem Motor aus. Bei fallender Motordrehzahl vermag der Lenker das Wasserfahrzeug nicht mehr zu wenden, bis entweder Gas gegeben oder der Langsamstlauf erreicht wird.

GJU37513

Wasserfahrzeug anhalten

Das Wasserfahrzeug besitzt kein Bremssystem. Es wird beim Loslassen des Gashebels durch den Wasserwiderstand angehalten. Nachdem das Gas weggenommen oder der Motor ausgeschaltet wurde, kommt das Wasserfahrzeug aus der Höchstgeschwindigkeit nach ca. 130 m (430 ft) zum Stillstand; allerdings können Faktoren wie das Gesamtgewicht, die Bedingungen der Wasseroberfläche und die Windrichtung diesen Abstand beeinflussen. Das Wasserfahrzeug bremst unmittelbar nach dem Loslassen des Gashebels ab, gleitet aber noch eine Weile dahin, bevor es vollständig stehen bleibt. Falls Zweifel daran bestehen, ob Sie rechtzeitig anhalten können, bevor Sie auf ein Hindernis sto-

ßen, Gas geben und in eine andere Richtung abdrehen.



GWJ00744

! WARNUNG

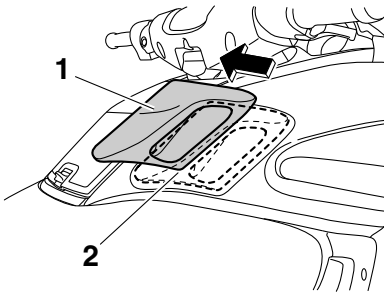
- Einen angebrachten Bremsweg vorsehen.
- Handeln Sie rasch, um Zusammenstöße zu vermeiden. Bedenken Sie jederzeit, dass Wasserfahrzeuge und Boote keine Bremsen haben.
- Fahren Sie defensiv und mit angemessener Geschwindigkeit, und wahren Sie einen Sicherheitsabstand zu anderen Personen, Wasserfahrzeugen und Gegenständen, sodass Zeit zum Anhalten bleibt.
- Beim Abbremsen den Motor nicht ausschalten, falls Schub benötigt wird, um einem plötzlichen Hindernis auszuweichen.
- Das Wasserfahrzeug nicht durch Umschalten auf Rückwärtsfahrt drosseln oder anhalten, denn dies könnte bewirken, dass der Fahrer die Kontrolle verliert, über Bord geschleudert wird oder gegen den Lenker prallt.

GJU40371

Bedienen des Wasserfahrzeugs bei Rückwärtsfahrt

Den Schalthebel nach hinten in die Rückwärtsposition ziehen. Das Wasserfahrzeug

fährt nun rückwärts. (Weitere Angaben zum Rückwärtsfahrssystem siehe Seite 34.)



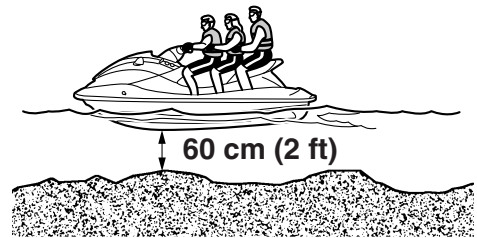
- 1 Schalthebel
- 2 Rückwärtsstellung



unterkühlen, wodurch das Risiko von Verletzungen und Ertrinken steigt.

Das Wasserfahrzeug in einem Gewässer besteigen, das frei von Algen und Schmutz sowie unter dem Boden des Wasserfahrzeugs mindestens weitere 60 cm (2 ft) tief ist.

ACHTUNG: Den Motor niemals in Gewässern fahren, in denen zwischen Wasserfahrzeug und Grund nicht mindestens 60 cm (2 ft) Abstand bestehen bleibt, um zu vermeiden, dass Steinchen oder Sand durch den Jeteinlass angesaugt werden, was das Flügelrad beschädigen und zu Motorüberhitzung führen könnte. [GCJ00472]



Vor dem Umschalten auf Rückwärtsfahrt sicherstellen, dass keine Schwimmer oder anderen Hindernisse den Weg versperren.

HINWEIS:

Dieses Modell ist mit einer Funktion zur Begrenzung der Geschwindigkeit bei Rückwärtsfahrt ausgestattet.

GJU36086

Aufsteigen auf das Wasserfahrzeug

GWJ01111



Fahrer und Mitfahrer sollten das Aufsteigen aus dem Wasser heraus sehr nahe am Ufer üben, bevor sie mit dem Fahrzeug losfahren. Eine Person kann nach vielen erfolglosen Versuchen, auf das Wasserfahrzeug aufzusteigen, erschöpfen und

HINWEIS:

Dieses Wasserfahrzeug ist mit einer Aufstiegsstufe ausgerüstet, die herabgelassen werden kann, um das Aufsteigen zu erleichtern. (Nähere Angaben zur Benutzung der Aufstiegsstufe siehe Seite 45.)

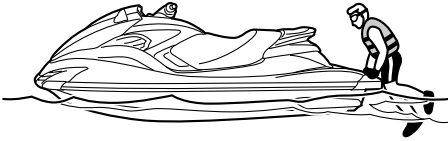
GJU37463

Alleine aufsitzen

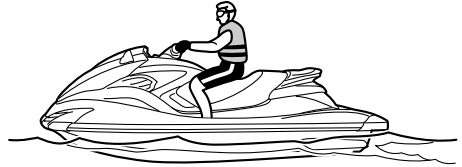
- (1) Vom Heck des Wasserfahrzeugs beide Hände auf das Aufstiegsdeck stützen,

Betrieb

den Körper hochziehen und den Aufstiegsgriff mit einer Hand greifen.



- (4) Den Lenker mit beiden Händen festhalten und beide Füße auf den Boden des Fußraums stellen.



- (5) In alle Richtungen umschauen, den Motor starten und dann langsam losfahren.

GJU33169

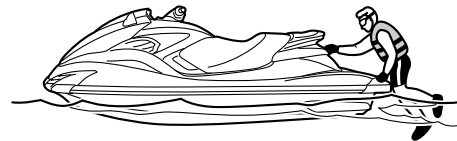
Aufsteigen mit Mitfahrer(n)

GWJ00660

WARNUNG

Ein Aufenthalt in der Nähe der Jetdüse kann ernsthafte innere Verletzungen verursachen, wenn Wasser heftig in den Körper eindringt. Sicherstellen, dass die Mitfahrer beide Füße auf dem Boden im Fußraum haben und sich gut am Vordermann oder am dafür vorgesehenen Handgriff festhalten, bevor Gas gegeben wird.

Je schwerer das Gesamtgewicht aus Fahrer und Mitfahrer(n) ist, desto schwieriger wird es, das Wasserfahrzeug zu balancieren. Das Wasserfahrzeug nicht betreiben, wenn das Gesamtgewicht (einschließlich Gepäck) 240 kg (530 lb) überschreitet.



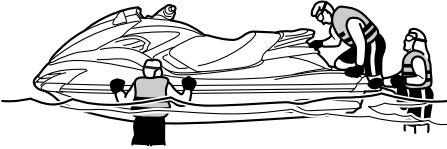
- (2) In eine kniende Position auf das Deck hochziehen, zur Sitzbank bewegen und rittlings aufsitzen.



- (3) Die Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) am linken Handgelenk befestigen und dann den Clip am Motor-Quickstoppschalter anbringen.

Aufsteigen im Stillstand:

- (1) Aufsteigen, wie im vorigen Abschnitt "Allein aufsteigen" beschrieben.

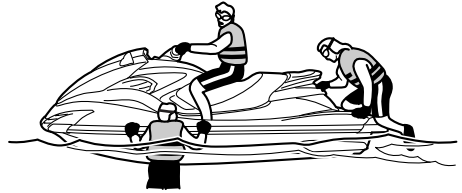


- (2) Die Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) am linken Handgelenk befestigen und dann den Clip am Motor-Quickstoppschalter anbringen.
- (3) Den Lenker mit beiden Händen festhalten und beide FüÙe auf den Boden des Fußraums stellen.
- (4) Den ersten Mitfahrer zum Heck des Wasserfahrzeugs rücken lassen.



- (5) Nun steigt der erste Mitfahrer genauso wie der Fahrer auf, stellt die FüÙe auf den

Boden des Fußraums und hält sich gut am Fahrer fest.



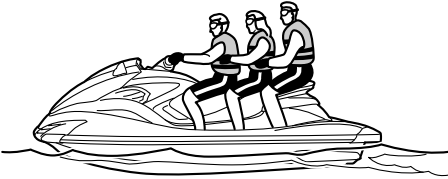
- (6) Danach steigt der zweite Mitfahrer auf die gleiche Weise auf. Versuchen Sie beim Aufsteigen des zweiten Mitfahrers das Wasserfahrzeug gemeinsam mit dem ersten Mitfahrer auszubalancieren.



- (7) Sicherstellen, dass der/die Mitfahrer beide FüÙe auf dem Boden des Fußraums haben und sich gut am Vordermann oder

Betrieb

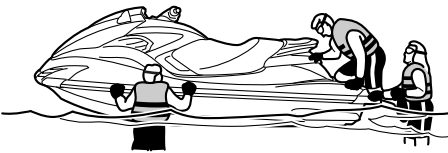
am dafür vorgesehenen Handgriff festhalten.



- (8) In alle Richtungen umschauen, den Motor starten und dann langsam losfahren.

Aufsteigen, wenn das Ausbalancieren im Stillstand schwierig ist:

- (1) Während der/die Mitfahrer das Wasserfahrzeug festhalten, aufsteigen wie im vorigen Abschnitt "Allein aufsteigen" beschrieben.



- (2) Den Lenker mit beiden Händen festhalten, beide Füße auf den Boden des Fußraums stellen und in dieser Stellung das Wasserfahrzeug ausbalancieren.
- (3) Nun steigt der erste Mitfahrer genauso wie der Fahrer auf, stellt die Füße auf den Boden des Fußraums, hält sich gut am Fahrer fest und balanciert in dieser Stellung das Wasserfahrzeug aus.
- (4) Die Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) am linken Handgelenk befesti-

gen und dann den Clip am Motor-Quickstoppschalter anbringen.

- (5) In alle Richtungen umsehen, dann den Motor starten und im Langsamstlauf fahren.
- (6) Nun kann sich der zweite Mitfahrer auf das Aufstiegsdeck in eine kniende Position hochziehen und in dieser Stellung ausbalancieren. In alle Richtungen umsehen und dann allmählich beschleunigen. Danach bewegt sich der zweite Mitfahrer, während er weiter ausbalanciert, auf den Sitz.



- (7) Nun kann sich der zweite Mitfahrer rittlings auf den Sitz setzen, die Füße auf den Boden des Fußraums stellen, sich gut am Vordermann oder an den vorhandenen Handgriffen festhalten und in dieser Stellung ausbalancieren.
- (8) Sicherstellen, dass der/die Mitfahrer beide Füße auf dem Boden des Fußraums haben und sich gut am Vordermann oder am dafür vorgesehenen Handgriff festhalten, und dann die Geschwindigkeit

des Wasserfahrzeugs schrittweise erhöhen, um es zu balancieren.



GJU33082

Losfahren

GWJ00711

WARNUNG

Zur Vermeidung von Kollisionen:

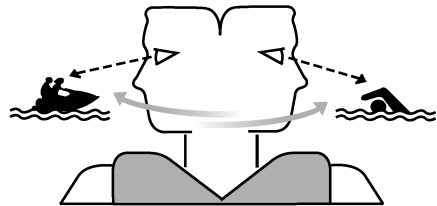
- Achten Sie ständig auf andere Personen, Hindernisse und andere Wasserfahrzeuge. Achten Sie auf Umstände, die Ihre Sicht und Ihre Sichtbarkeit durch andere einschränken könnten.
- Fahren Sie defensiv und mit angemessener Geschwindigkeit, und wahren Sie einen Sicherheitsabstand zu Personen, Gegenständen und anderen Wasserfahrzeugen.
- Fahren Sie niemals direkt hinter anderen Wasserfahrzeugen oder Booten. Halten Sie stets so viel Abstand zu anderen, dass Sie sie nicht nass spritzen. Vermeiden Sie scharfe Wendungen oder andere Manöver, die es anderen erschweren, Ihnen auszuweichen oder Ihren Kurs zu erkennen. Meiden Sie Untiefen und seichte Gewässer.
- Handeln Sie rasch, um Zusammenstöße zu vermeiden. Bedenken Sie jederzeit, dass Wasserfahrzeuge und Boote keine Bremsen haben. Beim Ausweichen von Hindernissen den Gashebel nicht los-

lassen—beim Steuern muss Gas gegeben werden.

GCJ01340

ACHTUNG

Niemals in Gewässern fahren, in denen zwischen Wasserfahrzeug und Grund nicht mindestens 60 cm (2 ft) Abstand bestehen bleibt, um zu vermeiden, dass Steinchen oder Sand durch den Jeteinlass angesaugt werden, was das Flügelrad beschädigen und zu Motorüberhitzung führen könnte.



GJU40232

Losfahren von einem Anhänger

- (1) Das Wasserfahrzeug zu Wasser lassen und den Schalthebel in die Rückwärtsposition stellen. (Weitere Angaben zum Rückwärtsfahrssystem siehe Seite 34.)
- (2) Die Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) am linken Handgelenk befestigen und dann den Clip am Motor-Quickstoppschalter anbringen.
- (3) In alle Richtungen umschaun, den Motor starten und dann langsam losfahren.

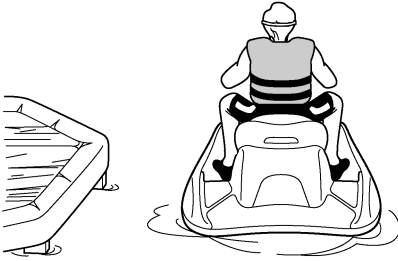
GJU33113

Von einem Anleger aufsteigen und losfahren

- (1) Das Wasserfahrzeug von der Seite besteigen.
- (2) Die Motor-Quickstoppleine (Handgelenk-Schleife) am linken Handgelenk befesti-

gen und dann den Clip am Motor-Quickstoppschalter anbringen.

- (3) Das Wasserfahrzeug vom Anleger abstoßen, den Lenker mit beiden Händen fest greifen und beide Füße fest auf den Boden des Fußraums stellen.



- (4) In alle Richtungen umschauen, den Motor starten und dann langsam losfahren.

GUJ033235

Gekentertes Wasserfahrzeug

GWJ00671

WARNUNG

Unvorschriftsmäßiges Aufrichten kann zu Verletzungen führen.

- Den Motor ausschalten, indem durch Abziehen der Motor-Quickstoppleine der Clip vom Motor-Quickstoppschalter gelöst wird.
- Die Hände vom Einlassgitter fern halten.

Falls das Wasserfahrzeug kentert, sollte es sofort wieder aufgerichtet werden.

Zum Aufrichten des Wasserfahrzeugs:

- (1) Den Clip vom Motor-Quickstoppschalter lösen.
- (2) Zum Heck des Wasserfahrzeugs schwimmen. Das Wasserfahrzeug im Uhrzeigersinn umdrehen; dazu mit der linken Hand an der Gleitplatte ziehen und gleichzeitig mit der rechten Hand oder

dem rechten Fuß das Schandeck niederdrücken.

Falls die Backbordseite (links) des gekenterten Wasserfahrzeugs emporragt, das Schandeck nach unten drücken, um die Backbordseite zu senken, bevor das Wasserfahrzeug im Uhrzeigersinn aufgerichtet werden kann. **ACHTUNG: Das Wasserfahrzeug nicht im Gegenuhersinn umkippen, anderenfalls könnte Wasser in den Motor geraten, was zu ernsthaften Schäden führen kann.** [GCJ00541]



- (3) Den Motor starten und das Wasserfahrzeug bei Gleitgeschwindigkeit betreiben, um das Bilgewasser aus dem Motorraum zu lenzen. (Weitere Angaben zum Lenzen des Bilgewassers siehe Seite 55. Falls der Motor nicht startet, siehe "Wasserfahrzeug abschleppen" auf Seite 102 oder "Untergetauchtes Wasserfahrzeug"

auf Seite 103.) **ACHTUNG: Nachdem der Motor wieder gestartet wurde, den Motor mindestens 1 Minute lang nicht mit Vollgas laufen lassen. Bilgewater im Motorraum kann in den Motor spritzen und ernsthafte Schäden verursachen.** [GCJ00553]

GJU37521

Anlanden und Anlegen des Wasserfahrzeugs

Anlanden des Wasserfahrzeugs:

- (1) Sicherstellen, dass sich keine Hindernisse, Boote oder Schwimmer in der Nähe des Strandes befinden.
- (2) Den Gashebel ca. 130 m (430 ft) vor Erreichen des angepeilten Anlandebereichs loslassen, um die Geschwindigkeit zu verringern.
- (3) Langsam an den Strand heranfahren und den Motor kurz vor Erreichen des Strands ausschalten. **WARNUNG! Zum Steuern wird Gas benötigt. Das Ausschalten des Motors kann zum Zusammenstoß mit einem Hindernis führen, den Sie vermeiden wollten. Ein Zusammenstoß kann zu ernsthaften und sogar tödlichen Verletzungen führen.** [GWJ00601] **ACHTUNG: Den Motor niemals in Gewässern fahren, in denen zwischen Wasserfahrzeug und Grund nicht mindestens 60 cm (2 ft) Abstand bestehen bleibt, um zu vermeiden, dass Steinchen oder Sand durch den Jeteinlass angesaugt werden, was das Flügelrad beschädigen und zu Motorüberhitzung führen könnte.**

[GCJ00472]

- (4) Vom Wasserfahrzeug absteigen und dieses dann an Land ziehen.

Anlegen des Wasserfahrzeugs:

- (1) Sicherstellen, dass sich keine Hindernisse, Boote oder Schwimmer in der Nähe des Anlegers befinden.
- (2) Den Gashebel etwa 130 m (430 ft) vom Anleger entfernt loslassen, um die Geschwindigkeit zu verringern.
- (3) Am Pier heranfahren und den Motor kurz vor Erreichen des Piers ausschalten. **WARNUNG! Zum Steuern wird Gas benötigt. Das Ausschalten des Motors kann zum Zusammenstoß mit einem Hindernis führen, den Sie vermeiden wollten. Ein Zusammenstoß kann zu ernsthaften und sogar tödlichen Verletzungen führen.** [GWJ00601]
- (4) Längsseits anlegen und vom Wasserfahrzeug steigen.

GJU37193

Betrieb in algenreichem Gewässer

Vermeiden Sie grundsätzlich, Ihr Wasserfahrzeug in Gewässer mit starkem Algenwuchs zu benutzen. Wenn das Fahren in algenreichen Gewässern unvermeidlich ist, abwechselnd Gas geben und wieder zurücknehmen, um die Motordrehzahl zu variieren. Algen führen eher zu Verstopfungen, wenn bei konstanter Geschwindigkeit oder im Langsamstau gefahren wird. Wenn Algen den Einlassbereich verstopft haben könnten, den Jeteinlass reinigen. (Weitere Angaben zum Jeteinlass siehe Seite 98.)

GJU40241

Nach dem Herausnehmen des Wasserfahrzeugs aus dem Wasser

GCJ01310

ACHTUNG

Den Motor an Land nicht über 4000 U/min betreiben. Außerdem den Motor nicht länger als 15 Sekunden ohne Wasserzufuhr betreiben, andernfalls könnte er überhitzen.

Betrieb

Nach dem Fahren und nachdem das Fahrzeug aus dem Wasser genommen wurde, sofort das restliche Wasser aus den Kühlwasserkanälen ablassen.

Zum Ablassen des Wassers aus den Kühlwasserkanälen:

- (1) Sicherstellen, dass der Bereich um das Wasserfahrzeug frei ist, dann den Motor starten.
- (2) Das restliche Wasser aus den Kühlwasserkanälen ablassen. Hierzu den Gashebel 10 bis 15 Sekunden lang abwechselnd schnell drücken und loslassen.
- (3) Den Motor ausschalten.

GJU37145

Pflege nach dem Fahren

GWJ00330

! WARNUNG

Das Wasserfahrzeug stets in waagrecht-er Stellung lagern, anderenfalls könnte Kraftstoff in den Motor oder Motorraum fließen, was ein Brandgefahr darstellt.

Nach der Verwendung des Wasserfahrzeugs dieses immer aus dem Wasser nehmen, reinigen und lagern. Lässt man das Wasserfahrzeug längere Zeit im Wasser, führt dies dazu, dass die Jetpumpe und der Rumpf schneller verschleiben als normal. Meeresorganismen und Korrosion können die Lebensdauer der Bauteile des Wasserfahrzeugs verringern.

GJU37562

Spülen der Kühlwasserkanäle

GCJ01310

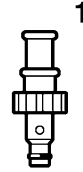
ACHTUNG

Den Motor an Land nicht über 4000 U/min betreiben. Außerdem den Motor nicht länger als 15 Sekunden ohne Wasserzufuhr betreiben, andernfalls könnte er überhitzen.

Die Kühlwasserkanäle spülen, um einer Verstopfung durch Salz, Sand oder Schmutz vorzubeugen.

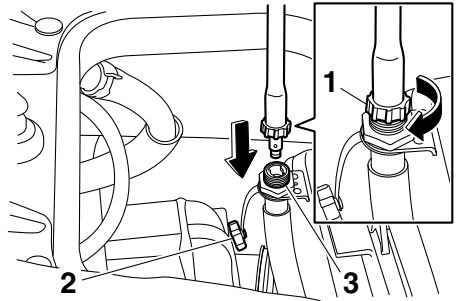
- (1) Das Wasserfahrzeug in waagrechte Stellung bringen.
- (2) Die Sitze und das wasserdichte Ablagefach demontieren. (Demontage und Montage der Sitze siehe Seite 43, weitere Angaben zum wasserdichten Ablagefach siehe Seite 49.)

- (3) Den Gartenschlauch-Adapter an einen Gartenschlauch anschließen.



- 1 Schlauchkupplung

- (4) Den Deckel des Spülschlauchanschlusses lösen und abnehmen. Den Gartenschlauch-Adapter in den Spülschlauchanschluss einstecken und drehen, bis er fest angeschlossen ist.

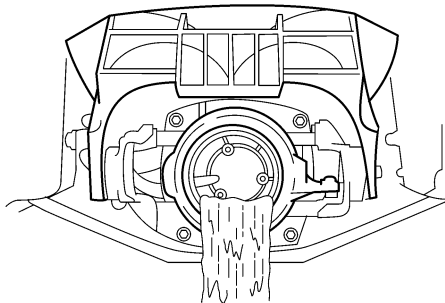


- 1 Schlauchkupplung
- 2 Spülschlauchanschluss-Deckel
- 3 Spülschlauchanschluss

- (5) Den Gartenschlauch an einen Wasserhahn anschließen.
- (6) Sicherstellen, dass der Bereich um das Wasserfahrzeug frei ist, dann den Motor starten. Sofort nach dem Starten des Motors die Wasserzufuhr voll aufdrehen, so

Pflege und Lagerung

dass kontinuierlich Wasser aus der Jetdüse ausläuft.



- (7) Den Motor etwa drei Minuten lang im Leerlauf betreiben und überwachen. Falls der Motor während der Spülung stoppt, die Wasserzufuhr sofort abstellen und das Verfahren ab Schritt 6 wiederholen. **ACHTUNG: Den Kühlwasserkanälen kein Wasser zuführen, wenn der Motor nicht läuft. Das Wasser könnte durch den Schalldämpfer in den Motor gelangen und ernsthafte Motorschäden verursachen.** [GCJ00122]
- (8) Die Wasserzufuhr abstellen.
- (9) Das restliche Wasser aus den Kühlwasserkanälen ablassen. Hierzu den Gashebel 10 bis 15 Sekunden lang abwechselnd schnell drücken und loslassen.
- (10) Den Motor ausschalten.
- (11) Den Gartenschlauch-Adapter abnehmen und dann den Deckel des Spülschlauchanschlusses sicher montieren, indem Sie ihn bis zum Anschlag festdrehen.
- (12) Das wasserdichte Ablagefach und die Sitze sicher an ihrer ursprünglichen Position einbauen.

GJU33735

Das Wasserfahrzeug reinigen

- (1) Die Sitze demontieren. (Nähere Angaben zum Aus- und Einbau der Sitzbank siehe Seite 43.)

- (2) Motor und Motorraum mit einer kleinen Menge Wasser ausspülen. **ACHTUNG: Motor und Motorraum nicht mit Hochdruck-Wasserstrahl reinigen, dies kann zu ernsthaften Motorschäden führen.** [GCJ00571]
- (3) Das Wasser aus dem Motorraum lenzen. (Weitere Angaben zum Lenzen des Bilgewassers siehe Seite 55.)
- (4) Den Motor und den Motorraum mit einem trockenen Tuch wischen.
- (5) Den Rumpf, das Deck und die Jetdüse mit Leitungswasser abwaschen.
- (6) Den Rumpf, das Deck und die Jetpumpe mit einem trockenen Tuch wischen.
- (7) Alle Bauteile aus Vinyl und Gummi, wie z.B. Sitze und Motorraumdichtungen, mit einem Vinyl-Pflegemittel abwischen.
- (8) Um Korrosion zu vermindern, metallische Teile des Rumpfs, Decks und Motors mit einem Rostschutzmittel einsprühen.
- (9) Vor dem Montieren der Sitze den Motorraum an der Luft vollständig trocknen lassen.
- (10) Die Sitze sicher an ihrer ursprünglichen Position einbauen.

GJU33686

Pflege der Batterie

Vor einer mehr als einmonatigen Stilllegung die Batterie aus dem Wasserfahrzeug ausbauen, kontrollieren und an einem kühlen, trockenen Ort lagern.

GWJ00791

WARNUNG

Batteriesäure ist giftig und gefährlich und kann u.a. Verätzungen verursachen. Batteriesäure enthält Schwefelsäure. Den Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden.

Erste Hilfe

Bei äußerlichem Kontakt: Gründlich mit Wasser spülen.

Pflege und Lagerung

Bei innerlichem Kontakt: große Mengen Wasser oder Milch trinken. Anschließend verquirlte Eier oder Speiseöl trinken. Sofort einen Arzt aufsuchen.

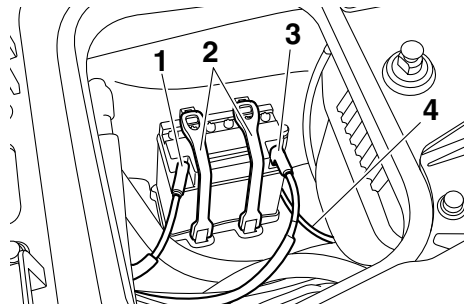
Bei Kontakt mit Augen: 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen, danach sofort einen Arzt aufsuchen.

Die Batterie erzeugt explosive Gase. Feuer, Funken, Flammen, Zigaretten usw. fern halten. Wird die Batterie in einem verschlossenen Raum verwendet oder geladen, für gute Lüftung sorgen. Beim Umgang mit der Batterie einen Augenschutz tragen.

Von Kindern fern halten.

Batterie demontieren:

- (1) Das negative (-) Batteriekabel abklemmen.
- (2) Das positive (+) Batteriekabel abklemmen.
- (3) Den Entlüftungsschlauch abklemmen.
- (4) Die Batteriebänder aushängen und dann die Batterie aus dem Wasserfahrzeug entfernen.



- 1 Batterie-Minuspol (-): schwarzes Kabel
- 2 Batterieband
- 3 Batterie-Pluspol (+): rotes Kabel
- 4 Entlüftungsschlauch

Batterie kontrollieren

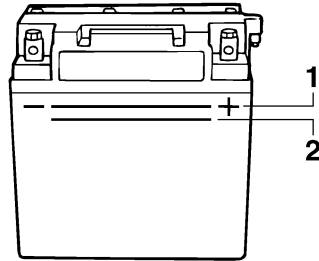
- Sicherstellen, dass das Batteriegehäuse nicht beschädigt ist.

- Sicherstellen, dass die Pole der Batterie nicht korrodiert oder beschädigt sind.
- Sicherstellen, dass der Entlüftungsschlauch nicht verstopft oder beschädigt ist.

Kontrollieren des Batteriesäurestands

Sicherstellen, dass die Batteriesäure sich zwischen der Minimalstand-Markierung und Maximalstand-Markierung befindet.

Falls der Säurestand niedrig ist, destilliertes Wasser bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen. **ACHTUNG: Zum Auffüllen der Batterie nur destilliertes Wasser verwenden, die Lebensdauer der Batterie wird sonst verkürzt.** [GCJ00241]



- 1 Maximalstand-Markierung
- 2 Minimalstand-Markierung

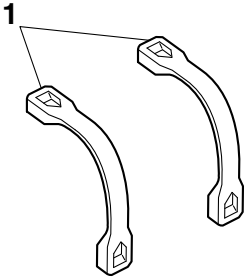
Falls destilliertes Wasser nachgefüllt wurde, die Batteriespannung prüfen.

Es wird empfohlen, die Batteriespannung von einem Yamaha-Händler prüfen und die Batterie aufladen zu lassen. Zum Laden der Batterie die Bedienungsanleitungen des Batterie-Testgeräts und -Ladegeräts lesen und befolgen. **ACHTUNG: Keine Schnellaufladung vornehmen. Anderenfalls würde die Lebenserwartung der Batterie erheblich verringert.** [GCJ00251]

Pflege und Lagerung

Kontrollieren der Batteriebänder

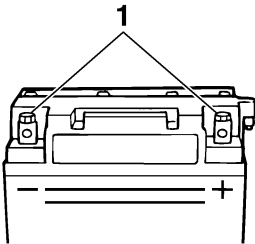
Sicherstellen, dass die Batteriebänder nicht beschädigt sind.



1 Batterieband

Zum Einlagern der Batterie:

- (1) Das Batteriegehäuse mit Leitungswasser reinigen.
- (2) Die Batteriepole, falls schmutzig oder korrodiert, mit einer Drahtbürste reinigen.



1 Batteriepol

- (3) Schmierfett Yamaha Marine Grease oder Yamaha Grease A auf die Batteriepole auftragen.

Empfohlenes wasserfestes Fett:
Yamaha Marine Grease/Yamaha Grease A

- (4) Die Batterie an einem kühlen, trockenen Ort lagern. **ACHTUNG: Das Lagern in ungeladenem Zustand kann der Batterie bleibende Schäden zufügen. Die**

Batterie regelmäßig kontrollieren.

[GCJ00102]

Batterie montieren:

- (1) Die Batterie in das Batteriefach einsetzen und die Batteriebänder an den Haltern einhängen.
- (2) Das positive (+) Batteriekabel (rot) an den positiven (+) Batteriepol anschließen. **ACHTUNG: Ein Vertauschen der Batteriekabel beschädigt die elektrischen Bauteile.** [GCJ00261]
- (3) Das negative (-) Batteriekabel (schwarz) an den negativen (-) Batteriepol anschließen.
- (4) Den Entlüftungsschlauch an der Batterie anschließen. **WARNUNG! Falls der Entlüftungsschlauch nicht richtig angeschlossen und verlegt, falls er beschädigt oder verstopft ist, besteht Feuer- oder Explosionsgefahr.** [GWJ00451]
- (5) Sicherstellen, dass die Batterie gut verankert ist.

GJU33492

Langfristige Lagerung

GWJ00330



Das Wasserfahrzeug stets in waagerechter Stellung lagern, anderenfalls könnte Kraftstoff in den Motor oder Motorraum fließen, was ein Brandgefahr darstellt.

Die Lagerung über einen längeren Zeitraum wie zum Überwintern erfordert vorbeugende Wartung, um das Wasserfahrzeug vor Verwitterung zu schützen. Eine Wartung des Wasserfahrzeugs durch einen Yamaha-Händler ist vor der Stilllegung empfehlenswert.

Folgende Arbeiten kann der Eigentümer allerdings leicht selbst durchführen.

GJU40762

Reinigen

- (1) Die Kühlwasserkanäle spülen. (Weitere Angaben zum Spülen der Kühlwasserkanäle siehe Seite 84.)

HINWEIS:

Wenn Sie das Wasserfahrzeug längere Zeit einlagern möchten, wie zum Beispiel über den Winter, den Kraftstofftank bis unter den Rand mit frischem Kraftstoff füllen und Kraftstoffstabilisator gemäß Herstelleranweisung zugeben, dann den Motor starten.

- (2) Das Wasserfahrzeug reinigen. (Weitere Angaben zum Reinigen des Wasserfahrzeugs siehe Seite 85.)
Den Rumpf mit einem abriebfesten Wachs wachen.

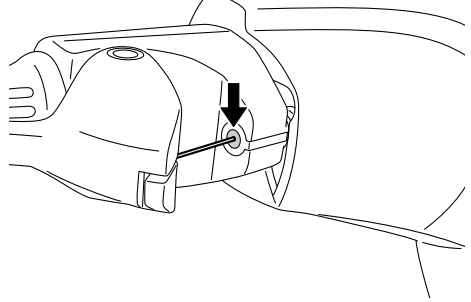
GJU41260

Schmierung

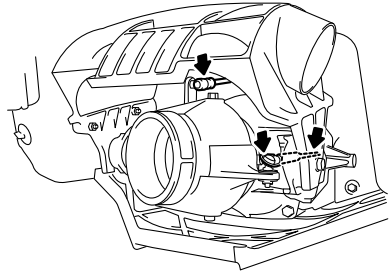
Die Seilzüge mit Marinefett druckschmieren, sodass etwaige Feuchtigkeit zwischen Seilzug und Seilzughülle herausgespült wird. Bewegliche Bauteile mit wasserfestem Fett schmieren, damit sie sich reibungslos bewegen.

Empfohlenes wasserfestes Fett:
Yamaha Marine Grease/Yamaha Grease A

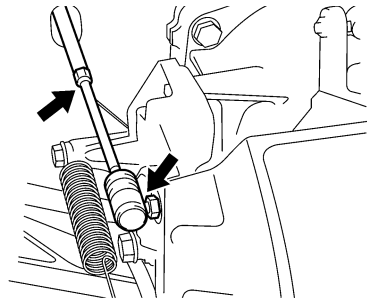
- Gasseilzug (gashebelseitig)



- Lenkungsseilzug (jetdüsenseitig) und Q.S.T.S.-Bolzen (jetdüsenseitig)



- Schaltseilzug (umkehrklappenseitig)



GJU40811

Rostschutz

Metallische Teile des Rumpfs, Decks und Motors mit einem Rostschutzmittel einsprühen.

Pflege und Lagerung

Die inneren Bauteile des Motors von einem Yamaha-Händler mit Rostschutz behandeln lassen.

GJU33768

Wartungsarbeiten

Regelmäßige Inspektionen und Schmierung hält Ihr Wasserfahrzeug im sichersten und effektivsten Zustand. Daher muss darauf geachtet werden, dass die regelmäßigen Wartungsarbeiten durchgeführt werden. Die Sicherheit unterliegt der Verantwortung des Eigentümers des Wasserfahrzeugs. Die ordnungsgemäße Wartung muss durchgeführt werden, damit Abgaswerte und Geräuschpegel innerhalb der zulässigen Grenzwerte bleiben. Die wichtigsten Punkte der Inspektion und Schmierung des Wasserfahrzeugs werden auf den folgenden Seiten beschrieben. Originale Yamaha-Ersatzteile und optionales Zubehör für Ihr Wasserfahrzeug erhalten Sie von Ihrem Yamaha-Händler.

Denken Sie daran, dass Defekte, die aus der Montage von Teilen oder Zubehör entstehen, deren Qualität nicht den Originalteilen von Yamaha entspricht, nicht von der beschränkten Garantie abgedeckt sind.

Wartung, Austausch und Reparatur des Abgasreinigungssystems und dessen Bauteile dürfen von einer Marinemotorwerkstatt oder von Einzelpersonen ausgeführt werden. Garantiereparaturen müssen jedoch von einem autorisierten Yamaha Marine-Händler durchgeführt werden.

GWJ00311

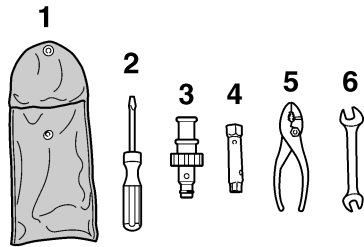
WARNUNG

Falls nicht anders vorgeschrieben, darauf achten, dass der Motor bei der Wartung ausgeschaltet ist. Wenn keine Erfahrung im Warten von Maschinen besteht, sollte diese Arbeit von einem Yamaha-Händler oder einem anderen qualifizierten Mechaniker ausgeführt werden.

GJU33802

Bordwerkzeug

Dieses Wasserfahrzeug verfügt über einen Bordwerkzeugsatz. Das Bordwerkzeug in eine wasserdichte Tasche packen und immer mitnehmen, wenn das Wasserfahrzeug benutzt wird.



- 1 Werkzeugbeutel
- 2 Schraubenzieher
- 3 Schlauchkupplung
- 4 10/12-mm-Steckschlüssel
- 5 Zange
- 6 Gabelschlüssel

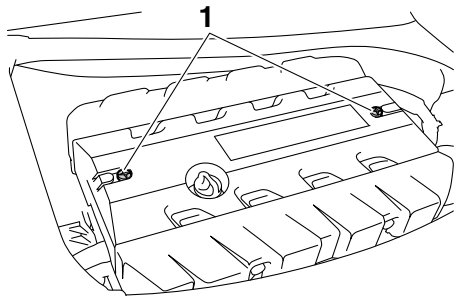
GJU42020

Ein- und Ausbau der Motorabdeckung

Die Motorabdeckung ist abnehmbar.

Zum Ausbauen der Motorabdeckung:

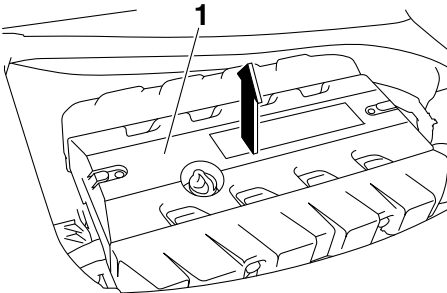
- (1) Die Sitze demontieren. (Nähere Angaben zum Aus- und Einbau der Sitzbank siehe Seite 43.)
- (2) Die Schrauben der Motorabdeckung entfernen.



1 Motorabdeckungs-Schraube

Wartungsarbeiten

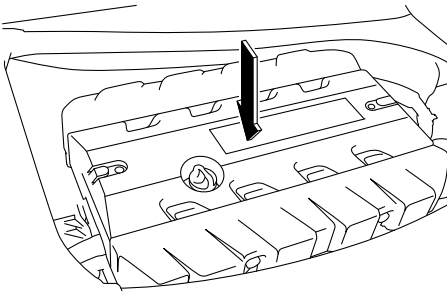
- (3) Die Motorabdeckung anheben, um sie zu entfernen.



1 Motorabdeckung

Zum Einbauen der Motorabdeckung:

- (1) Die Motorabdeckung in ihre ursprüngliche Position bringen und dann nach unten drücken.



- (2) Die Schrauben der Motorabdeckung einschrauben und dann mit dem vorgeschriebenen Anzugsdrehmoment festziehen.

Anzugsdrehmoment:
Motorabdeckungs-Schraube:
4.5 Nm (0.46 kgf-m, 3.3 ft-lb)

- (3) Die Sitze sicher an ihrer ursprünglichen Position einbauen.

GJU37062

Tabelle der Wartungsintervalle

Die Tabelle der Wartungsintervalle liefert allgemeine Richtlinien für die regelmäßige Wartung. Lassen Sie die Kontrollen in der folgenden Tabelle von einem Yamaha-Händler durchführen. In Abhängigkeit der Einsatzbedingungen kann es allerdings notwendig werden, die Wartungsintervalle zu verkürzen. Falls Sie weitere Fragen haben, ziehen Sie einen Yamaha-Händler zu Rate.

Diese "○"-Markierung bezeichnet Punkte, die von einem Yamaha-Händler kontrolliert und gewartet werden müssen.

Bezeichnung	Betrieb	Nach den ersten	Danach alle				Seite
		10 Stunden	50 Stunden		100 Stunden	200 Stunden	
			6 Monate	12 Monate	12 Monate	24 Monate	
Zündkerzen	Kontrollieren, reinigen, erneuern	○			○		—
Schmierstellen	Schmieren				○		—
Innere Motorkomponenten	Sprüh-Schmiermittel			○			—
Zwischenantriebsgehäuse	Schmieren	○			○		—
Kraftstoffsystem	Kontrollieren				○		—
Kraftstofftank	Kontrollieren, reinigen				○		—
Motor-Leerlaufdrehzahl	Kontrollieren, einstellen				○		—
Drosselklappenwelle	Kontrollieren				○		—
Wassereinlasssieb	Kontrollieren, reinigen				○		—
Bilgensieb	Reinigen				○		—
Sieb der elektrischen Bilgepumpe	Reinigen				○		—
Flügelrad	Kontrollieren				○		—
Jetdüsenwinkel	Kontrollieren, einstellen				○		—
Lenkergelenk	Kontrollieren, einstellen	○			○		—
Q.S.T.S.-Mechanismus	Kontrollieren, einstellen	○			○		—

Wartungsarbeiten

Bezeichnung	Betrieb	Nach den ersten	Danach alle				Seite
		10 Stunden	50 Stunden		100 Stunden	200 Stunden	
			6 Monate	12 Monate	12 Monate	24 Monate	
Schaltseilzug und Umkehrklappe	Kontrollieren, einstellen				○		—
Gasseilzug	Kontrollieren	○			○		—
Heck-Lenzstopfen	Kontrollieren, erneuern				○		—
Batterie	Kontrollieren, laden				○		—
Gummikupplung	Kontrollieren					○	—
Motorhalterung	Kontrollieren					○	—
Schraubverbindungen	Kontrollieren	○			○		—
Luftfiltereinsatz	Kontrollieren				○		—
Motoröl	Erneuern	○		○			93
Ölfiler	Erneuern				○		93
Ventilspiel	Kontrollieren, einstellen					○	—

G.UJ36942

Motoröl und Ölfiler

GWJ00340

WARNUNG

Das Motoröl bleibt nach dem Ausschalten des Motors noch sehr heiß. Falls Motoröl mit der Haut oder Kleidung in Berührung kommt, könnten Verbrennungen erfolgen.

GCJ00991

ACHTUNG

Den Motor nicht mit zu viel oder zu wenig Öl betreiben, andernfalls kann der Motor Schaden nehmen.

Es wird empfohlen, das Motoröl und den Motorölfilter von einem Yamaha-Händler wechseln zu lassen. Wenn Sie sich jedoch ent-

scheiden, Öl und Filter selbst zu wechseln, befragen Sie einen Yamaha-Händler.

GJU34542

Technische Daten

Wasserfahrzeug-Kapazitäten:

Max. Anzahl Sitzplätze:

3 Person

Max. Zuladung:

240 kg (530 lb)

Abmessungen:

Länge:

3370 mm (132.7 in)

Breite:

1230 mm (48.4 in)

Höhe:

1160 mm (45.7 in)

Trockengewicht:

369 kg (813 lb)

Leistung:

Maximale Leistung (nach ISO 8665/SAE J1228):

154.5 kW@7500 U/min

Max. Kraftstoffverbrauch:

63.7 L/h (16.8 US gal/h, 14.0 Imp.gal/h)

Reichweite bei Vollgas:

1.10 Stunde

Langsamstlauf:

1250 ±100 U/min

Motor:

Motorbauart:

Flüssigkeitsgekühlter Viertakter, DOHC

Anzahl Zylinder:

4

Hubraum:

1812 cm³

Bohrung × Hub:

86.0 × 78.0 mm (3.39 × 3.07 in)

Verdichtungsverhältnis:

8.6 : 1

Einlass-Ventilspiel (kalt):

0.14–0.23 mm (0.0055–0.0091 in)

Auslass-Ventilspiel (kalt):

0.28–0.37 mm (0.0110–0.0146 in)

Schmiersystem:

Naßsumpf

Kühlsystem:

Wasser

Startsystem:

Elektrisch

Zündsystem:

Elektronische Zündung (T.C.I.)

Zündkerze:

LFM6A

Elektrodenabstand:

0.8–0.9 mm (0.031–0.035 in)

Batteriekapazität:

12 V, 19 Ah

Ladesystem:

Schwungradmagnet-Zünder

Antriebseinheit:

Antriebssystem:

Jetpumpe

Jetpumpenbauart:

Axialströmung, einstufig

Flügelrad-Drehrichtung:

Im Gegenuhrzeigersinn

Jetdüsenwinkel:

24.0+24.0 Grad

Jetdüsen-Trimmwinkel:

-10, -5, 0, 5, 10 °

Kraftstoff und Öl:

Empfohlener Kraftstoff:

Bleifreies Normalbenzin

Mindestoktanzahl (PON):

86

Mindestoktanzahl (RON):

90

Empfohlener Motoröltyp SAE:

SAE 10W-30, 10W-40, 20W-40, 20W-50

Empfohlener Motorölgrad API:

API SE, SF, SG, SH, SJ, SL

Kraftstofftank-Fassungsvermögen
(Gesamtinhalt):

70 L (18.5 US gal, 15.4 Imp.gal)

Motoröl-Einfüllmenge mit Ölfilterwechsel:

3.1 L (3.28 US qt, 2.73 Imp.qt)

Motoröl-Einfüllmenge ohne Ölfilterwechsel:

3.0 L (3.17 US qt, 2.64 Imp.qt)

Motoröl-Gesamteinfüllmenge:

4.3 L (4.55 US qt, 3.78 Imp.qt)

Fehlerbeseitigung

GJU34561

Fehlersuche

Bei Problemen mit dem Wasserfahrzeug kann mit Hilfe der Fehlersuchtafel die mögliche Ursache auffindig gemacht werden.

Wenn Sie die Ursache nicht finden, fragen Sie einen Yamaha-Händler um Rat.

GJU36984

Fehlersuchtafel

Die mögliche Ursache und Abhilfemaßnahme feststellen und dann auf der zugehörigen Seite nachsehen.

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHE		ABHILFE	SEITE
Motor startet nicht (Starter dreht nicht)	Yamaha Security System	Verriegelt	Entriegeln	28
	Motor-Quickstoppschalter	Clip nicht angebracht	Clip anbringen	29
	Sicherung	Durchgebrannt	Sicherung erneuern und Verkabelung kontrollieren	100
	Batterie	Entladen	Laden	85
		Mangelhafter Polanschluss	Gegebenenfalls nachziehen	85
		Pol korrodiert	Reinigen oder erneuern	85
	Starter	Defekt	Vom Yamaha-Händler warten lassen	—
Motor startet nicht (Starter dreht)	Gashebel	Betätigt	Loslassen	29
	Kraftstoff	Leer	So bald wie möglich tanken	51
		Alt, verunreinigt	Vom Yamaha-Händler warten lassen	—
	Kraftstofftank	Wasser- oder Schmutzrückstände	Vom Yamaha-Händler warten lassen	—
	Zündkerze	Verunreinigt, defekt	Vom Yamaha-Händler warten lassen	—
	Zündkerzenstecker	Nicht angeschlossen oder lose	Vom Yamaha-Händler warten lassen	—
		An der falschen Zündkerze angeschlossen	Vom Yamaha-Händler warten lassen	—
	Kraftstoff-Einspritzsystem	Kraftstoffpumpe defekt	Vom Yamaha-Händler warten lassen	—

Fehlerbeseitigung

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHE		ABHILFE	SEITE
Motor läuft unregelmäßig oder würgt ab	Kraftstoff	Leer	So bald wie möglich tanken	51
		Alt, verunreinigt	Vom Yamaha-Händler warten lassen	—
	Kraftstofftank	Wasser- oder Schmutzrückstände	Vom Yamaha-Händler warten lassen	—
	Zündkerze	Verunreinigt, defekt	Vom Yamaha-Händler warten lassen	—
		Falscher Wärmewert	Vom Yamaha-Händler warten lassen	—
		Falscher Elektrodenabstand	Vom Yamaha-Händler warten lassen	—
	Zündkerzenstecker	Nicht angeschlossen oder lose	Vom Yamaha-Händler warten lassen	—
		Brüchig, rissig, beschädigt	Vom Yamaha-Händler warten lassen	—
	Verkabelung	Loser Anschluss	Vom Yamaha-Händler warten lassen	—
	Kraftstoff-Einspritzsystem	Einspritzdüsen defekt oder verstopft	Vom Yamaha-Händler warten lassen	—
Warnleuchte oder -anzeige blinkt oder leuchtet auf	Kraftstoffstand	Leer	So bald wie möglich tanken	51
	Öldruck-Warnung	Öldruck ist abgefallen	Vom Yamaha-Händler warten lassen	41
	Motor überhitzt	Jeteinlass verstopft	Reinigen	98
	Motorstörungs-Warnung	Sensoren defekt	Vom Yamaha-Händler warten lassen	42

Fehlerbeseitigung

PROBLEM	MÖGLICHE URSACHE		ABHILFE	SEITE
Geschwindigkeits- oder Leistungsverlust	Schalthebel	Nicht vollständig auf Vorwärtsfahrt geschaltet	Hebel bis zum Anschlag nach vorne drücken	34
	Wasserfahrzeug-Betriebsart	Niedrigdrehzahl-Betriebsmodus eingeschaltet	Niedrigdrehzahl-Betriebsmodus ausschalten	36
	Kavitation	Jeteinlass verstopft	Reinigen	98
		Flügelrad beschädigt, verschlissen	Vom Yamaha-Händler warten lassen	98
	Motorüberhitzungs-Warnung	Drehzahlbegrenzer eingeschaltet	Jeteinlass reinigen und Motor abkühlen lassen	41
	Öldruck-Warnung	Drehzahlbegrenzer eingeschaltet	Öl nachfüllen	41
	Zündkerze	Verunreinigt, defekt	Vom Yamaha-Händler warten lassen	—
		Falscher Wärmewert	Vom Yamaha-Händler warten lassen	—
		Falscher Elektrodenabstand	Vom Yamaha-Händler warten lassen	—
	Zündkerzenstecker	Nicht angeschlossen oder lose	Vom Yamaha-Händler warten lassen	—
	Verkabelung	Looser Anschluss	Vom Yamaha-Händler warten lassen	—
	Kraftstoff	Alt, verunreinigt	Vom Yamaha-Händler warten lassen	—
Luftfilter	Verstopft	Vom Yamaha-Händler warten lassen	—	
	Verölt	Vom Yamaha-Händler warten lassen	—	

GJU34623

Notmaßnahmen

GJU34634

Jeteinlass und Flügelrad reinigen

GWJ00782

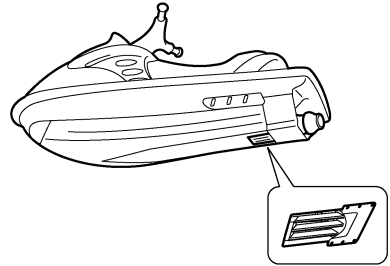
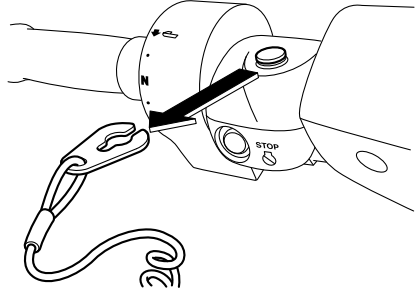
WARNUNG

Den Motor ausschalten und den Clip vom Motor-Quickstoppschalter abziehen, bevor Einlassgitter und Flügelrad von Algen und anderem Schmutz befreit werden. Durch Kontakt mit den sich drehenden Teilen der Jetpumpe könnten ernsthafte Verletzungen oder Tod erfolgen.

Falls der Jetdüseneinlass oder das Flügelrad mit Algen oder anderen Gegenständen zugesetzt ist, kann Kavitation auftreten; dies kann bewirken, dass trotz steigender Motordrehzahl ein Strahlschubverlust auftritt. Wird dem nicht abgeholfen, besteht die Gefahr, dass der Motor überhitzt und festfrisst. **ACHTUNG:** Falls Algen oder andere Gegenstände den Jeteinlass zusetzen, den Motor nicht über dem Langsamstlauf betreiben, bis der Einlass wieder befreit ist. [GCJ00653]

Besteht der Verdacht, dass der Düseneinlass oder das Flügelrad mit Algen oder anderen Gegenständen zugesetzt ist, das Wasserfahrzeug an Land ziehen und dann den Düseneinlass und das Flügelrad kontrollieren.

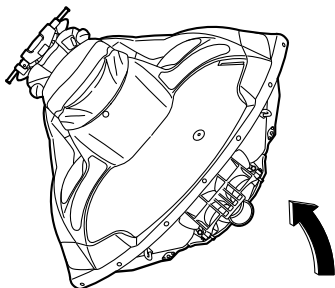
Den Motor stets ausschalten, bevor das Wasserfahrzeug an Land gezogen wird.



- (1) Ein passendes sauberes Tuch oder eine Matte unterschieben, um das Wasserfahrzeug vor Abschürfungen und Kratzern zu schützen. Das Wasserfahrzeug wie abgebildet auf die Seite drehen. **ACHTUNG:** Das Wasserfahrzeug immer auf die Backbordseite (links) drehen. Wenn das Wasserfahrzeug auf die Seite gedreht wird, den Bug abstützen, um zu vermeiden, dass der

Fehlerbeseitigung

Lenker verbogen oder beschädigt wird. [GCJ00661]



- (2) Alle Algen oder Verschmutzungen um Jeteinlass, Antriebswelle, Flügelrad, Pumpengehäuse und Jetdüse herum beseitigen.

Bei schwer zu entfernenden Gegenständen den Yamaha-Händler zu Rate ziehen.

G.UJ34641

Starthilfbatterie verwenden

Falls die Batterie des Wasserfahrzeugs entladen ist, kann der Motor mit einer 12-V-Starthilfbatterie und Starthilfekabeln gestartet werden.

G.UJ34663

Starthilfekabel anschließen

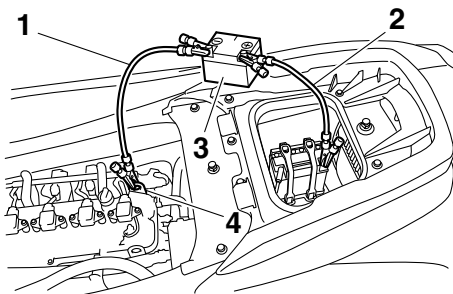
GWJ01250

WARNUNG

Zur Vermeidung, dass die Batterie explodiert und das elektrische System schwer beschädigt wird:

- Beim Anschluss an die Batterie auf korrekte Polarität der Starthilfekabel achten.
- Schließen Sie nicht das negative (-) Starthilfekabel an den Minuspol (-) der Batterie an.
- Stellen Sie keinen Kontakt zwischen dem positiven (+) und dem negativen (-) Starthilfekabel her.

- (1) Das Starthilfe-Pluskabel (+) vom Pluspol der Starthilfbatterie an den Pluspol (+) der Fahrzeugbatterie anschließen.
- (2) Das eine Ende des Starthilfe-Minuskabels (-) an den Minuspol (-) der Starthilfbatterie anschließen.
- (3) Das andere Ende des Starthilfe-Minuskabels (-) an eine Motor-Montageöse anschließen.



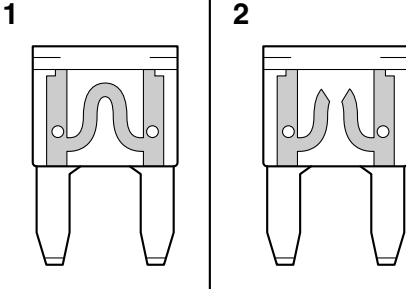
- 1 Minus-Starthilfekabel (-)
- 2 Plus-Starthilfekabel (+)
- 3 Starthilfbatterie
- 4 Motorheberschraube

- (4) Den Motor starten und dann die Starthilfekabel in umgekehrter Reihenfolge wie oben abnehmen. (Weitere Angaben zum Starten des Motors siehe Seite 29.)

GJU36994

Sicherungen wechseln

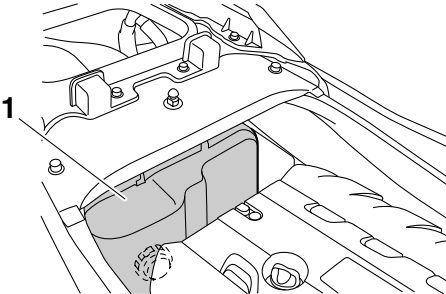
Wenn eine Sicherung durchgebrannt ist, durch eine vorschriftsmäßige Sicherung ersetzen.



- 1 Funktionsfähige Sicherung
- 2 Durchgebrannte Sicherung

Sicherung wechseln:

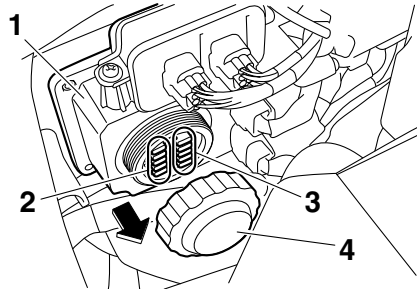
- (1) Die Sitze demontieren. (Nähere Angaben zum Aus- und Einbau der Sitzbank siehe Seite 43.)
- (2) Die Schaltkastenabdeckung entfernen.



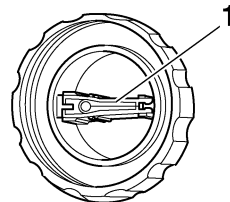
- 1 Schaltkastenabdeckung
- (3) Den Schaltkastendeckel lösen und abnehmen.
- (4) Die Sicherung durch eine Ersatzsicherung mit der richtigen Amperezahl ersetzen; dazu das Spezialwerkzeug auf der Rückseite des Deckels verwenden.

WARNUNG! Keine Sicherungen mit einer anderen als der empfohlenen Stromstärke verwenden. Die Verwen-

dung einer Sicherung der falschen Stromstärke kann die Bordelektrik wesentlich beschädigen und einen Brand verursachen. [GWJ00802]



- 1 Schaltkasten
- 2 Ersatzsicherung
- 3 Sicherung
- 4 Deckel



- 1 Sicherungszieher

Sicherungs-Amperezahl:

Batteriesicherung:

30 A

Hauptrelais-Sicherung:

10 A

Drosselklappensteuerungs-Sicherung:

10 A

Sicherheitssystem-Sicherung:

3 A

Hauptsicherung:

20 A

Fehlerbeseitigung

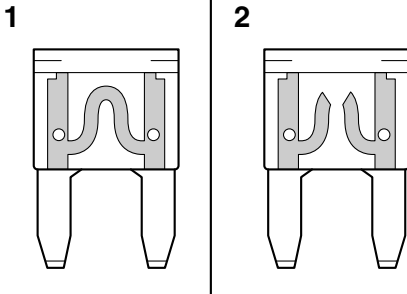
- (5) Den Deckel sicher montieren, indem Sie ihn bis zum Anschlag festdrehen.
- (6) Den Schaltkastenendeckel sicher an seine ursprüngliche Position montieren.
- (7) Die Sitze sicher an ihrer ursprünglichen Position einbauen.

Wenn die Sicherung sofort wieder durchbrennt, ist möglicherweise das elektrische System defekt. Wenn dies auftritt, lassen Sie das Wasserfahrzeug von einem Yamaha-Händler warten.

GJU41821

Bilgenpumpen-Sicherung wechseln

Wenn eine Sicherung durchgebrannt ist, durch eine vorschriftsmäßige Sicherung ersetzen.



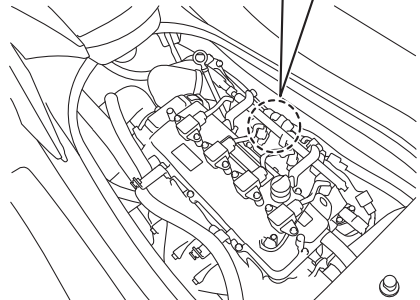
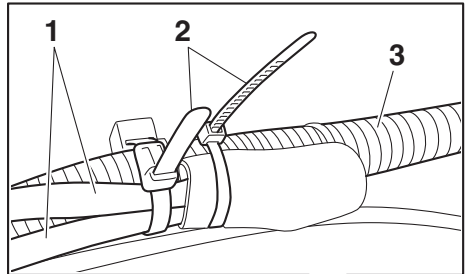
- 1 Funktionsfähige Sicherung
- 2 Durchgebrannte Sicherung

Zum Wechseln der Sicherung:

- (1) Sitze und Motorabdeckung ausbauen. (Demontage und Montage des Sitzes siehe Seite 43, Demontage und Montage der Motorabdeckung siehe Seite 90.)
- (2) Die Kabelbinder zur Befestigung des Kabelrohrs und die Kabel der Bilgenpumpen-Sicherung entfernen.

HINWEIS:

Darauf achten, dass die Kabelbinder nicht in den Motorraum fallen.

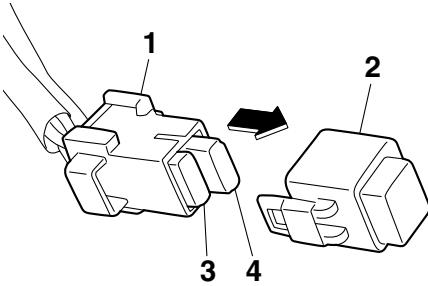


- 1 Bilgenpumpen-Sicherungskabel
- 2 Kabelbinder
- 3 Kabelrohr

- (3) Den Bilgenpumpen-Sicherungshalter aus der Gummiabdeckung herausziehen und dann die Sicherungsabdeckung ausbauen.
- (4) Die durchgebrannte Sicherung durch eine Ersatzsicherung mit korrekter Amperezahl ersetzen. **WARNUNG! Keine Sicherungen mit einer anderen als der empfohlenen Stromstärke verwenden. Die Verwendung einer Sicherung der falschen Stromstärke kann die Bordelektrik wesentlich beschädigen und einen Brand verursachen.** [GWJ00802]

HINWEIS:

Wenn sich die Sicherung schwer ausbauen lässt, den Sicherungszieher auf der Rückseite des Schaltkastendeckels verwenden. (Weitere Angaben zum Sicherungszieher siehe Seite 100.)

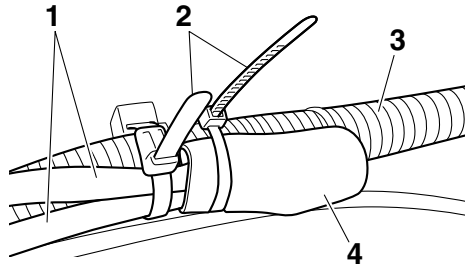


- 1 Bilgenpumpen-Sicherungshalter
- 2 Sicherungsabdeckung
- 3 Ersatzsicherung
- 4 Sicherung

Sicherungs-Amperezahl:
Bilgenpumpen-Sicherung:
3 A

- (5) Die Sicherungsabdeckung sicher einbauen und dann den Bilgenpumpen-Sicherungshalter in die Gummiabdeckung einpassen.

- (6) Die Kabel der Bilgenpumpen-Sicherung und des Kabelrohrs mit den Kabelbindern befestigen.



- 1 Bilgenpumpen-Sicherungskabel
- 2 Kabelbinder
- 3 Kabelrohr
- 4 Gummiabdeckung

- (7) Die Motorabdeckung und die Sitze sicher an ihrer ursprünglichen Position einbauen.

Wenn die Sicherung sofort wieder durchbrennt, ist möglicherweise das elektrische System defekt. Wenn dies auftritt, lassen Sie das Wasserfahrzeug von einem Yamaha-Händler warten.

GJU34715

Wasserfahrzeug abschleppen

GWJ00811

WARNUNG

- Der Führer des schleppenden Bootes sollte seine Geschwindigkeit minimal halten und Hindernisse vermeiden, die den Führer des abgeschleppten Wasserfahrzeugs in Gefahr bringen könnten.
- Das Schlepptau sollte so lang sein, dass es beim Abbremsen des schleppenden Bootes nicht zu einem Zusammenstoß kommt.

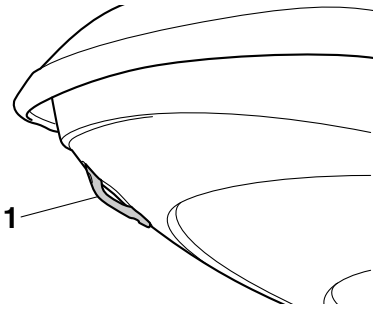
Fehlerbeseitigung

Wenn das Wasserfahrzeug nicht mehr fahrtüchtig ist, kann es an Land geschleppt werden.

Zum Abschleppen des Wasserfahrzeugs:

Ein Schlepptau verwenden, das dreimal so lang ist wie schleppendes und abgeschlepptes Wasserfahrzeug zusammen.

- (1) Das Schlepptau sicher an der Bugöse des zu schleppenden Wasserfahrzeugs befestigen.



1 Bugöse

- (2) Rittlings auf den Sitz setzen und am Lenker festhalten, um das Wasserfahrzeug zu balancieren. **ACHTUNG: Der Bug muss beim Abschleppen aus dem Wasser ragen, da sonst Wasser den Motorraum überfluten könnte oder Wasser in den Motor zurückströmen könnte, was zu ernsthaften Schäden am Motor führt.** [GCJ01330]

Wasserfahrzeug mit nicht mehr als 8 km/h (5 mph) abschleppen. **ACHTUNG: Das Wasserfahrzeug mit 8 km/h (5 mph) oder langsamer abschleppen. Andernfalls könnte Wasser den Motorraum überfluten oder es könnte Wasser in den Motor zurückströmen, was zu ernsthaften Schäden am Motor führt.** [GCJ01321]

GJU36155

Untergetauchtes Wasserfahrzeug

Falls das Wasserfahrzeug untergetaucht oder mit Wasser überflutet ist, das Bilgewater

aus dem Motorraum lenzen. Dann das Wasserfahrzeug so bald wie möglich von einem Yamaha-Händler warten lassen.

Falls das Wasserfahrzeug untergetaucht war:

- (1) Das Wasserfahrzeug aus dem Wasser nehmen und das Wasser aus den Ablagefächern ablassen. (Weitere Angaben zum Ablassen des Wassers aus den Ablagefächern siehe Seite 46.)
- (2) Das Bilgewater aus dem Motorraum lenzen. (Weitere Angaben zum Lenzen des Bilgewater siehe Seite 55.)
- (3) Das Wasserfahrzeug so bald wie möglich von einem Yamaha-Händler warten lassen. **ACHTUNG: Das Wasserfahrzeug sollte unbedingt von einem Yamaha-Händler gewartet werden. Andernfalls könnte der Motor ernsthaft beschädigt werden.** [GCJ00791]

A		E	
Ablagefach, Handschuh	47	Einschränkungen der Bedienung des Wasserfahrzeugs	11
Ablagefächer	46	Einstellungen des Yamaha Security Systems	28
Ablagefächer kontrollieren	66	Empfohlene Ausrüstung	16
Abschleppen des Wasserfahrzeugs.....	102	Erkennungsnummern	1
Anhalten des Wasserfahrzeugs	75	F	
Anlanden und Anlegen des Wasserfahrzeugs.....	82	Fahrt-Einschränkungen	12
Aufkleber, andere	9	Fahrvergnügen mit Verantwortung	21
Aufkleber, wichtige	4	Fehlersuche	95
Aufsitzen, alleine	76	Fehlersuchtafel	95
Aufsteigen auf das Wasserfahrzeug	76	Fernbedienung	27
Aufsteigen mit Mitfahrer(n).....	77	Fernbedienung kontrollieren	65
Aufstiegsgriff	45	Feuerlöscher kontrollieren.....	67
Aufstiegsstufe.....	45	Feuerlöscher-Halter und -Abdeckung	49
Ausrüstung	43	Feuerlöscher-Halterung, Abdeckung und Band kontrollieren.....	67
Ausschalten des Motors	72	G	
B		Gashebel	30
Batterie kontrollieren	61	Gashebel kontrollieren	64
Batterie, Starthilfe-	99	Gefahrenquellen	16
Bedienen des Wasserfahrzeugs	73	Geschwindigkeitsmesser	38
Bedienen des Wasserfahrzeugs bei Rückwärtsfahrt	75	Getränkehalter	49
Benutzungsbedingungen	13	Glossar, Wasserfahrzeug.....	22
Betreiben des Wasserfahrzeugs	70	H	
Betrieb in algenreichem Gewässer	82	Haltegriffe	44
Betriebsarten des Wasserfahrzeugs	36	Haube kontrollieren	68
Betriebsfunktionen des Wasserfahrzeugs.....	34	Haupt-Identifizierungsnummer (PRI-ID).....	1
Betriebsstundenzähler/ Spannungsmesser	39	Hauptkomponenten, Lage	23
Bilgenpumpen-Sicherung, wechseln	101	Heck-Lenzstopfen kontrollieren.....	67
Bilgewasser kontrollieren	61	Heckösen	46
Bilgewasser, lenzen	55	Herstellerschild.....	3
Bilgewasser, lenzen an Land	55	I	
Bilgewasser, lenzen auf dem Wasser	55	Identifizierungsnummer, Rumpf- (CIN).....	1
Bordwerkzeug	90	Informationsanzeige	39
Bug-Ablagefach.....	46	J	
D		Jeteinlass und Flügelrad reinigen	98
Das Wasserfahrzeug reinigen.....	85	Jeteinlass-Kontrollen	67
Doppelinstrument	38	K	
Doppelinstrument kontrollieren	68	Kennenlernen des Wasserfahrzeugs	70
Drehzahlmesser	38	Kentern des Wasserfahrzeugs	81
		Klampe	46
		Kraftstoff	51
		Kraftstoffanforderungen	51

Index

Kraftstoffanzeige	40	Pflege nach dem Fahren.....	84
Kraftstoffstand kontrollieren	60	Produktionsdatums-Aufkleber	2
Kraftstoffstand-Warnung	40	R	
Kraftstoffsystem kontrollieren	60	Reinigen	88
Kühlwasser-Kontrollauslass		Rostschutz	88
kontrollieren	68	Routinekontrollen nach dem	
Kühlwasser-Kontrollauslässe	32	Zuwasserlassen	68
L		Routinekontrollen vor dem	
Langfristige Lagerung	88	Zuwasserlassen	60
Lenkungssystem	30	Routinekontrollen vor Fahrtbeginn	60
Lenkungssystem kontrollieren.....	62	Rückwärtsfahrssystem	34
Lernen, das Wasserfahrzeug zu		Rückwärtsfahrssystem kontrollieren	64
bedienen	70	Rumpf und Deck kontrollieren	67
Liste der Routinekontrollen vor		S	
Fahrtbeginn.....	58	Schalter kontrollieren	66
Losfahren	80	Schmierung	88
Losfahren von einem Anhänger	80	Schnell-Trimmsystem (Q.S.T.S.).....	35
M		Schnell-Trimmsystem (Q.S.T.S.)	
Modellangaben.....	3	kontrollieren	63
Motor kontrollieren	61	Sicherheitsausrüstung kontrollieren	67
Motorabdeckung, ein- und ausbauen.....	90	Sicherheitsregeln für das Bootfahren	20
Motor-Einfahrzeit.....	57	Sicherungen wechseln	100
Motor-Leerlaufdrehzahl kontrollieren	69	Sitze	43
Motoröl	53	Sitzposition	71
Motoröl und Ölfilter.....	93	Spülen der Kühlwasserkanäle.....	84
Motoröl-Anforderungen	53	Starten des Motors auf dem Wasser.....	71
Motorölstand kontrollieren.....	61	Starthilfekabel anschließen	99
Motor-Quickstoppleine		Startschalter	29
(Handgelenk-Schlaufe) kontrollieren	65	Steuersystem, teleskopisch	31
Motor-Quickstoppschalter	29	Steuerungsfunktionen des	
Motorraum kontrollieren	60	Wasserfahrzeugs	27
Motor-Seriennummer	1	T	
Motor-Stoppschalter.....	29	Tabelle der Wartungsintervalle	92
Motorstörungs-Warnung	42	Teleskopisches Steuersystem	
Motorüberhitzungs-Warnung.....	41	kontrollieren	63
N		Transport auf einem Anhänger	56
Nach dem Herausnehmen des		U	
Wasserfahrzeugs aus dem Wasser.....	82	Untergetauchtes Wasserfahrzeug.....	103
Niedrigdrehzahl-Betriebsart	36	V	
Notmaßnahmen	98	Verlassen des Wasserfahrzeugs	72
O		Von einem Anleger aufsteigen und	
Öldruck-Warnung	41	losfahren	80
Öse, Bug-	45	W	
P		Warnaufkleber	5
Pflege der Batterie	85	Wartungsarbeiten.....	90

Wasserabscheider	32
Wasserabscheider kontrollieren	61
Wasserdichtes Ablagefach.....	49
Wasserfahrzeug-Eigenschaften	17
Wasserski.....	18
Wenden des Wasserfahrzeugs	73
Y	
Yamaha Security System.....	28
Z	
Zuwasserlassen des Wasserfahrzeugs ...	71



Gedruckt in den USA
August 2012-0.1 x 1 CR